

#### Geschäftssitz

Vaudoise Versicherungen Place de Milan Postfach 120 1001 Lausanne Tel. 021 618 80 80 Fax 021 618 81 81

Weitere Exemplare sind bei der oben erwähnten Adresse erhältlich. Vollständig abrufbar ist der Jahresbericht auf unserer Website: www.vaudoise.ch

#### Finanzauskünfte

Jean-Daniel Laffely Stv. Generaldirektor, CFO investor@vaudoise.ch

#### Allgemeine Auskünfte

Nathalie Follonier-Kehrli Generalsekretärin investor@vaudoise.ch

#### Erklärung über zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Jahresbericht enthält auf die Zukunft bezogene, mit Unsicherheit und Risiken behaftete Aussagen. Der Leser muss sich bewusst sein, dass diese Aussagen nur Projektionen sind und von den tatsächlichen zukünftigen Ereignissen abweichen können. Alle zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf denjenigen Daten, die der Vaudoise Versicherungsgruppe zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts vorlagen. Der Jahresbericht liegt auch in französischer Sprache vor. Der französische Text ist massgebend.

#### Daten der Generalversammlungen 2018

o7. Mai (Vaudoise Versicherungen Holding AG) und o8. Mai (Mutuelle Vaudoise)

#### Daten der Generalversammlungen 2019

13. Mai (Vaudoise Versicherungen Holding AG) und 14. Mai (Mutuelle Vaudoise)

# Gruppe Vaudoise Versicherungen Jahresbericht 2017

# Inhalt

I.	Kommentar zum Geschäftsjahr 2017	06
	Kennzahlen	08
	Strategische Achsen der Gruppe	10
	Versicherungsgeschäft	13
	Nichtlebengeschäft	14
	Lebengeschäft	16
	Kapitalanlagen	17
	Mitarbeitende	20
II.	Corporate Governance	32
	Mitglieder des Verwaltungsrats	39
	Funktionelles Organigramm	43
	Mitglieder der Direktion	44
III.	Konsolidierte Rechnung der Gruppe per 31. Dezember	50
	Konsolidierte Erfolgsrechnung	52
	Konsolidierte Bilanz	54
	Geldflussrechnung	56
	Konsolidiertes Eigenkapital	57
	Anhang zur konsolidierten Rechnung	58
	Bericht des Konzernprüfers	76
IV.	Vaudoise Versicherungen Holding AG per 31. Dezember	82
	Kommentar zum Geschäftsjahr	84
	Erfolgsrechnung	85
	Bilanz vor Gewinnverteilung	86
	Anhang zur Jahresrechnung	88
	Antrag für die Verwendung des Bilanzgewinns	91
	Bericht der Revisionsstelle	92
	Börsenstatistik	96
V.	Vaudoise Allgemeine per 31, Dezember	98
**	Kennzahlen	100
	Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung	101
VI.	Vaudoise Leben per 31, Dezember	102
VI.	Kennzahlen	104
	Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung	104
VII.		105
V 11.	Kommentar zum Geschäftsjahr	108
	Erfolgsrechnung	
		109
	Bilanz vor Überschussverwendung Geldflussrechnung	
	e e e e e e e e e e e e e e e e e e e	111
	Anhang zur Jahresrechnung	112
	Antrag zur Überschussverwendung	114
	Jahresbericht	115
VIII.	Vergütungsbericht	116
	Bericht der Revisionsstelle	122



Kommentar zum Geschäftsjahr 2017

# Kommentar zum Geschäftsjahr 2017 Mitteilung des Präsidenten und des CEO

Liebe Genossenschafter und Aktionäre, liebe Kunden, Mitarbeiter und Partner

Das Jahr 2017 war von einer allgemein verstärkten Präsenz des Themas Digitalisierung in allen Wirtschaftssektoren geprägt. Dabei stellt die Versicherungsbranche keine Ausnahme dar. Im grossen Gebilde der Ökosysteme, Blockchains und anderen disruptiven Konzepte müssen Direktion und Verwaltungsrat diejenigen Elemente finden, die für unser Unternehmen Sinn machen, um den Erfolg weiterhin zu garantieren. Gleichzeitig möchten wir aber auch unseren genossenschaftlichen Werten treu bleiben. Der Mensch kommt vor der Maschine. Solche Grundsätze formulieren sich einfach, ihre Umsetzung ist jedoch etwas subtiler.

In der digitalen Strategie berücksichtigen wir dies. Die Digitalisierung muss vor allem dazu dienen, die Kundenbeziehung und das «Kundenerlebnis» zu verbessern. Die Kundennähe, die zu unseren Grundwerten gehört, muss durch einen echten Omnikanal-Vertrieb erweitert werden. Die zweite starke Achse der digitalen Strategie ist die Prozessoptimierung. Dazu wird die interne Organisation erneuert, um transversaler zu werden. Derzeit wird das Departement Digitale Transformation geschaffen. Der Hauptauftrag dieses neuen Departements wird sein, die zahlreichen Unternehmensprojekte, die zu unserer Strategie des rentablen Wachstums beitragen, auf agile Weise umzusetzen.

Die Vaudoise bezieht ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter natürlich in diese vierte industrielle Revolution mit ein. Das neue Departement besteht zum Grossteil aus tatkräftigen Mitarbeitenden aus den eigenen Reihen. Die Möglichkeit der internen Mobilität wird bei der Vaudoise grossgeschrieben

Die

Digitalisierung
muss vor allem dazu
dienen, die Kundenbeziehung und das
«Kundenerlebnis»
zu verbessern.

und von den Mitarbeitenden sehr geschätzt. Die bereichs- übergreifende Erfahrung ist ein grosser Vorteil, der in Zukunft noch wichtiger wird. Mit unseren Weiterbildungsangeboten und der Neugestaltung der Arbeitsplätze möchten wir allen die nötigen Hilfsmittel zur Hand geben, um die neuen Herausforderungen anzugehen.

Daneben ist uns auch die Förderung des Nachwuchses sehr wichtig. Die Vaudoise war schon immer ein

Ausbildungsbetrieb und weitet ihr Angebot für Jugendliche in Ausbildung nun noch weiter aus. Neben dem Lehrangebot und den VBV-Ausbildungen baut die Vaudoise nun zahlreiche Beziehungen mit Hochschulen auf und bietet regelmässig Praktika an, um junge Talente aus den neuen Berufen anzuwerben, auf die wir in Zukunft angewiesen sind.

2017 konnte die Vaudoise-Gruppe ein ähnlich gutes Ergebnis verzeichnen wie im letzten Jahr. Unser konsolidierter Gewinn beläuft sich auf CHF 120,7 Millionen gegenüber CHF 124,8 Millionen im Vorjahr. Dieses gute Ergebnis ist auf eine beherrschte Schadenbelastung im Nichtleben-Geschäft und

auf unsere guten Anlageergebnisse zurückzuführen. Im Übrigen verfolgen wir weiterhin unsere Politik der Verstärkung der Eigenkapitalbasis, wobei das Eigenkapital 2017 auf CHF 1,7 Milliarden gestiegen ist. Das Wachstum von 5,6 % gegenüber 2016 ist teilweise auf nicht realisierte Gewinne und Wertzuwächse zurückzuführen, die sofort eigenkapitalwirksam verbucht werden.

Unsere genossenschaftliche Ausrichtung hat den Verwaltungsrat und die Direktion dazu bewogen, ein gesundes Gleichgewicht bei der Verteilung des Gewinns unter Genossenschaftern, Aktionären, Kunden und der Zuweisung an die Eigenmittel sicherzustellen. Im Zweijahresrhythmus erhalten seit 2011 abwechselnd die Kunden mit einer Motorfahrzeugversicherung und die Haftpflicht- und Sachversicherungskunden eine Prämienrückerstattung. Dazu wurde der Beteiligungsfonds 2017 erhöht, um ab. 1. Juli 2018 über zwölf Monate hinweg CHF 33 Millionen an unsere Kunden zu verteilen. Aufgrund der guten Ergebnisse der Gruppe hat der Verwaltungsrat auch beantragt, die Dividendenhöhe der Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding beizubehalten.

Insgesamt steigt der Umsatz um 0,6% im Vergleich zum Vorjahr und erreicht somit CHF 1,1 Milliarden. Der Erwerb von Berninvest und Vaudoise Investment Solutions am 1. Juli 2017 hat dazu beigetragen. Die gebuchten Prämien im direkten Nichtleben-Geschäft 2017 bleiben im Bereich des Vorjahres und liegen bei CHF 868 Millionen. Der Prämienrückgang, der auf eine strenge Zeichnungspolitik und die Sanierung der Personenversicherungen zurückzuführen ist, wurde durch ein gutes Wachstum der Vermögensversicherungen ausgeglichen. Die Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) bleibt stabil bei 93,9 %.

Im Lebengeschäft sind die direkten gebuchten Prämien um 1,7% auf CHF 203,5 Millionen gestiegen. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf das Geschäft mit Einmalprämien zurückzuführen. Insbesondere die Vermarktung einer indexgebundenen Trendvalor-Tranche führte zu diesem Wachstum. Bei den periodischen Prämien findet Rythmolnvest guten Anklang bei den Kunden. Mit dieser flexiblen Lösung kann der Kunde seine Prämie nach seinen finanziellen Möglichkeiten modulieren. Der Erfolg von Rythmolnvest hat unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen.

Die Aussichten für 2018 sehen für unsere Gruppe erfreulich aus. Wir gehen von einem Wachstum der Portefeuilles im Nichtleben-Geschäft aus. Dabei achten wir nachdrücklich auf die Qualität der Abschlüsse und die Schadenentwicklung.



Paul-André Sanglard, Präsident des Verwaltungsrats



Philippe Hebeisen, Generaldirektor, CEO

Bei den Lebensversicherungen ist die Herausforderung weiterhin gross, wir rechnen aber damit, dass unsere neuen Rythmolnvest-Lösungen weiterhin erfolgreich bleiben. Das sich abzeichnende Wachstum von 2017 dürfte sich auch im Jahr 2018 bestätigen.

für **2018** sehen für unsere Gruppe erfreulich

Der Erwerb von Berninvest und Vaudoise Investment Solutions wird dabei in unserem Umsatz verbucht.

Im Anlagebereich halten wir an unserer etablierten Strategie fest. Die Entwicklung der Finanzmärkte hat uns dazu bewogen, die Qualität unserer

Obligationenanlagen weiter zu erhöhen und gleichzeitig eine gute Absicherung der Aktien und Devisen beizubehalten.

Im Namen des Verwaltungsrats und der Direktion danken wir Ihnen, liebe Genossenschafter, liebe Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter und Partner, für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.

Paul-André Sanglard Präsident des Verwaltungsrats

Philippe Hebeisen Generaldirektor, CEO

# Kennzahlen

418'700 Kunden schenken uns ihr Vertrauen

1'084,7
Millionen

(+0,6%)

Jahresgewinn

120,7

(-4,1 Mio.)

1'734,5

Eigenkapital vor Gewinnverteilung

(+5,6%)

Der GV vorgelegte Dividenden auf stabilem Niveau

14 Millionen

Rückerstattung von 33 Millionen ab dem 1. Juli 2018

1574
Mitarbeitende
(1'468 Vollzeitäquivalente)

Combined Ratio Nichtleben

93,9%

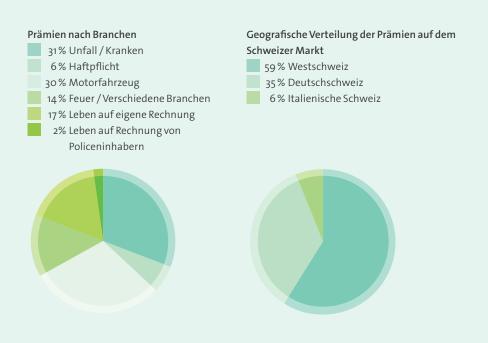
(93,4%)

Nettoertrag aus Kapitalanlagen

2,4%

# Agenturnetz 111 Agenturen vereint in 28 Generalagenturen





# Strategische Achsen der Gruppe

Nahe, vertrauenswürdig und menschlich – für diese Werte sprachen sich unsere Mitarbeitenden 2016 bei der Überarbeitung unserer Unternehmenspositionierung aus. Sie bringen die DNA der Vaudoise, einer Versicherungsgesellschaft mit genossenschaftlichen Wurzeln, authentisch auf den Punkt.

#### Die Genossenschaft als Richtungsweiser

Ganz im Zeichen ihrer genossenschaftlichen Tradition setzt die Vaudoise auf menschliche und persönliche Beziehungen zu ihren Partnern und beteiligt ihre Versicherten am Überschuss im Nichtleben-Bereich. So wird 2017 und 2018 den Kunden, die bei der Vaudoise eine Haftpflicht- oder Sachversicherung (Hausrat, Geschäft, Technik usw.) haben, 20% ihrer Jahresprämie zurückerstattet. 2018 und 2019 erhalten die Motorfahrzeugversicherten eine Prämienrückerstattung von 10%.

Die Vaudoise hält auch an der Verstärkung ihres Eigenkapitals fest. Diese Strategie ist langfristig zugunsten aller Beteiligten ausgerichtet und voll und ganz auf eine nachhaltige Entwicklung und die unternehmerische Gesellschaftsverantwortung (Corporate Social Responsibility, CSR) ausgelegt.

Für die Vaudoise ist das nachhaltige interne Wachstum in den drei Sprachregionen prioritär.

#### Entwicklung der Gruppe

Für die Vaudoise ist das nachhaltige interne Wachstum in den drei Sprachregionen prioritär. Sie will in erster Linie mithilfe ihrer eigenen Versicherungsberater ihr Entwicklungspotenzial in der Deutschschweiz bei Privaten und KMU ausbauen.

Das Portefeuille in dieser Region entwickelt sich positiv, sowohl bei den

Generalagenturen als auch bei den Maklern. Dieses Wachstum ist ein langfristiges Vorhaben, das innerhalb der gesamten Gruppe Priorität hat.

Neben ihrer Rolle als Risikoträger tritt die Vaudoise bei Bedarf als Anbieter externer Lösungen auf, die von sorgfältig ausgewählten Partnern angeboten werden. Dies gilt insbesondere für die Kollektivlebenversicherung (Swiss Life), die Assistance-Dienstleistungen (Europ Assistance), die Rechtsschutzversicherung (Orion), die Krankenversicherung (Groupe Mutuel), die Transportversicherung (TSM) und die Versicherung von Kunstgegenständen (Uniqa).

Zur Entwicklung der Gruppe tragen auch Vertriebskooperationen mit anderen Versicherern bei. So bieten Groupe Mutuel und Swiss Life nun auch Haftpflicht-/Hausrat- und Motorfahrzeugversicherungen an, für welche die Vaudoise als Risikoträger auftritt.

Die Vaudoise setzt zur Diversifizierung ihrer Einkünfte und Tätigkeiten auch auf neue komplementäre Geschäftsmodelle.

So übernahm die Vaudoise 2017 das gesamte Aktienkapital der Berninvest AG, Fondsleitungs-Gesellschaft für die Immobilien-Anlagefonds Immo Helvetic und Good Buildings und Portefeuille-Verwalterin dieser Fonds, und der

Dr. Meyer Asset Management AG, mittlerweile Vaudoise Investment Solutions AG, deren Hauptaufgabe in der Verwaltung der Anlagegruppe «Nachhaltig Immobilien Schweiz» der Anlagestiftung J. Safra Sarasin mit einem verwalteten Vermögen von insgesamt über CHF 1,7 Milliarden per 31. Dezember 2017 besteht. Mit dieser Investition erhält die Vaudoise die Möglichkeit, ihre Unternehmensstrategie zu diversifizieren und Asset-Management-Dienstleistungen für Dritte zu erbringen, während sie nahe am Kerngeschäft bleibt. Weiter ermöglicht diese Übernahme der Vaudoise auch, ihre Kompetenzen vor allem in der Deutschschweiz in einem Bereich zu verstärken, in dem sie bereits eine umfangreiche Erfahrung hat. Der Erwerb dieser Gesellschaften wird ausserdem Skalen-effekte beim Kauf von grossen Immobilienprojekten ermöglichen.

Die Vaudoise hat ausserdem CHF 15 Millionen in den Fintech-, Insurtech- und Regtech-Fonds von BlackFin Capital Partners investiert. Dabei handelt es sich um eine Investition in innovative Bereiche mit hohem Entwicklungspotenzial. Durch diese Partnerschaft wird die Vaudoise von BlackFin unterstützt und beraten und erhält ebenfalls Zugang zu einem Netzwerk von europäischen Start-ups, welche die digitale Zukunft mitgestalten. Die Vaudoise will ihr Engagement mit gezielten strategischen Investitionen ergänzen, die zu ihrem eigenen Wachstum beitragen. Zu diesem Zweck hat die Direktion eine digitale Gruppe aus Mitarbeitenden verschiedener Tätigkeitsbereiche gegründet, die eng mit BlackFin zusammenarbeiten.

#### Eine Passion: die Zufriedenheit unserer Kunden

Um ihre Kundenorientierung noch weiter zu verbessern, kombiniert die Vaudoise klassische Vertriebsmethoden mit neuen Technologien. Ziel ist, dadurch noch näher am Kunden zu sein. Die Vaudoise setzt klar auf den Omnikanal-Vertrieb und wendet dabei gleichzeitig und vernetzt mehrere Vertriebsarten an, die zueinander in Beziehung stehen. Diese Mittel stehen nicht im Wettbewerb, sondern ergänzen sich.

Ziel ist, jederzeit mit dem Kunden in seinem Kundenerlebnis gleichauf zu sein. So wendet er sich je nach Lage und Bedürfnissen an einen Mitarbeiter der Vaudoise, an einen unabhängigen Vertreter oder einen Vertriebspartner oder besucht unsere Website, um eine Beratung zu erhalten. Der wichtigste Botschafter der Vaudoise ist und bleibt jedoch der Berater. Unsere E-Commerce-Strategie soll in erster Linie den Vertrieb der Agenturen unterstützen. Jeder Kunde erhält auch weiterhin eine Agentur und einen Berater an die Seite, damit er jederzeit in die Agentur kommen oder seinen Berater anrufen kann.

Der Vertrieb der Vaudoise wurde 2017 neu organisiert, um effizienter zu werden, ohne dabei an Kundennähe einzubüssen. Er zählt 111 Verkaufsstellen, die 28 Generalagenturen in den drei Marktregionen angeschlossen sind. Für die Marktregionen Westschweiz und Tessin ist seit dem 1. März 2018 Georges Tavernier zuständig und die Deutschschweiz wird von Patrick Marro geleitet (siehe Karte Seite 9).

2017 wurden die Agenturen Vevey, Montreux, Zug, Zürich und St. Moritz vollständig renoviert. Die Agentur Rapperswil ist innerhalb desselben Gebäudes umgezogen und die Lokalagentur Leytron wurde durch eine Agentur in Fully ersetzt.

Um den Bedürfnissen der Makler gerecht zu werden, stehen die Brokerservices in Lausanne, Zürich (Dübendorf) und Lugano als Ansprechpartner für Makler zur Verfügung, die über das Gebiet einer Agentur oder einer Region hinaus tätig sind. Mehr als 70 % der Maklerprämien werden von diesen drei Einheiten verwaltet. Im Sinne der Geschäftsphilosophie der Vaudoise, die Kundennähe in den Mittelpunkt zu stellen, können die Generalagenturen auch direkt mit lokalen oder regionalen Maklerpartnern zusammenarbeiten. Diese haben direkte Ansprechpartner in den Verkaufsstellen.

#### Digitalisierung – Kundennähe 4.0 und weniger Verschwendung

Die Vaudoise setzt die Digitalisierung ihrer Prozesse unter Berücksichtigung ihrer Unternehmenswerte fort. Dabei geht es in erster Linie darum, den Kundendienst weiter zu verbessern. Zu unseren laufenden Projekten gehören die Einrichtung eines Kundenportals, die Entwicklung einer E-Commerce-Plattform und einfacher Anwendungen für unsere Kunden und Mitarbeitenden.

Ausserdem lassen sich mit digitalen Mitteln spielerisch neue Möglichkeiten eröffnen und durch gemeinsame Ideen kreative und effiziente Ergebnisse erzielen. In diesem Sinne hat das Vaudoise Lab in Zusammenarbeit mit The Shared Brain seinen zweiten Hackathon organisiert. Sechs gemischte Teams bestehend aus IT-Entwicklern, Studierenden sowie Marketing- und Versicherungsspezialisten hatten die Aufgabe, zum Thema «Wir rufen Sie zurück» innovative IT-Lösungen zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit zu entwerfen. Mehrere Ideen werden derzeit konkretisiert. Ausserdem hat die Vaudoise auf der Plattform swisspush.ch einen Ideenwettbewerb mit dem Thema «Die Schweiz mit digitalen Technologien zum Land machen, in dem man nie allein ist.» organisiert. Wir sind überzeugt davon, dass der Austausch von Ideen ein wichtiger Bestandteil des Innovationsprozesses und der Wertschöpfung ist. Daher wollten wir auch ein breiteres Thema anbieten und uns nicht auf die Versicherungsbranche beschränken. Dieser Übergang hin zum Akteur eines Ökosystems ist unerlässlich.

Die Vaudoise definiert ausserdem ihre Arbeitsprozesse neu, um das Unternehmen durch die Unterstützung und Verbesserungsvorschläge der Mitarbeitenden agiler zu machen. Nach der vollständig automatischen Erstellung von Versicherungsnachweisen für Motorfahrzeuge haben die Teams sich die Vereinfachung der Schadenverwaltung durch die Online-Meldung von Schadenfällen und die automatische Schadenbearbeitung durch künstliche Intelligenz vorgenommen. Ziel ist, dass die Mitarbeitenden sich auf Aufgaben mit Mehrwert für ihre Kunden konzentrieren können und die Bearbeitung einfacher Schadenfälle für den Kunden effizienter und transparenter wird.

Um die Digitalisierung progressiv in der Zivilgesellschaft zu verankern, hat sich die Vaudoise als erstes privates Westschweizer Unternehmen der Initiative digitalswitzerland angeschlossen. Am ersten Digitaltag am 21. November 2017 hat die Vaudoise für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen informativen Tag ganz im Zeichen der neuen Technologien organisiert.

#### Optimierung Risiken / Finanzertrag

Die Vaudoise verfolgt einen Ansatz, der ihre solide Finanzbasis durch eine optimale und nachhaltige Anlage- und Risikomanagementpolitik konsolidiert – zum Nutzen aller Partner und Akteure.

Sie verfolgt somit eine massgeschneiderte Anlagepolitik, welche die Art und die Komplexität des Versicherungsgeschäfts und die finanzielle Lage der Vaudoise-Gruppe berücksichtigt. Dadurch können attraktive Anlageerträge erwirtschaftet und gleichzeitig die mit der Anlagetätigkeit verbundenen Risiken gemindert werden – insbesondere durch breit diversifizierte Anlagekategorien, Länder und Sektoren sowie durch Absicherungen der Aktien und Fremdwährungen.

#### Die Vaudoise: ein attraktiver Arbeitgeber

Die Personalpolitik der Vaudoise beruht auf gemeinsam getragener Verantwortung und Respekt. Sie bietet den Mitarbeitenden ein motivierendes Arbeitsumfeld. 95% der Mitarbeitenden geben an, mit ihrer Arbeit bei der Vaudoise zufrieden zu sein (Zufriedenheitsumfrage 2017).

Unser Management fördert mit der Unterstützung des Departements Human Resources durch geeignete Massnahmen die Eigenverantwortung (empowerment) der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ziel ist, ihnen das nötige Rüstzeug an die Hand zu geben, damit sie sich in der Arbeitswelt 4.0 weiterentwickeln können. Die Vaudoise fördert zudem auch die interne Mobilität und ihre Nachwuchskräfte. Schliesslich bestätigt auch die Ausweitung der Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen, dass die Vaudoise ein erstklassiger Arbeitgeber ist. Konkrete Beispiele werden auf den Seiten 20 ff. präsentiert.

Wir setzen bei unseren Unternehmensprojekten auf eine enge Zusammenarbeit, Vertrauen und Eigenverantwortung und schöpfen die Kompetenzen aller Beteiligten bestmöglich aus (agile Arbeitsmethode). 2018 startet die Vaudoise ausserdem ein Smart-Working-Projekt (Worksmart@Vaudoise). Zu diesem Zweck hat die Vaudoise auch die Work-Smart-Charta unterzeichnet.

Die Entlöhnungssysteme fördern Team- und Einzelleistungen (siehe Vergütungsbericht auf den Seiten 116 ff.). Neue Arbeitstools erleichtern die Erfassung der Arbeitszeit (HRIS). Ausserdem wurden HR-Lösungen eingeführt, mit denen sich Berufs- und Privatleben besser verbinden lassen (variable Arbeitszeiten, Homeoffice usw.).

Ausserdem organisiert die Vaudoise jedes Jahr im Rahmen ihres Involvere-Programms Freiwilligentage. 2017 haben 202 Mitarbeitende des Geschäftssitzes und der Agenturen an über 20 Projekten in der ganzen Schweiz teilgenommen und sich an der Seite von Stiftungen und Vereinen für die soziale und berufliche Wiedereingliederung engagiert. Zum Abschluss des Programms wurden an drei Vereine, die an den Involvere-Tagen 2017 teilgenommen haben, Preise verliehen. Den ersten Platz belegte Caritas Waadt, gefolgt von der Schweizer Tafel (Basel) und altra Schaffhausen.

# Versicherungsgeschäft

sehr gutes operatives Ergebnis, das hauptsächlich auf eine gut beherrschte Schadenbelastung zurückzuführen ist. Die Prämien der Nichtleben-Branchen sind allgemein rückläufig (-0,1%, während der Schweizer Markt um 0,9% wächst) und gehen auf den gewollten Rückgang des Inkassos bei den Personen-

versicherungen zurück (-2,8%). Die Vermögensversicherungen wachsen um 1,5 %. Im Privatpersonen-Segment steigen die Motorfahrzeugversicherungen als volumenmässig wichtigste Branche der Vaudoise um 1,9 %. Die Sachversicherungen verzeichnen einen Anstieg von 1,4%, während die Haftpflichtbranche einen leichten Rückgang um 0,9% verzeichnet. Die Schadenbelastung verschlechterte sich 2017 leicht (Combined Ratio: 93,9 % gegenüber 93,4% im Jahr 2016).

2017 erzielt die Vaudoise ein Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds auf dem Kapitalmarkt und des extrem tiefen Zinsniveaus wächst das Inkasso der Vaudoise Leben um 1,7%. Dieses Ergebnis ist in erster Linie auf das Geschäft mit Einmalprämien zurückzuführen. Die Versicherungen mit periodischen Prämien kamen dank der Vermarktung von «Rythmolnvest», einer fondsgebundenen Sparversicherung mit progressiver Sicherung, wieder in Schwung.

	Gebucht	e Bruttoprämien	Versicherungsleistungen brutto			
in tausend CHF	2017	2016	+/- %	2017	2016	+/- %
Gesamtgeschäft						
Direktes Geschäft	1'071'452	1'069'132	0,2	806'338	763'561	5,6
Indirektes Geschäft	8'992	8'770	2,5	5'780	6'314	-8,5
Total	1'080'444	1'077'902	0,2	812'118	769'875	5,5
Direktes Geschäft						
Nichtleben	867'911	869'011	-0,1	596'568	570'623	4,5
Leben	203'541	200'121	1,7	209'770	192'938	8,7
Total	1'071'452	1'069'132	0,2	806'338	763'561	5,6
Indirektes Geschäft						
Nichtleben	7'360	7'216	2,0	3'902	4'329	-9,9
Leben	1'632	1'554	5,0	1'878	1'985	-5,4
Total	8'992	8'770	2,5	5'780	6'314	-8,5

## Nichtlebengeschäft

Die Vermögensversicherungen entwickeln sich erfreulich mit einem Wachstum um rund 1,5%.

#### Vermögensversicherunger

Die Vermögensversicherungen mit den Motorfahrzeug-, Haftpflicht- und Sachversicherungen entwickeln sich erfreulich mit einem Wachstum um rund 1,5%. Die Vermögensversicherungen machen mit rund CHF 550 Millionen Franken über 60% der gebuchten Prämien der Vaudoise Allgemeinen aus.

Dieses Wachstum verläuft jedoch nicht in allen Segmenten gleichmässig. Die Motorfahrzeug- und Sachversicherungen entwickeln sich mit einem Wachstum von 1,9 %, bzw. 1,4 % erfreulich. Der Schweizer Markt wächst im Vergleich lediglich um 0,3 bis 0,4 %. Die Haftpflichtversicherungen hingegen verzeichnen einen Rückgang von 0,9 %, was durch die starke Konkurrenz in diesem Bereich zu erklären ist.

Die Schadenbelastung 2017 liegt im Bereich des Vorjahres und bleibt auf einem guten Niveau, trotz zahlreicher Hagelschäden und einiger Grossereignisse. Dabei bestätigt sich jedoch der Aufwärtstrend der Schadenbelastung in bestimmten Bereichen und Kundensegmenten, insbesondere bei den Grosskunden. Diese Entwicklung wird aufmerksam beobachtet und es werden entsprechende Massnahmen ergriffen.

Zusammenfassend fällt das Jahresergebnis der Vermögensversicherungen gut aus und der Start der Partnerschaft mit Swiss Life beim Vertrieb von Motorfahrzeug-, Haftpflicht-, und Sachversicherungen für Privatpersonen sieht vielversprechend aus und bietet erfreuliche Zukunftsperspektiven. Im Bereich der Unternehmensversicherungen wurde die neue Produktlinie «Business One» um die neue Versicherungslösung «Geschäftsinventar» erweitert, die Ende 2017 auf den Markt gebracht wurde.

#### Motorfahrzeugversicherungen

Trotz des geringeren Wachstums 2017 und des schwierigen Marktumfelds kann die Vaudoise Allgemeine weiterhin Marktanteile gewinnen. Dieses gute Ergebnis ist auf die Einführung verschiedener Massnahmen im Verlauf des Geschäftsjahrs 2017 zurückzuführen. Im Bereich der Motorradversicherungen hat das Unternehmen eine Partnerschaft mit dem Hostettler-Netz (Yamaha) ausgearbeitet und bietet seit Frühling 2017 ein Produkt exklusiv für Motorräder an, die von diesem Partner vertrieben werden.

Im Frühling 2017 wurde eine Tarifaktion gestartet, woraufhin der Tarif zu Sommerbeginn überarbeitet und konkurrenzfähiger wurde, was zu einer Dynamisierung des Motorradversicherungsmarkts führte.

Die Versicherungslösung mit eingebautem Bordgerät «Avenue Smart» entwickelt sich weiterhin gut und ist heute eine bewährte Versicherung für Junglenker. Bei dieser Lösung wird vorsichtiges Fahren mit einem vorteilhaften Rabatt belohnt.

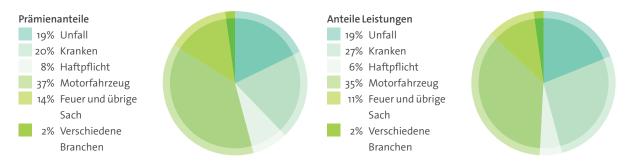
Im Sommer kam es zu zahlreichen Hagelereignissen. Dabei konnte die Vaudoise ihre gesamte Erfahrung und ihr Know-how bei der Schadenbearbeitung aufzeigen, insbesondere durch den Einsatz von Drive-ins, in denen die Schäden direkt vor Ort bzw. in der Nähe des Schadenereignisses beurteilt und repariert wurden. Bei dieser Gelegenheit hat die Vaudoise einen innovativen Scanner getestet, mit dem die Hagelschäden an Motorfahrzeugen in wenigen Minuten erfasst und gemessen werden können, wodurch die Schadenbearbeitung beträchtlich verkürzt wird.

Gleichzeitig laufen verschiedene Projekte zur Verbesserung des Kundenerlebnisses, die 2018 konkretisiert werden.

#### Haftpflichtversicherungen

Das Ergebnis des Prämieninkassos 2017 wurde durch eine starke Konkurrenz beeinflusst. Das Prämienvolumen der Haftpflichtversicherungen ging ähnlich wie der Marktdurchschnitt um rund 0,9% zurück. Die Frühindikatoren lassen in naher Zukunft auf keine besseren Aussichten hoffen. Die Vertriebspartnerschaften mit Groupe Mutuel und Swiss Life tragen jedoch dazu bei, den Rückgang etwas abzuschwächen.

Im Bereich der Schadenbelastung liegt die Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) 2017 auf einem sehr guten Niveau, trotz einiger Grossereignisse und einem der grössten Fälle in der Geschichte der Vaudoise überhaupt im Baubereich.



#### Sachversicherungen

Das Prämieninkasso bei den Sachversicherungen (Feuer, Elementarschäden und übrige Sachschäden) wuchs dieses Jahr weniger stark als in den letzten Jahren, bleibt jedoch über dem Schweizer Marktdurchschnitt mit einem Wachstum von über 1,4%.

Die Spitzenprodukte in diesem Bereich bleiben weiterhin die Lösungen «Home in One » für Privatkunden und «Building» für Gebäude. Sie bewähren sich sehr gut auf dem Markt und stehen in vollem Einklang mit den Bedürfnissen unserer Kunden.

Ende 2017 brachte die Vaudoise die neue Versicherung « Geschäftsinventar » für Unternehmen auf den Markt (Linie « Business One »). Diese Lösung enthält innovative Module (Cyberrisiken und Kasko Inventar), womit die Erwartungen auf dem immer härter umkämpften Markt des Unternehmensgeschäfts erfüllt werden können.

Die Vaudoise konnte auch hier auf die Vertriebspartnerschaften zählen, um das Wachstum über dem Schweizer Marktdurchschnitt zu halten. Die Schadenbelastung bleibt auf einem guten Niveau.

## Versicherung für Hunde und Katzen — Konsolidierung und Integration des Animalia-Portefeuilles

Nach der Übernahme von Animalia im Jahr 2016 hat die Vaudoise die Übernahme der Geschäftstätigkeit in diesem Bereich konsolidiert und das Angebot in ihre Produktpalette aufgenommen. Animalia zählte ein Portefeuille von über 24'000 Risiken. Die Marke «Animalia» wurde beibehalten. Animalia bleibt der Leader im Bereich der Unfall- und Krankenversicherung für Hunde und Katzen in der Schweiz, wobei dieser Markt immer grösser wird.

Die Entwicklungsaussichten sehen positiv aus, sowohl was den Vertrieb durch Partner und das Internet, als auch durch den eigenen Aussendienst der Vaudoise angeht.

#### Personenversicherungen Nichtleben

Die Prämien der Personenversicherungen Nichtleben gehen 2017 um 2,8 % zurück. In diesem Bereich hat die Vaudoise den Schweizer Markt in den letzten Jahren immer bei Weitem übertroffen. Durch den gewollten Rückgang wird eine gesunde Rentabilität angestrebt.

#### Krankenversicherung Lohnausfall (KTG)

Das Prämieninkasso in diesem Bereich ging um 2,0% zurück, was auf die strengere Zeichnungspolitik zurückzuführen ist. Diese begründet aber auch die markant bessere Schaden-Kosten-Quote. Die Vaudoise wird diese Strategie sowohl bei der Zeichnung als auch bei der Erneuerung weiterhin verfolgen.

#### UVG- und UVG-Zusatzversicherung

Die Unfallversicherung verzeichnet einen Rückgang von 3,1% und befindet sich ebenfalls in einem gesunden Bereich. Die Schadenbelastung der Branchen UVG-Zusatz, der anderen Kollektivversicherungen und der Einzelunfallversicherung befindet sich auf einem guten Niveau. Die Schadenbelastung der obligatorischen Unfallversicherung (UVG) steigt im Vergleich zum hervorragenden Ergebnis von 2016 und ist höher als in den Vorjahren. Dies geht auf die Verstärkung der Rückstellungen zurück, die im Hinblick auf eine erneute Senkung des technischen Zinssatzes, die 2020 eintreten könnte, vorgenommen wurde.

Seit Juni 2017 steht den aktuellen und zukünftigen Unternehmenskunden der Vaudoise dank einer Komplettrevision der UVG-Zusatzversicherungen eine neue und vollumfängliche Produktpalette der Personenversicherungen für Unternehmen zur Verfügung. Alle Personenversicherungen stehen den Beratern der Vaudoise in derselben IT-Software zur Verfügung und sind einfach und flexibel anwendbar.

Des Weiteren werden nun 70% der Fälle im Bereich Personenversicherungen Nichtleben direkt und digital gemeldet, was eine Optimierung des ersten Schritts bei der Leistungsabwicklung ermöglicht und den Prozess der Bearbeitung von Krankheiten und Unfällen reibungsloser macht. Die Vaudoise wird ihre Dienstleistungen im Bereich Prävention, Management und Begleitung ihrer Kunden bei der Einführung von Best Practices im Bereich des Personalmanagements weiterhin ausbauen.

Verlauf direktes Geschäft Nichtleben	Gebuch	Gebuchte Bruttoprämien			Versicherungsleistungen brutto		
in tausend CHF	2017	2016	+/- %	2017	2016	+/- %	
Versicherungsgeschäft							
Unfall	156'292	161'326	-3,1	113'402	111'093	2,1	
Kranken	173'149	176'769	-2,0	159'458	151'893	5,0	
Haftpflicht	66'677	67'312	-0,9	29'919	30'165	-0,8	
Motorfahrzeug	326'718	320'761	1,9	213'486	201'146	6,1	
Feuer und übrige Sach	125'146	123'123	1,6	68'308	64'659	5,6	
Verschiedene Branchen	19'929	19'721	1,1	11'995	11'667	2,8	
Total	867'911	869'011	-0,1	596'568	570'623	4,5	

## Lebengeschäft

Trotz des schwierigen Umfelds auf dem Kapitalmarkt und des aktuell sehr niedrigen Zinsniveaus steigt das Inkasso der Vaudoise Leben um 1,7% auf CHF 205,1 Millionen. Dieses Ergebnis ist in erster Linie auf das Geschäft mit Einmalprämien zurückzuführen.

Im Sommer 2016 kündigte die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) an, dass der technische Zinssatz in der privaten Vorsorge spätestens per 1. Januar 2017 ein weiteres Mal gesenkt wird – für die periodischen Prämien von 0,75% auf 0,25% und für Einmalprämien auf 0,05%. Die Vaudoise Leben hat daraufhin beschlossen, ihre traditionellen Produkte mit periodischen Prämien zu überarbeiten. Mit der neuen, flexiblen Lösung von «Rythmolnvest» kann der Kunde seine Prämie nach seinen finanziellen Möglichkeiten modulieren. Dabei wird in einen hauseigenen Anlagefonds investiert und gleichzeitig der Lebenszyklus des Kunden berücksichtigt, um seine Anlage bis Vertragsende vollständig abzusichern. Die Vaudoise ist dafür bekannt, dass sie ihre Kunden am Erfolg teilhaben lässt – mit dieser Versicherungslösung können die Kunden nun auch dieselbe Anlagestrategie verfolgen und dieselben Investitionen tätigen wie die Vaudoise selbst. Diese neue Lösung hat unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen und vermochte den Rückgang der traditionellen Produkte fast auszugleichen.

Die Vaudoise hat sich beim Angebot von traditionellen Versicherungsprodukten mit Einmalprämie weiterhin zurückgehalten. Sie hat jedoch ein günstiges Zeitfenster genutzt, um eine neue indexgebundene Trendvalor-Tranche zu vermarkten, wodurch ein Wachstum von 29,3% auf CHF 17,1 Mio. erreicht werden konnte

Im aktuellen Zinsumfeld muss die Rentabilität der Lebensversicherungsprodukte mit garantiertem Sparanteil genau beobachtet werden. Deshalb hat die Vaudoise Leben ihre Rückstellung für Zinsänderungsrisiken erneut angepasst. Die Gesellschaft nutzt jede Gelegenheit, um Produkte der neuen Generation zu vermarkten, die den Zinsrisiken wenig ausgesetzt sind.

Trotz der besonders schwierigen Bedingungen auf dem Kapitalmarkt bleibt die Schadenbelastung jedoch im kontrollierten Rahmen und ging bei den Invaliditätsleistungen um 10,6% zurück. Die Todesfallleistungen hingegen befinden sich nach einem besonders günstigen Vorjahr wieder auf historischem Niveau.

Verlauf direktes Geschäft Leben	Gebuch	Gebuchte Bruttoprämien			Versicherungsleistungen brutto		
in tausend CHF	2017	2016	+/- %	2017	2016	+/- %	
Einzelversicherungen							
Kapital	196'758	186'370	5,6	105'030	97'691	7,5	
Renten	3'614	10'550	-65,7	51'150	51'047	0,2	
Selbstständige Invalidität	3'169	3'201	-1,0	1'409	1'577	-10,6	
Total	203'541	200'121	1,7	157'589	150'315	4,8	

	Rückkäufe			
Einzelversicherungen	52'181	42'623	22,4	
Versicherungsleistungen und Rückkäufe	209'770	192'938	8,7	

	Produktion			Versicherungsportefeuille		
Einzelversicherungen						
Kapital	339'336	327'223	3,7	6'253'369	6'357'865	-1,6
Renten	572	4'152	-86,2	604'950	620'598	-2,5
Selbstständige Invalidität	35'175	37'666	-6,6	650'296	657'429	-1,1
Total	375'082	369'041	1,6	7'508'615	7'635'892	-1,7

# Kapitalanlagen

Die Vaudoise-Gruppe führte ihre primär auf Anlagekategorien mit regelmässigen Erträgen ausgerichtete Anlagestrategie auch 2017 fort. Die Strategie der Gruppe konzentriert sich im Wesentlichen auf Anlagen mit langer Laufzeit und eine breite Diversifikation der Anlagen. Da sich sowohl die fest- als auch die variabel verzinslichen Titel im Jahr 2017 gut entwickelt haben, weist die Gruppe ein positives Finanzergebnis aus.

#### Anlagepolitik und -tätigkeit

#### Geldpolitische Divergenz hält an

2017 war erneut von den entschlossenen Massnahmen der Zentralbanken und deren Auswirkungen auf die Devisenmärkte geprägt. Mit Ausnahme der amerikanischen Notenbank (Fed), die nach der Leitzinserhöhung von 2016 drei weitere Zinsanpassungen vornahm, haben die anderen Zentralbanken ihre expansive Geldpolitik beibehalten.

Für die Finanzmärkte verlief das Jahr 2017 positiv. Die Inflation in den Industrieländern blieb moderat. Gemessen am BIP wuchs die Weltwirtschaft insgesamt um mehr als 3,5%. Einmal mehr erwiesen sich die äusserst entgegenkommenden Geldpolitiken – einhergehend mit niedrigen Zinsen und historisch niedriger Volatilität bei finanziellen Vermögenswerten – für riskante Vermögenswerte wie Aktien als profitabel.

Auf politischer Ebene war das Jahr ereignisreich. Erstes Highlight war die Amtseinführung von Donald Trump als 45. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika am 20. Januar 2017. Am 7. Mai 2017 gewann Emmanuel Macron die zweite Runde der französischen Präsidentschaftswahlen und wurde damit jüngster französischer Staatspräsident in der Geschichte Frankreichs. Auch in Deutschland fanden 2017 Wahlen statt. Mit 246 von insgesamt 709 Sitzen gingen die Unionsparteien Christlich Demokratische Union (CDU) und Christlich-Soziale Union (CSU) unter der Führung Angela Merkels, Bundeskanzlerin seit 2005, siegreich aus der Wahl vom 24. September 2017 hervor. Doch trotz ihres Wahlerfolgs gelang es der Union nicht, eine absolute Mehrheit zu erringen oder eine Koalition zu bilden. Auf der Iberischen Halbinsel stellte der 1. Oktober 2017 einen entscheidenden Wendepunkt für das katalanische Volk dar, das sich an diesem Tag in einem Unabhängigkeitsreferendum für ein unabhängiges Katalonien aussprach. Als Reaktion auf diesen als rechtswidrig bezeichneten Schritt leitete die spanische Regierung das Verfahren zur Aufhebung der Autonomie Kataloniens ein und kündigte für den 21. Dezember 2017 neue Regionalwahlen in Katalonien an.

Die Wahl von Emmanuel Macron hat in Frankreich und Europa für neue Dynamik gesorgt, die der Wirtschaft des Euroraums Auftrieb verliehen hat. Ursprünglich auf 1 bis 1,5% beziffert, dürfte das Wachstum in Europa schliesslich zwischen 2% und 2,2% liegen. Die Arbeitslosenquote hat die psychologische Marke von 10% unterschritten und liegt bei 9%. Die meisten europäischen Unternehmen haben sich sehr erfreulich entwickelt und ein Wachstum ihrer Gewinne verbucht. Weil der Inflationsdruck ausblieb und der deflationäre Trend, der seit Jahren ein Damoklesschwert für die Europäische Zentralbank

(EZB) dargestellt hatte, zum Erliegen kam, war es möglich, an der Reflationspolitik festzuhalten und die Finanzmärkte auf weitere schrittweise Änderungen einzustimmen.

An den Devisenmärkten gelang es dem Euro aufgrund seiner Aufwertung gegenüber dem Schweizer Franken um mehr als 9 %, sich einem Wechselkurs von EUR/CHF 1.20 anzunähern. In diesem Aufwärtstrend spiegelt sich die vorgenannte konjunkturelle Aufhellung der Eurozone wider. Dagegen verlor der US-Dollar gegenüber dem Schweizer Franken rund 4 %.

Analog zu 2016 lagen die Renditen 10-jähriger Obligationen der Eidgenossenschaft Ende des Jahres im Negativbereich. Ende 2016 hatten die Renditen für 10-jährige schweizerische, europäische und US-amerikanische Staatsanleihen -0,22%, 0,21% bzw. 2,44% betragen – gegenüber -0,15%, 0,43% und 2,41% Ende 2017.

Der Schweizer Immobilienmarkt entwickelt sich seit rund einem Jahrzehnt sehr gut. Grund sind die hohe Nachfrage, ein praktisch bei null liegender Leerstand sowie rekordniedrige Hypothekarzinsen. Dennoch zeichneten sich 2017 Vorboten für einen Wandel ab. Dass Renditewohnliegenschaften einen Direktertrag abwerfen, der mehrere Prozentpunkte über demjenigen von 10-jährigen Obligationen der Eidgenossenschaft liegt, bewegt immer mehr Anleger dazu, in Immobilien zu investieren. Trotz tendenziell stagnierender Mietpreise bleiben Immobilienanlagen aufgrund ihrer Qualität und der erwarteten regelmässigen Erträge attraktiv. Die anhaltend hohe Nachfrage erzeugt einen immer stärkeren Aufwärtsdruck auf die Preise, während immer mehr und intensiver gebaut wird, was das Marktgleichgewicht ins Wanken bringt. Darüber hinaus steigen die Leerstandsquoten am Schweizer Markt, was sich bereits in den Bewertungen bestimmter Liegenschaften niederschlägt. Das Angebot dürfte langfristig weiter steigen, was insbesondere in Randregionen dazu führt, dass das Risiko für Leerstände zunimmt und die Bewertungen unter Druck geraten.

In diesem von einer weiterhin lockeren Geldpolitik gekennzeichneten Wirtschafts- und Politikumfeld, in dem die Volatilität an den Finanzmärkten de facto niedrig bleibt und insbesondere riskante Anlagen an Wert gewinnen, setzt die Vaudoise weiterhin auf eine Fondsverwaltung, die ihrer Risikobereitschaft und den gesetzlichen Auflagen gerecht wird und gleichzeitig die Erreichung ihrer Renditeziele ermöglicht.

#### Ein Anleihenportfolio von sehr guter Qualität

Die festverzinslichen Anlagen bestehen aus erstklassigen Obligationen und Darlehen an Körperschaften. Hierunter befinden sich zu 45 % Titel mit einem «AAA»-Rating (2016: 45 %, 2015: 38 %), zu 26 % Titel mit einem «AA»-Rating (2016: 29 %, 2015: 30 %) und zu 11 % Titel mit einem «A»-Rating (2016: 11 %, 2015: 22 %).

Im Laufe des Jahres hat die Vaudoise die Laufzeit ihrer Anlagen hoch gehalten, um den Bedürfnissen ihres ebenfalls langfristigen Versicherungsgeschäfts zu entsprechen.

Schlussendlich stieg die Allokation in dieser Anlageklasse gegenüber dem Vorjahr leicht von 46,8 % auf 48,3 %.

Geografisch sind die Anlagen hauptsächlich auf den Schweizer Markt ausgerichtet, gefolgt von den amerikanischen und europäischen Märkten. Die Portfolios zeichnen sich auch durch eine hohe sektorielle und geografische Diversifikation aus.

#### Immobilienmärkte: nicht um jeden Preis kaufen

Der Wettbewerb auf dem Markt für Mietwohnungen hat sich im letzten Jahr weiter verschärft. Ende 2017 standen mehr als 2,4% aller Wohnungen leer. Dieser Wert nähert sich der höchsten jemals in diesem Segment gemessenen Leerstandsquote von 1998 (2,8%). Dennoch scheinen sich die Anleger vom regelmässigen Anstieg dieser Quote seit nunmehr acht Jahren noch nicht beirren zu lassen. Nach einer Spitze 2015 fielen die Angebotsmieten bis Mitte 2017 um 2,2% und in bestimmten touristischen Orten um bis zu 8,6%. Selbst in wohlhabenden und steuergünstigen Gemeinden lag der Rückgang bei 6,2%. Die Zahl der bewilligten Neubauten hat mit 64'900 Einheiten, davon mehr als 53'000 (82%) Mietwohnungen, weiter zugelegt. Damit steigt das Verlustrisiko für Schweizer Immobilienanleger und -besitzer im Hinblick auf Miete und Wert weiter. Für Gewerbeflächen bleibt die Lage angespannt. Trotz einer vergleichsweisen Stabilisierung der Preise in diesem Segment 2017 befinden sich Mieter von Gewerbeflächen noch immer in einer starken Position.

Gründe dafür sind der stagnierende Arbeitsmarkt und ein weniger starkes demografisches Wachstum als in den vergangenen Jahren, was sich negativ auf die Nachfrage nach zusätzlichen Mietobjekten auswirkt. Hohe, durch niedrige Zinsen begünstigte Bauinvestitionen stehen weiterhin im Kontrast zum Rückgang der Endnachfrage nach Mietwohnungen.

Vor diesem Hintergrund hat die Vaudoise ihren rigorosen Ansatz bei der Auswahl von Projekten und Immobilienanlagen verstärkt. Demgemäss hält sie an ihrer langfristig ausgerichteten Anlagestrategie fest und legt noch mehr Wert auf die Qualität der Makro- und Mikrolage der untersuchten Objekte sowie auf faire Angebotsmieten, um die erwarteten Renditen zu erzielen. 2017 wurden aus 227 analysierten Dossiers zwei Neubauprojekte und drei bestehende Immobilien in äusserst guter Lage und mit hohem Potenzial (Lausanne und Basel) für einen Erwerb ausgewählt. Im Übrigen hat die Vaudoise zahlreiche Investitionsangebote abgelehnt. Hauptgrund hierfür waren die Preise der Liegenschaften und Projekte, die im Verhältnis zu ihrem langfristigen Wert als zu hoch eingeschätzt wurden. 2017 hat die Vaudoise im Rahmen von zwei Projekten (Cossonay und Lenzburg) 52 Wohnungen bereitgestellt und die Einrichtung vier neuer Baustellen für Neubauprojekte eingeleitet.

Jeweils zwei davon entfallen auf die Deutschschweiz und die Westschweiz, wobei dem Markt letztlich 315 Neubauwohnungen zur Verfügung gestellt werden (Pully 128, Lausanne Fiches Nord 84, Lausen 58, Münchenstein 45).

Parallel dazu wurde der Verkauf einer StWE-Einheit durchgeführt (Vaduz).

Durch die aktive Verwaltung ihres Immobilienparks konnte die Vaudoise Machbarkeitsstudien für mehrere Sanierungsprogramme an bestehenden Gebäuden (insbesondere in Lausanne, Genf und Renens) mit Potenzial für grössere Renovierungen und Gebäudeerweiterungen, deren Makro- und Mikrosituationen als ausgezeichnet gelten, identifizieren und einleiten.

Der Gesamtwert des Immobilienparks beläuft sich auf CHF 1,498 Milliarden (2016: CHF 1,460 Milliarden). Der Anteil dieser Anlageklasse beträgt somit 20,9 % (2016: 20,6%).

#### Hypothekardarlehen steigen weiter

Die Vaudoise betrachtet Hypothekardarlehen als eine Anlagekategorie, die eine Möglichkeit zur Diversifizierung ihrer festverzinslichen Wertpapiere bietet. Zudem bilden Hypotheken einen wichtigen Bestandteil ihrer Gesamtberatungsstrategie für ihre Kundschaft.

Wie bei Immobilien werden auch Hypothekardossiers sorgfältig analysiert, und Darlehen werden nur gewährt, wenn die Vergabekriterien der Gesellschaft vollumfänglich erfüllt sind. 2017 war von einem guten Wachstum der gewährten Darlehen geprägt, sodass ihr Anteil an den Gesamtanlagen auf 8,7% stieg (Ende 2016: 7,7%; Ende 2015: 6,7%).

#### Leichter Rückgang bei Wertschriften mit variablem Ertrag

Diese Anlagekategorie setzt sich im Wesentlichen aus Aktien und alternativen Anlagen zusammen. Im Laufe des Jahres hat die Vaudoise die Allokation dieser Anlageklasse reduziert.

Das Aktienportfolio der Vaudoise wird hauptsächlich passiv verwaltet (mit Indexfonds), um die Verwaltungskosten gering zu halten. Das Portfolio besteht zu 40% aus Schweizer und zu 60% aus ausländischen Titeln.

Da das Aktienportfolio einen relativ hohen Anteil ausmacht und die Vaudoise eine optimale Risikokontrolle anstrebt, sichert sie einen Grossteil des Portfolios weiterhin mithilfe von Derivaten gegen übermässige Verluste ab.

Bereits vor einigen Jahren hat sie einen eigenen Dach-Hedgefonds und einen Private-Equity-Fonds geschaffen, deren Portfolios massgeschneidert sind und diversifizierte alternative Anlagen enthalten. Mit der Verwaltung dieser beiden Portfolios wurden zwei Unternehmen betraut, die in diesem Tätigkeitsbereich spezialisiert sind. Firmeneigene Experten gewährleisten die Kontrolle. Der Anteil an Hedgefonds und Private Equity ist 2017 auf 5,1% gefallen (2016: 5,4%).

Unter Berücksichtigung der übrigen langfristig gehaltenen Wertschriften mit variablem Ertrag, der Beteili-

gungen und der derivativen Finanzinstrumente stellen Wertschriften mit variablem Ertrag Ende 2017 insgesamt 14,7% aller Anlagen dar, während ihr Anteil im Vorjahr noch bei 16,9% lag.

#### Wechselkursrisiko unter Kontrolle

Die Vaudoise vertritt die Ansicht, dass die Wechselkursrisiken nicht genügend vergütet werden. Deshalb hat sie auch im laufenden Geschäftsjahr einen hohen Absicherungsgrad für Fremdwährungen beibehalten, der mehr als 75% betrug. Gleichzeitig wurden die Kosten für die Finanzierung dieser Absicherungen überwacht.

#### Anlageergebnisse

Das Anlagevolumen per Ende 2017 erhöhte sich um CHF 86,0 Millionen auf CHF 7'389,6 Millionen. Ohne Berücksichtigung der Anlagen auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers erhöhte sich das Volumen um CHF 62,8 Millionen auf CHF 7'175,4 Millionen.

Unsere laufenden Anlageerträge sanken 2017 um CHF 2,0 Millionen auf CHF 169,4 Millionen. Die aufgrund der tiefen Zinsen gesunkenen Zinserträge aus festverzinslichen Anlagen wurden durch die gestiegenen Immobilien- und Hypothekenerträge nicht ausgeglichen. Die Nettorendite<sup>1)</sup> gemäss Erfolgsrechnung beläuft sich 2017 auf 2,4%, gegenüber 3,2% im Vorjahr. Diese Negativentwicklung ist auf nicht realisierte, auf variable Erträge verbuchte Minderwerte und höhere Wechselkursverluste als im Vorjahr zurückzuführen.

Wie 2016 beträgt die Netto-Performance der Anlagen im Verhältnis zum Marktwert<sup>2)</sup> 2,6%. Die Performance kann als gut bewertet werden und entspricht dem Marktsektor.

#### Eigenkapital und Solvabilität

### Anstieg des Eigenkapitals um über 5,6 % und komfortabler SST

Das Eigenkapital der Gruppe vor Gewinnverteilung hat sich gegenüber 2016 um CHF 91,7 Millionen auf CHF 1'734,5 Millionen erhöht. Die Eigenkapitalrendite beträgt 7,1 %, gegenüber 7,8 % im Vorjahr.

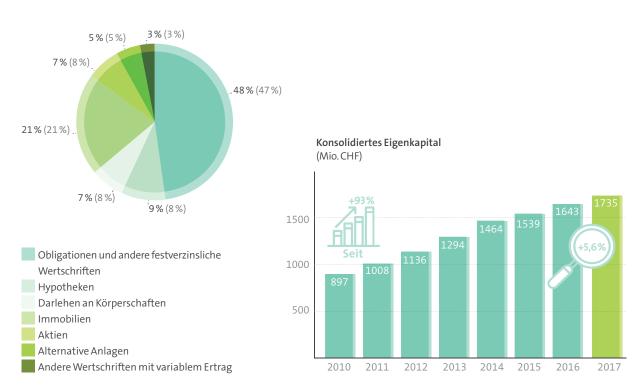
Die Struktur der Vaudoise-Gruppe fordert einen hohen Eigenkapitalanteil.

Weiter weist die Gruppe gemäss Schweizer Solvenztest (SST) eine Risikofähigkeit auf, die weit über den aufsichtsrechtlichen Erfordernissen liegt.

Dank dieses breiten Handlungsspielraums können wir mit Zuversicht in die Zukunft blicken und von den Fluktuationen an den Finanz- und Versicherungsmärkten profitieren.

- 1) Nettorendite gemäss Erfolgsrechnung: Direkter Ertrag zuzüglich der realisierten Kursgewinne und -verluste im Verhältnis zum durchschnittlich investierten Kapital einschliesslich Wechselkurseffekten, ohne die Ergebnisse auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers sowie ohne buchmässige Wertschwankungen auf Wertschriften (Aktien, alternative Anlagen, Anleihen, Immobilien).
- 2) Netto-Performance zum Marktwert: Direkter Ertrag zuzüglich der realisierten und nicht realisierten Kursgewinne und -verluste und der Wechselkurseffekte im Verhältnis zum durchschnittlich investierten Kapital.

#### Allokation der Aktiven per 31.12.2017 (2016)



# A Control of the Value of the V

# Ellene Mobilität

# HR-Kennzahlen

1'574\*

Mitarbeitende

**595 Frauen und 979 Männer** \*davon 17 Frauen und 418 Männer im Aussendienst

1'250 Vollzeit

324
Teilzeit
(261 Frauen und 63 Männer)

Durchschnittsalter

43
Jahre
und
Monate

Durchschnittliches
Dienstalter:

11
Jahre
und
Monate

Jugendliche
Jugendliche
in Ausbildung
(83 Lernende, 16 VBV,
12 HSW, 11 Berufsmaturanden
und 8 Praktikanten)



## Die Vaudoise lebt interne Mobilität

Vom Controlling zur Kundenberatung, vom Underwriting zu Human Resources, vom Schulungszentrum zum Marketing, von den Finanzen zum Aktuariat, von der IT zur Kommunikation – die über 1500 Mitarbeitenden der Vaudoise mit ungefähr hundert verschiedenen Berufen arbeiten eng zusammen und bilden ein menschliches, nahes und vertrauenswürdiges Unternehmen.

Die Vaudoise fördert die interne Mobilität ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die die vielfältigen Tätigkeiten eine grossartige Gelegenheit darstellen, ihre Karriere voranzubringen, sich neuen Herausforderungen zu stellen und sich in ihrem Beruf erfüllt zu fühlen. Drei Mitarbeitende, die die Möglichkeiten der internen Mobilität während ihres beruflichen Werdegangs bei den Vaudoise Versicherungen genutzt haben, schildern ihre Erfahrungen.

# Die Nachwuchsförderung liegt der Vaudoise im Blut

Als verantwortliches und engagiertes Unternehmen kümmert sich die Vaudoise auch um junge Talente und widmet sich besonders ihrem Einstieg ins Berufsleben.

Jedes Jahr machen etwa 100 Lernende und Berufsmaturanden bei der Vaudoise erste Berufserfahrungen. Der Vaudoise ist es ein besonderes Anliegen, den Unternehmergeist der jungen Personen zu wecken, indem sie sie gut in die Teams integriert, ihnen Verantwortung im Rahmen von konkreten Projekten überträgt und ihnen professionelle Betreuer zuweist.

Ausserdem engagiert sich das Unternehmen für Studierende an Hochschulen, Universitäten und ETH. Neben einer starken Präsenz auf Berufsforen, wo die Vaudoise ihre vielen verschiedenen Berufsgruppen vorstellt, beteiligt sie sich an Kampagnen, die Studierenden die Mitarbeit an Unternehmensprojekten ermöglichen, und unterstützt Sportvereine für Studierende sowie Diplomarbeiten und Praktika. Die Vaudoise bietet Stellen sowohl für die duale Berufsbildung als auch für Studierende im Bachelor- oder Masterstudium

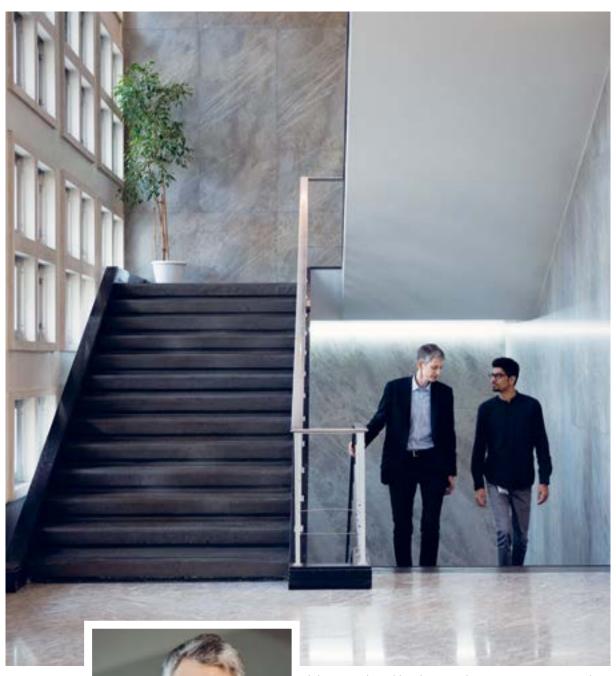




Ich habe 1996 bei der Vaudoise im Controlling begonnen. Um viele wertvolle Erfahrungen reicher beschloss ich 2005, als Direktionsdelegierter für die Agenturen Westschweiz und Tessin zum Departement Vertrieb zu wechseln. Neun Jahre später verspürte ich den Wunsch nach mehr Kundennähe. Die Direktion bot mir an, als Versicherungsberater zur Generalagentur Payerne zu wechseln. Diese Tätigkeit begeistert mich sehr. 2017 durfte ich sogar eine Führungsposition übernehmen und bin nun Leiter der Agentur Moudon.

Ich schätze mich glücklich, dass ich so viele so unterschiedliche Tätigkeiten ausüben durfte und jedes Mal auch die passende Schulung erhielt. Mit jedem Wechsel ist meine Motivation gestiegen.

Stéfan Charpilloz

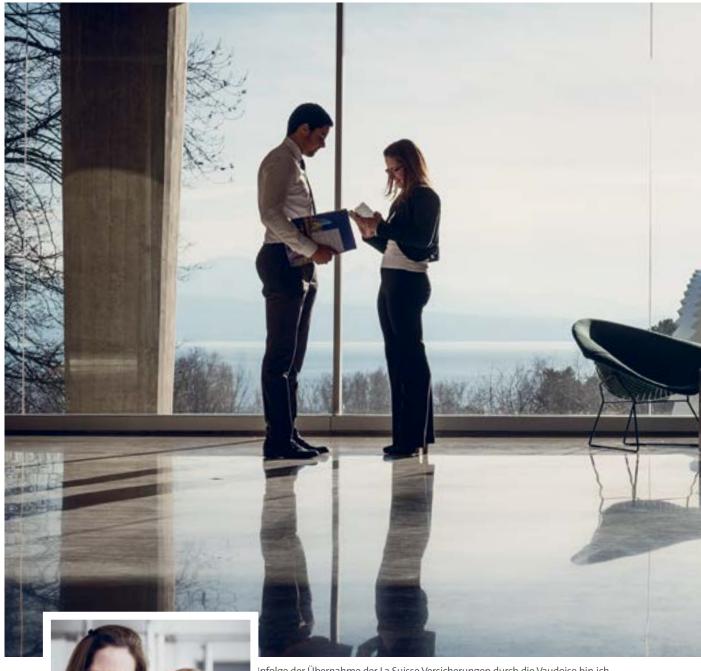


Ich bin 2001 als Sachbearbeiter in der Agentur Uster zur Vaudoise gestossen. 2005 wurde mir die Leitung des Innendienstes der Generalagentur Winterthur anvertraut. 2007 nahm ich einen Posten am Geschäftssitz in Lausanne an, wo ich als Spezialist in der Abteilung Krankheit/Unfall arbeitete und zwei Jahre später zum Leiter der Dienststelle Underwriting der Abteilung Motorfahrzeuge befördert wurde. 2015 beschloss ich, mich mit einem Neustart im Schulungszentrum einer neuen Herausforderung zu stellen. Dort bot sich mir schnell die Gelegenheit, eine Führungsposition zu übernehmen und ein Team im Campus Vaudoise zu leiten.

Ausserdem absolviere ich gerade ein Certificate of Advanced Studies (CAS) an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, um meine Kompetenzen in der Entwicklung von Weiterbildungsangeboten zu vertiefen.

Beat Hangarter
45 Jahre

Ich finde es toll, dass die Vaudoise diese Karrierechancen bietet und weiss, wie sie die Erfahrungen ihrer Mitarbeitenden bestmöglich einsetzt. Eine echte Win-win-Situation!



Infolge der Übernahme der La Suisse Versicherungen durch die Vaudoise bin ich 2005 während meines dritten Lehrjahres zur Generalagentur Riviera gestossen. Ich hatte das Glück, meine schulische und berufliche Laufbahn bei der Vaudoise fortsetzen zu können. Nach der Berufsmaturität schloss ich einen Bachelor an der Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion des Kantons Waadt (HEIG-VD) ab, während ich parallel als Versicherungssachbearbeiterin und als Assistentin des Generalagenten arbeitete. Danach erhielt ich die Gelegenheit, meine Kompetenzen im Versicherungsbereich in der Dienststelle Underwriting Sachversicherungen am Geschäftssitz auszubauen. Aufgrund meines Interesses für Human Resources bewarb ich mich 2014 schliesslich für die Stelle der Assistentin des HR-Direktors. Diesen Posten übe ich nun in Teilzeit aus, um mein Berufsleben mit meiner Familie zu vereinbaren.

Durch ihre Grösse bietet die Vaudoise zugleich eine vielseitige Auswahl an Möglichkeiten und kurze Entscheidungsprozesse – ideale Voraussetzungen, um seine beruflichen Träume wahr werden zu lassen!

Angélique Falbriard



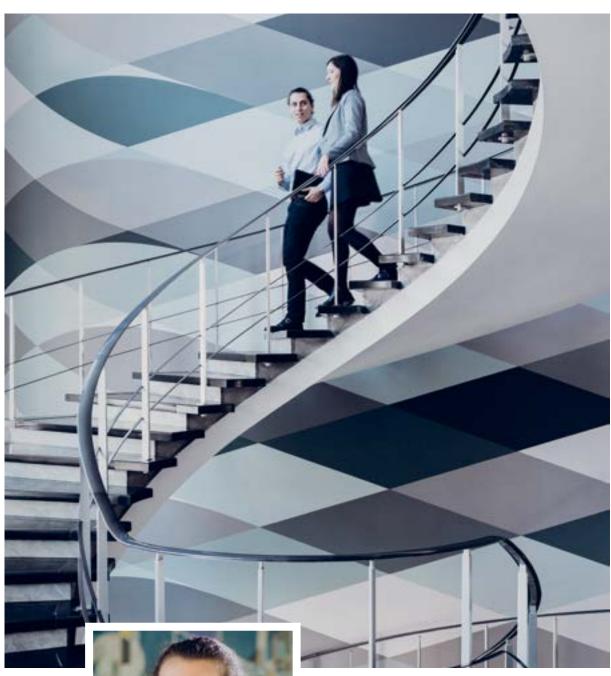


Nachdem ich die Fachmittelschule im Bereich Gestaltung abgeschlossen hatte, habe ich mich für eine Lehrstelle als kaufmännische Angestellte in der Versicherungsbranche entschieden.

Im August 2016 habe ich bei der Vaudoise im Bereich Communication & Branding begonnen. Sechs Monate lang durfte ich an der Organisation von Sponsoring-Kampagnen und mehrerer Events mitarbeiten.

Seit Februar 2017 arbeite ich bei einer Generalagentur und bin nun dafür verantwortlich, Versicherungsanträge zu erstellen und die Kunden über unsere Dienstleistungen zu informieren. Ich wurde sehr gut eingeführt und kann bei meinen Aufgaben immer auf die Hilfe meiner Kollegen zählen.

Mirlinda Dinaj kaufmännische Lernende 22 Jahre



Nach dem Abschluss meines Bachelors an der Wirtschaftsfakultät der Universität Lausanne (HEC) war für mich schnell klar, dass ich mein Studium im Bereich der Aktuarwissenschaften fortsetzen wollte, da ich mich gerne neuen Herausforderungen stelle.

Ich bin zurzeit in meinem letzten Masterjahr und absolviere ein Praktikum im Departement Personenversicherungen Nichtleben der Vaudoise. Hier arbeite ich an der Überarbeitung der Einzel-Unfallversicherung.

Ich kann mich bei meiner Arbeit darauf verlassen, dass meine Kollegen gerne bereit sind, mich mit ihrem Erfahrungsschatz zu unterstützen.

Mein Vorgesetzter hat mir gleich zu Beginn angemessene Aufgaben zugeteilt und die erforderliche Unterstützung geboten. Das ist sehr motivierend und macht Lust, auch nach dem Praktikumsende zu bleiben!

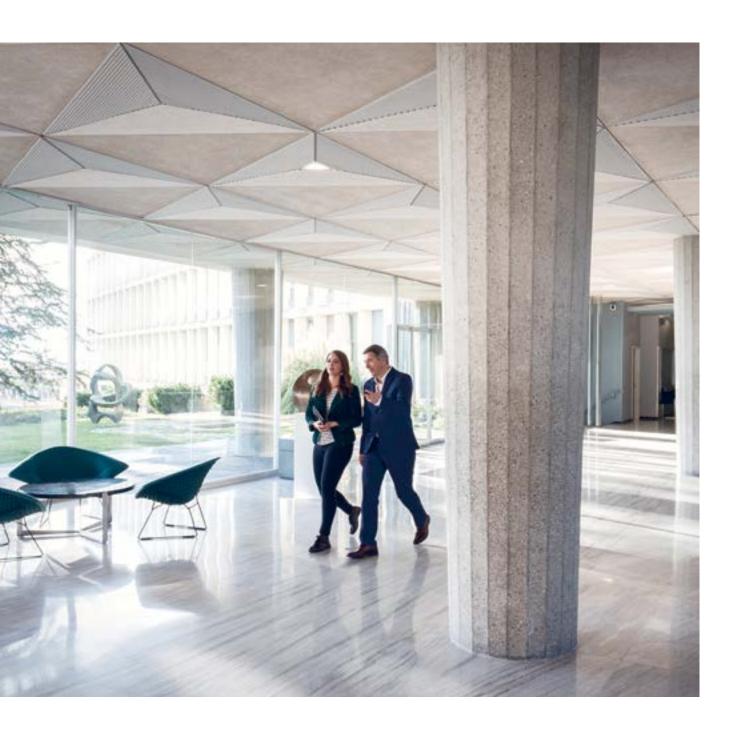
Maël Fabien
Masterstudent HEC
21 Jahre

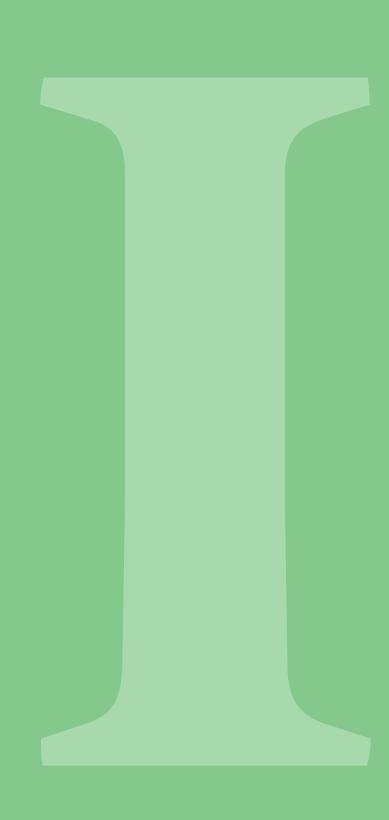


Während meiner Ausbildung an der Hotelfachschule Lausanne (EHL) hatte ich die Gelegenheit, im Rahmen meiner Bachelorarbeit bei den Vaudoise Versicherungen zu arbeiten. Unserer Gruppe von sechs Studierenden wurde ein Marketingprojekt anvertraut, für dessen Umsetzung wir neun Wochen Zeit hatten. Diese Erfahrung war sehr bereichernd und hat mir erlaubt, meine Versicherungskenntnisse zu vertiefen und andere Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Es ist sehr motivierend, direkt mit Profis zusammenzuarbeiten.

Diese Erfahrung mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Vaudoise wird mir immer in guter Erinnerung bleiben.

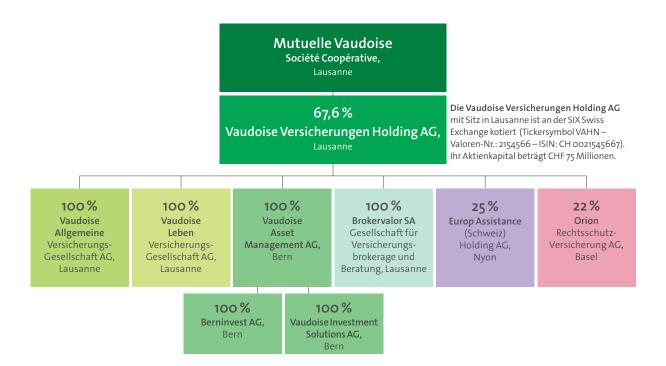
Joelle Cervantes
Studentin EHL
29 Jahre





# **Corporate Governance**

### **Corporate Governance**



#### 1. Struktur der Gruppe und Aktionariat

#### 1.1. Struktur der Gruppe

Die Muttergesellschaft der Gruppe Vaudoise Versicherungen ist eine Genossenschaft, die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, die 67,6 % des Kapitals und 91,2% des Stimmrechts der Vaudoise Versicherungen Holding AG hält. Letztere ist eine Beteiligungsgesellschaft, deren Namenaktien B an der Schweizer Börse kotiert sind. Die Marktkapitalisierung erreicht am 31. Dezember 2017 CHF 1'555'520'838.-. Die Gesellschaft hält vier Tochterfirmen und zwei gemeinsam kontrollierte Unternehmen, allesamt in der Schweiz ansässig, und wovon fünf zum Konsolidierungskreis gehören. Es handelt sich um die beiden operativen Gesellschaften Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, und Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, sowie Vaudoise Asset Management AG, Europ Assistance (Schweiz) Holding AG und Orion, Rechtsschutz-Versicherung AG. Die Vaudoise Holding AG hält 25 % des Aktienkapitals von Europ Assistance und 22% des Aktienkapitals von Orion. Europ Assistance und Orion gehören gemäss der Equity-Methode zum Konsolidierungskreis. Brokervalor SA verzeichnet bis heute keine Geschäftstätigkeit und gehört deshalb nicht zum Konsolidierungskreis.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG verfügt über das Gesamtvermögen der beiden operativen Gesellschaften, das heisst CHF 60 Millionen für die Vaudoise Allgemeine und CHF 100 Millionen für die Vaudoise Leben. Deren Kennzahlen und Vermögenslage sind auf den Seiten 98 bis 105 zusammengefasst. Die Vaudoise Asset Management AG ist eine Beteiligungsgesellschaft, welche die Gesamtheit des Aktienkapitals der Berninvest AG (Bern) hält, einer Fondsleitungs-Gesellschaft für die Immobilien-Anlagefonds Immo Helvetic (an der Schweizer Börse kotiert) und Good Buildings, sowie der Vaudoise Investment Solutions AG (Bern), einer Fondsleitungs-

Gesellschaft für die Bank Safra Sarasin. Ihr Aktienkapital wird zu 100% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehalten und beträgt CHF 100'000.—. Der Geschäftszweck der Brokervalor SA besteht im Versicherungsmaklergeschäft und der entsprechenden Versicherungsberatung. Ihr vollständig von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehaltenes Aktienkapital beträgt CHF 250'000.—.

Europ Assistance (Schweiz) Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Nyon. Ihr Aktienkapital von CHF 1,4 Millionen wird namentlich zu 25% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG und zu 70% von Europ Assistance Holding AG gehalten. Sie betreibt über die Versicherungsgesellschaft Europ Assistance (Schweiz) Versicherungen AG sowie die Servicegesellschaft Europ Assistance (Schweiz) AG ihre Geschäftstätigkeit in den Bereichen Gesundheit, Haus & Familie, Reise und Automobil und bietet Personen in Schwierigkeiten auf Reisen oder bei Abwesenheit von ihrem Domizil oder dauerhaften Aufenthaltsort Hilfs- oder Beratungsleistungen an.

Orion ist eine Rechtsschutz-Versicherung mit Sitz in Basel, deren Aktienkapital von CHF 3 Millionen zu 22% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG und zu 78% von der Zurich Versicherungs-Gesellschaft AG gehalten wird.

#### 1.2. Bedeutender Aktionär

Am 31. Dezember 2017 übt die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, als Mehrheitsaktionärin die Kontrolle über die Vaudoise Versicherungen Holding AG aus (67,6% des Kapitals und 91,2% der Stimmrechte). Der Jahresbericht der Mutuelle Vaudoise befindet sich auf den Seiten 106 bis 115. Im Jahr 2017 ging keine Ankündigung einer Beteiligung im Sinne der Börsenreglementierung ein.

### 1.3. Kreuzbeteiligungen bei anderen Aktiengesellschaften

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen, die jeweils den Grenzwert von 5 % der Stimmrechte oder des Kapitals überschreiten.

#### 2. Kapitalstruktur

#### 2.1. Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG

Das voll einbezahlte Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG beträgt CHF 75 Millionen. Es besteht aus 10 Millionen Namenaktien A im Nennwert von CHF 5.— und 1 Million Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.—.

#### 2.2. Bedingtes und genehmigtes Kapital

Es besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital. Bei einer Kapitalerhöhung ist jeder Aktionär berechtigt, einen dem Nennwert seines bisherigen Aktienbesitzes entsprechenden Teil der neuen Aktien zu zeichnen, soweit die Generalversammlung nicht aus wichtigen Gründen (Art. 652b Abs. 2 OR) einen anderen Beschluss gefasst hat.

#### 2.3. Kapitalveränderung

In den letzten drei Berichtsjahren wurde keine Kapitalveränderung vorgenommen.

# 2.4. Aktien und Partizipationsscheine

Die Namenaktien B sind an der SIX Swiss Exchange (Mid & Small Caps Swiss Shares) kotiert. Die im Alleinbesitz der Mutuelle Vaudoise gehaltenen Namenaktien A verfügen über ein Stimmrechtsprivileg. Auf jede Aktie der beiden Kategorien entfällt eine Stimme, obwohl die beiden Aktienarten unterschiedliche Nennwerte aufweisen. Die Vaudoise Versicherungen Holding AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

### 2.5. Genussscheine

Es existieren keine Genussscheine.

# 2.6. Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragbarkeit der Aktien ist nicht beschränkt, und es gibt keine Vorgaben für die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen.

#### 2.7. Wandelanleihen und Optionen

Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben bzw. ausstehend.

# 3. Verwaltungsrat

# 3.1. Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 7 Mitgliedern. Die sieben Verwaltungsräte, die am 31. Dezember 2017 im Amt waren, werden auf den Seiten 39 bis 42 vorgestellt. Die personelle Zusammensetzung des Verwaltungsrats der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, und der Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, ist identisch mit jener des Verwaltungsrats der Vaudoise Versicherungen Holding AG.

Keiner der nicht exekutiven Verwaltungsräte steht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit einer der Gesellschaften der Gruppe, um dadurch eine Beeinflussung ausüben zu können. Keiner der Verwaltungsräte hat während der letzten drei Jahre eine Führungsaufgabe in der Gruppe ausgeübt.

Die Verwaltungsräte von Vaudoise Asset Management AG, Berninvest AG und Vaudoise Investment Solutions AG bestehen aus Philippe Hebeisen (Präsident), Jean-Daniel Laffely und Reto Kuhn für Vaudoise Asset Management und Jean-Daniel Laffely (Präsident), Reto Kuhn und Bertrand de Sénépart (unabhängiger Verwaltungsrat) für Berninvest und Vaudoise Investment Solutions.

#### 3.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Angaben über weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des Verwaltungsrats befinden sich auf den Seiten 39 bis 42.

#### 3.3. Wahl und Amtszeit

Gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen (nachstehend VegüV) werden der Präsident, die Verwaltungsräte und die Mitglieder des Nominierungsund Entschädigungsausschusses der Vaudoise Versicherungen Holding AG jährlich und einzeln gewählt. Die Anzahl zulässiger Funktionen für die Verwaltungsratsmitglieder ist in Artikel 19 der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG festgelegt. Für die anderen Gesellschaften der Gruppe werden die Verwaltungsräte von der Generalversammlung für drei Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Erneuerung des Verwaltungsrats erfolgt aufgrund der unterschiedlichen Laufzeiten der Mandate gestaffelt. Die Verwaltungsräte werden individuell gewählt und wiedergewählt. Ein Verwaltungsratsmitglied muss – unabhängig vom Ablauf seiner Amtszeit – zum Zeitpunkt der Generalversammlung, die auf das Jahr folgt, in dem es 70 Jahre alt geworden ist, aus dem Verwaltungsrat zurücktreten. Dies gilt ebenfalls für die Mandate der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Chantal Balet Emery und Peter Kofmel wurden an den Generalversammlungen 2017 der Mutuelle Vaudoise, der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben für weitere drei Jahre wiedergewählt.

Etienne Jornod beschloss, seine Verwaltungsratsmandate in den vier Gesellschaften der Gruppe zu beenden und wurde nicht ersetzt

In den Statuten der Gesellschaften Vaudoise Asset Management, Berninvest und Vaudoise Investment Solutions sind Verwaltungsmandate von 3 Jahren vorgesehen (wiederwählbar). Philippe Hebeisen, Jean-Daniel Laffely, Reto Kuhn und Bertrand de Sénépart wurden 2017 für drei Jahre gewählt.

# 3.4. Interne Organisation am 31.12.2017 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat benennt jedes Jahr anlässlich seiner ersten Sitzung nach Abhaltung der ordentlichen Generalversammlung der Mutuelle Vaudoise seinen Präsidenten (ausser der Verwaltungsrat der Vaudoise Versicherungen Holding AG, dessen Präsident von der Generalversammlung gewählt wird), Vizepräsidenten und seinen Sekretär, wobei letzterer nicht Mitglied des Verwaltungsrats zu sein braucht. Nathalie Follonier-Kehrli, von Sitten, wurde zur Sekretärin der Verwaltungsräte ernannt. Um seine Entscheide vorzubereiten und seine Kontrollfunktion auszuüben, wurden drei Ausschüsse mit spezifischen Analyse- und Beratungsfunktionen gebildet. Der Verwaltungsrat behält sich das Entscheidungsrecht vor und übernimmt die Verantwortung für die den Ausschüssen anvertrauten Aufgaben.

#### Arbeitsmethode des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat tagt so oft dies erforderlich ist, in der Regel 8-mal pro Jahr. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten spätestens 5 Tage vor der Sitzung die Einladung zusammen mit allen Sitzungsunterlagen zugestellt. Der Generaldirektor (CEO) und der stellvertretende Generaldirektor als Leiter des Departements Finanzen & Strategische Projekte (CFO) nehmen in der Regel an jeder Sitzung teil. Je nach Art der zu behandelnden Themen werden weitere Mitglieder der Direktion oder Kader eingeladen. Der Verwaltungsrat erhält die Protokolle der Ausschusssitzungen.

Die vorgängigen Stellungnahmen, Vorschläge und Tätigkeitsberichte der Ausschüsse werden dem Verwaltungsrat vor oder spätestens während der Sitzung, in der sie geprüft werden, vermittelt. Die Ausschüsse können die Aufnahme von Traktanden für die Verwaltungsratssitzung beantragen. 2017 tagte er 8-mal.

### Ausschüsse des Verwaltungsrats

# Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Prüfungs- und Risikoausschuss kontrolliert die Entwicklung der Geschäfte und die Finanzlage der Gesellschaften der Gruppe. Er macht sich ein Bild über die Effizienz des internen Audits und der externen Revisionsstelle, bewertet das Funktionieren des internen Kontrollsystems und analysiert und genehmigt den Prüfplan für das interne Audit sowie das Risikomanagement der Gruppe. Er nimmt zudem Stellung zum ORSA-Bericht (Own Risk and Solvency Assessment). Er unterzieht die zur Veröffentlichung bestimmten Jahresabschlüsse der Gesellschaften der Gruppe und die konsolidierte Rechnung

einer genauen Prüfung und analysiert das Risikomanagement hinsichtlich der wesentlichen Risiken. Die Compliance Officer erstellen ihm mindestens einmal pro Jahr einen Bericht. Er genehmigt die Vergütung der externen Revisionsstelle und das Ausbildungsbudget der internen Auditoren und gewährleistet die Umsetzung der aus den Feststellungen des Auditberichts abgeleiteten Vorgehensweise. Er hat keine Entscheidungsbefugnisse.

Der Ausschuss tagt grundsätzlich 4-mal pro Jahr in Anwesenheit des Generaldirektors, des CFO, des Chief Risk Officers (CRO), der internen Auditoren, des Leiters des Controllings und des Internen Kontrollsystems und der Sekretärin des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsratspräsident ist zu den Sitzungen eingeladen. 2017 tagte der Ausschuss 5-mal, davon 2-mal im Beisein der externen Revisoren und einmal mit den Compliance Officern.

#### Vergütungsausschuss

Die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden jährlich von der Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding ernannt. Die Zusammensetzung und die Kompetenzen des Ausschusses werden in den Statuten festgelegt, die an der ordentlichen Generalversammlung im Mai 2015 verabschiedet wurden. Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat in allgemeinen Organisations- und Personalfragen der Gruppe, insbesondere in Fragen betreffend Ernennungen und Entschädigungen. Er schlägt das Anforderungsprofil einerseits für den Präsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie andererseits für den CEO und die Mitglieder der Direktion vor. Er trifft die Vorauswahl und bereitet die Vorschläge zur Wahl des CEO, der Leiter des internen Audits und der Sekretärin der Verwaltungsräte vor. Er prüft die Vorschläge des CEO zur Auswahl und Anstellung der Mitglieder der Direktion. Er nimmt vorgängig Stellung zu den Vorschlägen zur Beförderung und Ernennung der oberen Kader. Der Ausschuss prüft das Vergütungssystem für die Verwaltungsräte und unterbreitet



diesbezügliche Vorschläge. Er bereitet die der Generalversammlung unterbreiteten Vorschläge des Verwaltungsrats zur Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder, des CEO und der Direktionsmitglieder vor. Zudem nimmt er vorgängig Stellung zum Gesamtbetrag und zu den allgemeinen Grundsätzen der Vergütung des Personals der Gruppe. Der Ausschuss tagt, so oft dies erforderlich ist. Der Verwaltungsratspräsident und der CEO werden zu den Sitzungen eingeladen. Der Ausschuss kann eines oder mehrere Mitglieder der Direktion zur Unterstützung beiziehen. Der Ausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse. 2017 tagte er 5-mal.

#### Investitionsausschuss

Der Investitionsausschuss prüft die von der Direktion vorgeschlagene Investmentstrategie und empfiehlt diese nach eventuellen Anpassungen dem Verwaltungsrat. Im Auftrag des Verwaltungsrats stellt der Investitionsausschuss sicher, dass bei der Anlageverwaltung die Organisationsrichtlinien und die Best Practices for Corporate Governance eingehalten werden. Der Ausschuss prüft auch die Kompetenzen der Portfolio-Verwalter sowie deren Mandate. Neben oben erwähnten Kompetenzen hat der Ausschuss keine weiteren Entscheidungsbefugnisse.

Er setzt sich aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats und zwei externen, vom Verwaltungsrat ernannten Beratern mit umfassenden Kompetenzen im Investitionsbereich zusammen. Diese verfügen innerhalb des Ausschusses über das Stimmrecht. 2017 waren dies Eric Breval, Direktor von Compenswiss, des AHV-Ausgleichsfonds in Genf, und René Sieber, Direktor und Verwaltungsrat von Dynagest in Genf. Der CEO, der CFO und der Leiter Investitionen (CIO) nehmen an den Sitzungen teil. Der Verwaltungsratspräsident ist zu den Sitzungen eingeladen. Der Investitionsausschuss tagt so oft wie erforderlich, mindestens aber 4-mal jährlich. 2017 tagte er 6-mal.

## 3.5. Kompetenzen

Neben den unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben gemäss Art. 716a OR ist der Verwaltungsrat allein zuständig für die strategische Ausrichtung sowie für die Richtlinien der Geschäfts- und der Anlagepolitik des Unternehmens. Im Bereich Risikomanagement genehmigt und signiert er den ORSA-Bericht (Own Risk and Solvency Assessment). Er ist zudem verantwortlich für die Planung, insbesondere für die Investitions- und Budgetplanung. Er entscheidet unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG über die Vergütung seiner Mitglieder, des CEO und der Direktionsmitglieder, und genehmigt die Lohnpolitik der anderen Mitarbeitenden der Gruppe sowie die Ernennung der oberen Kader. Die Geschäftsführung wird der Direktion übertragen. Der CEO zeichnet verantwortlich für die ihm vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben. Dazu zählen insbesondere die Erarbeitung und Umsetzung der Unternehmensstrategie, die Definition der Aufgabenbereiche sowie die Leitung und Ausrichtung des Unternehmens. Er gewährleistet die Realisierung der gesetzten Ziele, die Rentabilität und die Entwicklung der Geschäfte sowie den guten Ruf der Gruppe. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Direktion bereitet er die Betriebs- und Investitionsbudgets vor. Er vertritt die Gruppe gegenüber Dritten und definiert die interne und externe Informationspolitik des Unternehmens. Er sitzt der Direktion vor, die in der Regel 2-mal pro Monat tagt.

# 3.6. Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Direktion

#### Reporting an den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird bei jeder Sitzung über den Geschäftsverlauf aller Gesellschaften, an denen die Vaudoise Versicherungen Holding AG direkt oder indirekt beteiligt ist, in Kenntnis gesetzt. Er erhält monatlich detaillierte schriftliche Angaben zur Entwicklung der Versicherungsund Finanzgeschäfte, die in der Verwaltungsratssitzung vom CEO und vom CFO kommentiert werden. Daneben werden ihm auch die Protokolle der Direktionssitzungen zur Information zugestellt. Der Verwaltungsrat, der CEO und die Direktion treffen sich einmal pro Jahr an einer zweitätigen Sitzung, um die Strategie der Gruppe und die jeweils dreijährige Finanzplanung zu verabschieden. Der CEO, der CFO und der CRO sowie die internen Auditoren und der Leiter des Controllings nehmen an allen Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses teil. Der CEO, der CFO und der CIO sind Mitglieder des Investitionsausschusses. In Erfüllung seiner Aufsichtspflicht kann der Verwaltungsrat über den Prüfungs- und Risikoausschuss den internen Auditoren und dem Verantwortlichen des Risikomanagements bestimmte Aufträge anvertrauen. Gleichermassen kann sich der Vergütungsausschuss unmittelbar an eines oder mehrere Mitglieder der Direktion wenden. In der Regel wird der CEO vorab davon in Kenntnis gesetzt.

#### Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

Der Verwaltungsrat legt die Grundsätze des internen Kontrollsystems fest und sorgt, mittels Prüfungs- und Risikoausschuss, für dessen korrekte Anwendung. Die Durchführung des internen Kontrollsystems obliegt der Direktion

Das interne Kontrollsystem unterstützt und gewährleistet durch ein angemessenes Risikomanagement die Umsetzung der strategischen Ziele des Unternehmens, die Optimierung der Verfahren und Tätigkeiten sowie den Schutz der Unternehmenswerte, indem es Fehler und Unregelmässigkeiten aufdeckt, begrenzt und vermeidet. Darüber hinaus soll es die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit der Finanz- und Geschäftsinformationen sowie die Einhaltung der gültigen gesetzlichen Vorgaben garantieren.

Das interne Kontrollsystem basiert auf der effizienten Koordination der involvierten Stellen sowie auf der Sensibilisierung und dem Verantwortungsbewusstsein aller Mitarbeitenden. Der Verwaltungsrat bzw. die Direktion werden von folgenden Kontrollinstanzen unterstützt:

Das interne Audit kontrolliert auf Mandat des Verwaltungsrats oder des Prüfungs- und Risikoausschusses, ob das interne Kontrollsystem für die Geschäftsabläufe angemessen ist. Gleichzeitig prüft es, ob das System ordnungsgemäss funktioniert. Mindestens einmal pro Jahr erstellt es einen Tätigkeitsbericht für die externe Revisionsstelle und den Prüfungs- und Risikoausschuss. Das interne Audit ist dem Verwaltungsrat unterstellt.

Das Controlling liefert buchhalterische und statistische Informationen, die die Direktion bei der Planung, Kontrolle, Analyse und Ausarbeitung von Lösungen zur Unternehmensführung unterstützen. Es stellt die Budgetkontrolle sicher. Es ist zudem verantwortlich für das interne Kontrollsystem (IKS).

Die verantwortlichen Aktuare Leben und Nichtleben stellen sicher, dass die Solvabilitätsspanne richtig berechnet wird und das gebundene Vermögen den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für Versicherungsunternehmen entspricht. Sie achten ausserdem darauf, dass sachgemässe Berechnungsgrundlagen verwendet und ausreichend versicherungstechnische Rückstellungen gebildet werden.

Bei Unzulänglichkeiten informieren sie unverzüglich den CEO. Die verantwortlichen Aktuare erstellen regelmässig Berichte zuhanden der Direktion. Ausserdem sind sie mit der Erstellung des SST-Berichts (Schweizer Solvenztest) betraut.

Der ERM-Ausschuss (Enterprise Risk Management) unterstützt die Direktion bei der Prävention, Identifizierung und Beurteilung potenzieller Risiken und schlägt Lösungen zur Vermeidung, Verminderung, Übertragung oder Übernahme von Risiken und Risikokumulationen vor. Der Ausschuss besteht aus dem Verantwortlichen des Risikomanagements (Chief Risk Officer, CRO) und seinem Stellvertreter, dem Direktor des Aktuariats, dem Leiter des Controllings, dem Compliance Officer Gruppe und dem Verantwortlichen des internen Audits. Letztere haben keine Entscheidungsbefugnis im Ausschuss. Ihre Präsenz dient in erster Linie zur Information und bezweckt eine gute Koordination zwischen den Einheiten. Der Ausschuss und insbesondere der Chief Risk Officer unterstützen die Departemente bei der Erkennung und Bewertung der wichtigsten Risiken durch die Sicherstellung eines sachgerechten Rahmens. Die wichtigsten Risiken sind in folgende Kategorien unterteilt:

- Versicherungsrisiken: von Kunden übertragene Risiken im Rahmen des Abschlusses von Versicherungsverträgen.
- Finanzrisiken : Anlagerisiken bei Wertpapieren und Immobilien, Kreditrisiken und Asset Liability Management.
- Operative Risiken: Verlustrisiken infolge von Unzulänglichkeiten oder Versagen interner Verfahren oder infolge externer Ereignisse.
- Strategische und globale Risiken: Risiken im Zusammenhang mit der Unternehmensstrategie, dem wirtschaftlichen und politischen Umfeld, Image- und Konformitätsrisiken.

Der Risikomanagement-Ausschuss führt im Rahmen der Vorgaben zur Risikoakzeptanz der Gruppe eine Limitüberwachung der Versicherungs- und Finanzrisiken durch. Er setzt die Direktion in Kenntnis, sobald ein bestimmtes

bedeutendes Risiko für das Vermögen des Unternehmens erkennbar ist. Der Ausschuss erstellt den ORSA-Bericht (Own Risk and Solvency Assessment) für die Direktion und den Verwaltungsrat. Auf der Grundlage von Modellen und unter Verwendung von Risikomanagement-Instrumenten erstellt er Mehrjahresberichte über das Asset Liability Management und die Entwicklung des Wirtschaftskapitals.

Die ALM-Ausschüsse (Asset Liability Management) Leben und Nichtleben haben die Aufgabe, Vorschläge zur Gestaltung, Umsetzung, Kontrolle und Revision von Strategien zu unterbreiten, die sich auf das Asset Liability Management der operativen Gesellschaften beziehen. Dies soll, unter Berücksichtigung der jeweiligen Risikotoleranz, der gesetzlichen Vorgaben und der Anforderungen an die Solvabilität (SST), die Erreichung der gesetzten Finanzziele gewährleisten.

Die Ausschüsse bestehen aus dem Direktor des Aktuariats, dem CFO, dem CRO, dem CIO, dem Leiter der Abteilung Wertschriftenanlagen sowie den verantwortlichen Aktuaren Leben oder Nichtleben (entsprechend der jeweils betroffenen Gesellschaft). Die Tätigkeit dieser Ausschüsse sind Bestandteil des Risikomanagements der Gruppe.

Das Investment Controlling überprüft die Umsetzung der Anlagestrategie und -taktik sowie die Anlageprozesse. Es überwacht insbesondere die Tätigkeiten der internen und externen Vermögensverwalter und erstellt einen monatlichen Bericht über die Positionen der derivativen Instrumente oder stellt sicher, dass ein monatlicher Bericht erstellt wird. Sie überprüft die Umsetzung der Anlagerichtlinien, liefert dem CFO den Bericht über die Entwicklung des Vermögens, überwacht die Umsetzung der internen Anlagerichtlinien sowie die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und prüft die Daten auf Vollständigkeit.

Der Sicherheitsausschuss (COS) validiert das Gesamtsicherheitskonzept und die Sicherheitsstrategie der Vaudoise sowie die Programme und Pläne für die Sicherheitsmassnahmen innerhalb der strategischen Achsen. Er nimmt den Jahresbericht zur Kenntnis, der ihm vom Sicherheitsstab unterbreitet wird, und validiert die allfälligen Verbesserungsvorschläge im Bereich Sicherheit der strategischen Achsen und das Budget. Er besteht aus dem CFO, dem IT-Direktor, dem HR-Direktor und der Generalsekretärin.

-> Fortsetzung Seite 48

# Mitglieder des Verwaltungsrats am 31. Dezember 2017



Paul-André Sanglard Präsident, nicht exekutives Mitglied Nationalität Schweiz, geboren am 8. Oktober 1950, wohnhaft in Pruntrut

#### 1994-2018 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG 1994-2018 Mandat Mutuelle Vaudoise, Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Paul-André Sanglard studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Genf, wo er auch sein Doktorat erwarb. Er begann seine Tätigkeit beim Eidgenössischen Departement für Auswärtige Angelegenheiten, wo er von 1977 bis 1978 als Ökonom tätig war, dann wurde er Research Fellow an der Universität Stanford und am Massachusetts Institute of Technology (MIT) bis 1979. Zurück in der Schweiz arbeitete er von 1979 bis 1984 als erster Leiter der zentralen Tresorerie des Kantons Jura, und wurde anschliessend ins «Executive Committee» des Weltwirtschaftsforums gewählt, wo er bis 1989 blieb, gleichzeitig dozierte er zwischen 1983 und 1995 öffentliche Finanzen an der Universität Genf. Daraufhin machte er sich als Ökonom selbstständig und stiess 1994 zum Verwaltungsrat der Gruppe Vaudoise Versicherungen, wo er ab 2005 als Vizepräsident und seit 2009 als Präsident tätig ist. Er war unter anderem zwischen 1995 und 2016 Verwaltungsratspräsident der Banque Cantonale du Jura in Pruntrut. Von 1999 bis 2016 war er ebenfalls Verwaltungsratspräsident der Ophtalmology Network Organization in Genf. Von 2002 bis 2009 war er Verwaltungsrat und später Verwaltungsratspräsident der British American Tobacco Switzerland SA in Boncourt. 2002 wurde er Verwaltungsrat der Waadtländer Kantonalbank, der Banque Cantonale Vaudoise, in Lausanne. 2016 wurde er zum Vizepräsident des Verwaltungsrats gewählt. 2005 tritt er in den Verwaltungsrat der TSM Transportversicherungs-Gesellschaft in La Chaux-de-Fonds und in den Verwaltungsrat der Edmond de Rothschild Asset Management (Suisse) in Genfein. Seit 2008 ist er ausserdem im Verwaltungsrat von Baader Helvea in Zürich und QNB Banque Privée (Suisse) in Genf, deren Vizepräsident er 2016 wurde. 2009 stiess er zur Vermögensverwaltungsgesellschaft Pury Pictet Turrettini & Cie, 2014 zur Bank Société Générale Private Banking (Schweiz) AG, wo er 2017 Vizepräsident des Verwaltungsrats wurde, und 2016 zur Millenium Banque Privée BCP (Suisse) sowie 2017 zur Banque Héritage, alle in Genf. Seit 2009 ist Paul-André Sanglard ausserdem Mitglied der Finanz- und Anlagekommission der Glückskette in Genf und des Stiftungsrats des Observatoire de la finance, in Genf.



Chantal Balet Emery Vizepräsidentin, nicht exekutives Mitglied Nationalität Schweiz, geboren am 7. Juni 1952, wohnhaft in Grimisuat

#### 2000-2018 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG 2000-2020 Mandat Mutuelle Vaudoise, Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Chantal Balet Emery hat an der Universität Lausanne Rechtswissenschaften studiert und verfügt über ein Patent als Rechtsanwältin und Notarin. 1984 gründete sie ihre eigene Kanzlei, wo sie während zehn Jahren tätig war. Von 1993 bis 1994 war sie gleichzeitig Ersatzrichterin am Walliser Kantonsgericht. Im Jahr 1994 stiess sie als Mitglied der Geschäftsleitung und Leiterin des Verbandsbüros Westschweiz zur Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft (wf), der heutigen economiesuisse, wo sie bis 2008 tätig war. Parallel dazu amtete sie von 1998 bis 2002 als Sekretärin des Verbandes der Walliser Industriellen. Ab 2006 sass sie während drei Jahren im Verwaltungsrat des Hospice général in Genf, der Solvis AG (2008 bis 2010) und der SERV (2006 bis 2009). Von 2005 bis Juni 2015 war sie ausserdem Stiftungsrätin der Fondation Leenaards in Lausanne. Neben ihrem Engagement im Verwaltungsrat der Vaudoise Versicherungen seit 2000 nimmt sie weitere Verwaltungsratsmandate wahr, namentlich bei der Maison Gilliard AG in Sitten (seit 2006), wo sie 2017 das Präsidium übernahm, der Walliser Kantonalbank in Sitten (seit 2009), der Implenia AG in Dietlikon und der OLF SA in Corminboeuf (seit 2013). Weiter ist sie seit 2017 Präsidentin des Verwaltungsrats der Clinique de Valère SA in Sitten. Sie ist Rechtsberaterin in der Kanzlei Pratifori 5 in Sitten und Partnerin im Cabinet de conseil FBL



Martin Albers Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied Nationalität Schweiz, geboren am 10. Juli 1960, wohnhaft in Zürich

# 2016-2018 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG

2016-2019 Mandat Mutuelle Vaudoise, Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben Martin Albers hält einen Master in Engineering der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich und einen MBA der Kellogg Graduate School of Management, Northwestern University Chicago. Er begann seine Karriere 1986 als Systems Engineer bei IBM, bevor er 1991 als Strategy Consultant zur Boston Consulting Group stiess. 1994 tritt er bei der Rückversicherung Swiss Re ein und bekleidet während 10 Jahren verschiedene Führungsfunktionen innerhalb der Gruppe in verschiedenen Ländern. Er war zuerst während zwei Jahren Head of Product Controlling der Abteilung Risk in Zürich und wurde anschliessend 1996 zum Präsidenten und CEO von Swiss Re Canada. Nach drei Jahren in Kanada kam er nach Europa zurück, um in London die Leitung von Swiss Re UK bis 2002 zu übernehmen. Danach kehrte er zu Swiss Re in Zürich zurück und wurde als Head of Risk Solutions Division Teil der Generaldirektion bis 2011. 2005 wechselte er die Abteilung und leitete die Client Markets Europe Division (EMEA). 2011 wurde er zum Präsidenten von Swiss Re Ltd gewählt, wo er bis 2014 die Implementierung der neuen Holding-Struktur leitete. Er ist derzeit Präsident des Verwaltungsrats des Rückversicherers MS Amlin AG, der Teil des international tätigen Versicherers und Rückversicherers MS Amlin plc. ist, wo er auch im Verwaltungsrat sitzt. Neben seinem Mandat im Verwaltungsrat der Vaudoise Versicherungen ist Martin Albers Mitglied der Verwaltungsräte der Stiftungen Pestalozzi und Technopark.



Javier Fernandez-Cid Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied Nationalität Spanien, geboren am 10. Januar 1956, wohnhaft in Majadahonda (Spanien)

#### 2012-2018 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG 2012-2019 Mandat Mutuelle Vaudoise, Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Javier Fernandez-Cid hat ein Lizenziat der Rechtswissenschaft an der Universität Madrid erworben. Er hat seine gesamte Karriere innerhalb der Mapfre-Gruppe verbracht. Zwischen 1989 und 1994 war er in Brüssel als stv. Generaldirektor der Mafpre Re tätig. Er setzte seine Karriere innerhalb der Mapfre-Gruppe in Madrid und auf der anderen Seite des Atlantiks, in New Jersey, fort, wo er im Jahr 2000 Präsident und CEO der Mapfre Reinsurance Corporation USA wurde. 2006 kehrte er zurück nach Madrid und übte während zehn Jahren ein Doppelmandat als Verwaltungsrat und Generaldirektor der Mapfre Internacional aus. 2012 wurde er exekutiver Präsident von Mapfre Internacional. Von 2007 bis 2011 hatte er den Vorsitz im Verwaltungsrat von Mapfre in der Türkei inne. Er hat einen Sitz im Verwaltungsrat zweier Versicherungsgesellschaften der Mapfre-Gruppe, seit 2008 der Middlesea Insurance in Malta und seit 2011 der Mapfre Insular auf den Philippinen. 2008 wurde er ebenfalls zum Präsidenten und Mitglied des Verwaltungsrats von Mapfre USA in Massachusetts gewählt. Von 2009 bis 2012 war er Verwaltungsrat von Mapfre Caucion y Credito in Madrid, und von 2010 bis 2015 Verwaltungsrat von Mapfre Global Risks in Madrid. Von 2013 bis 2016 war er exekutives Mitglied der Mapfre-Gruppe in Madrid. Neben seinem Mandat als Verwaltungsrat der Gruppe Vaudoise Versicherungen verwaltet er Mapfre Reasurago seit 2007 und Mapfre Asistencia seit 2009, beide in Madrid, und seit dem 31. Dezember 2016 als nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats. 2017 wurde er Mitglied des Advisory Boards von Mozo-Grau SA, einer Industriegruppe im Norden Spaniens, und Mitglied des Verwaltungsrats der Spanisch-Britischen Stiftung, in Madrid.



Eftychia Fischer Verwaltungsrätin, nicht exekutives Mitglied Nationalität Schweiz, geboren am 17. August 1963, wohnhaft in Zürich

# 2016-2018 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG 2016-2019 Mandat Mutuelle Vaudoise, Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Eftychia Fischer machte 1984 ihren Bachelorabschluss in Physik am Imperial College in London und schloss 2002 das Advanced Management Program (AMP) an der Wharton Business School der Universität von Pennsylvania ab. Sie besitzt ebenfalls die Titel CFA des Institute of Chartered Financial Analysts und FRM, Financial Risk Manager. Sie begann ihre berufliche Karriere 1985 in London bei der Société Générale als Interest Rate Derivative Trading Junior. 1986 verbrachte sie ein Jahr bei der UBS in der Schweiz als Business Development Analyst, bevor sie von 1987 bis 1992 ALM and Treasury Manager bei J.P. Morgan & Co. wurde. 1993 wurde sie Fixed Income Trader bei der Nationalbank von Griechenland und wechselte 1994 zu Lazard Frère & Cie in Frankreich als Fixed Income Portfolio Manager. 1996 stiess sie zur Julius Bär Gruppe in der Schweiz, wo sie bis 2004 verschiedene Führungsfunktionen innehatte. So leitete sie von 1996 bis 2003 die Abteilung Asset and Liability Management, von 2003 bis 2004 die Abteilung Trading und 2004 die Abteilung Fixed Income Proprietary Trading and Sales. Danach übernahm sie bei EFG International während drei Jahren die Funktion als Global Head der Abteilung Financial Market Services and Treasury und bis 2008 die Funktion als Chief Risk Officer. Sie gründete anschliessend die Firma Larix Asset Management, die sie während zwei Jahren leitete. 2010 wurde sie zur Generaldirektorin des Treasury and Trading und zur Chefin der institutionellen Leitung bei der Union Bancaire Privée (UBP) SA gewählt. Diese Funktion übte sie bis 2015 aus, bevor sie in den Verwaltungsrat von UBP eintrat. Neben ihrem Engagement in den Verwaltungsräten der Vaudoise Versicherungen und  $der\, UBP\, sitzt\, Eftychia\, Fischer\, auch\, im\, Verwaltungsrat\, von\, Sherpa\, Asset\, Management.$ 



Peter Kofmel Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied Nationalität Schweiz, geboren am 16. September 1956, wohnhaft in Bern

#### 1999-2018 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG 1999-2020 Mandat Mutuelle Vaudoise, Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Peter Kofmel hat 1981 sein Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bern abgeschlossen und ist Rechtsanwalt und Notar. Er begann seine Tätigkeit 1985 als Unternehmensberater bei der BDO Visura, wo er bis 2004 tätig war, ab 2005 führte er diese Tätigkeit dann als Selbstständiger fort. Parallel dazu verfolgte er von 1985 bis 1995 im Parlament des Kantons Solothurn, dann bis 2003 im Nationalrat eine politische Karriere. Neben seinen Verwaltungsratsmandaten bei den Vaudoise Versicherungen seit 1999 ist er Verwaltungsratspräsident der GVFI International AG in Basel (seit 1998), der Myon B. V. (bis 2017) und der GVFI Europe B. V. in Rotterdam (seit 2009) und der Genossenschaft ABZ in Spiez (seit 2010). Zudem ist er seit 2002 Mitglied und seit 2016 Präsident des Exekutivausschusses des Stiftungsrats von SWITCH, Verwaltungsratsmitglied der switchplus ag in Zürich, seit 2006 Vizepräsident des Schulrates der Fachhochschule Nordwestschweiz (bis 31.12.2017) und war von 2007 bis Juni 2017 Präsident des Schweizerischen Instituts für Verwaltungsräte und Geschäftsleitungsmitglieder (SIVG) in Bern.



Jean-Philippe Rochat Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied Nationalität Schweiz, geboren am 11, November 1957, wohnhaft in Epalinges

#### 2009-2018 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG

# 2009-2018 Mandat Mutuelle Vaudoise, Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Jean-Philippe Rochat absolvierte das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Lausanne, wo er das Lizenziat erwarb. Sein beruflicher Werdegang begann 1981 bei Publicitas als Jurist. Drei Jahre später verliess er den führenden Werbevermarkter und wurde Hilfsrevisor bei der Fidinter in Lausanne. Von 1985 bis 1987 absolvierte er sein Anwaltspraktikum in Genf und wurde anschliessend als Anwalt bei der Kanzlei Pfyffer, Argand, Troller & Associés angestellt, wo er zwei Jahre blieb. 1989 wurde er Partner in der Kanzlei Carrard & Associés (seit 2015 Kellerhals Carrard). Parallel zu seinem Verwaltungsratsmandat bei der Gruppe Vaudoise Versicherungen ist er seit 1999 Mitglied des Verwaltungsrats von La Foncière – Investissements Fonciers in Lausanne. 2003 wurde er Präsident der MCH Beaulieu Lausanne SA, 2005 Verwaltungsrat des Casino de Montreux und 2006 der Vetropack Holding AG in Saint-Prex, und der MCH Group in Basel im Jahr 2017. Von 2005 bis 2017 war er Verwaltungsrat der PKB Privatbank in Lugano. Nach über 12 Jahren als Mitglied im Präsidium und Vizepräsident von Swiss-Ski beschloss er 2016, sein Mandat zu beenden. Neben seinem Mandat als Verwaltungsrat der Vaudoise Versicherungen ist er auch Honorarkonsul von Finnland in Lausanne.

Daniel Meier

Christian Gay
Controlling und IKS

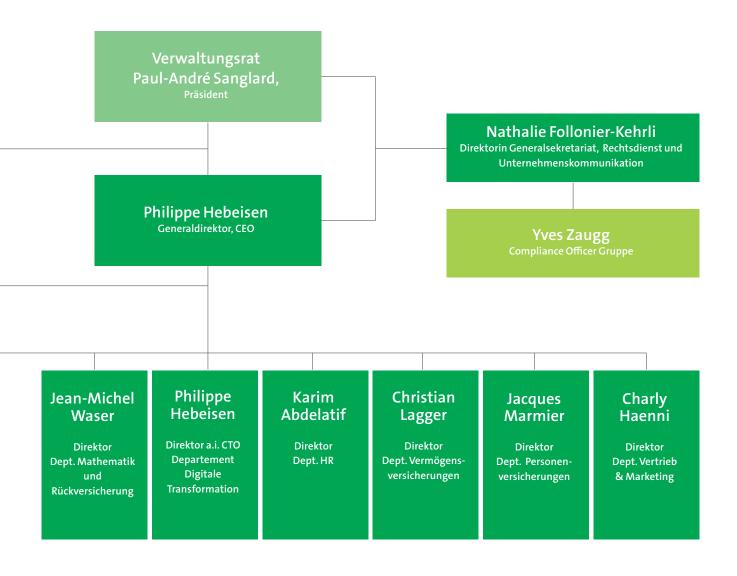
# Jean-Daniel Laffely

Stv. Generaldirektor, CFO & CRO Finanzen & Strategische Projekte

# Reto Kuhn

Direktor, CIO Dept. Asset Management

# Funktionelles Organigramm per 31. Dezember 2017



Direktion





# Mitglieder der Direktion am 31. Dezember 2017

# Philippe Hebeisen

Schweizer Staatsbürger, CEO, Generaldirektor

Philippe Hebeisen absolvierte das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Lausanne, wo er das Lizenziat erwarb. Im Jahr 1983 wird er zum Sekretär bei der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung (Osec) in Zürich berufen. 1986 tritt er in die Genfer Versicherungen ein, wo er zunächst die Funktion des Generalsekretärs innehat und dann ab 1992 als Mitglied der Ge-

schäftsleitung die Verantwortung für das Departement Privatkunden übernimmt. 1999 wird er, in der Funktion eines Direktors, mit der Schaffung des Departements Unternehmen bei der Gruppe Vaudoise Versicherungen beauftragt, bevor er 2004 die Leitung des Departements Marketing & Vertriebsnetze übernimmt. Im Jahr 2009 überträgt ihm der Verwaltungsrat die Führung der neuen Direktion und ernennt ihn zum Generaldirektor und CEO. Parallel zu dieser Tätigkeit war er von 2011 bis 2014 Verwaltungsratspräsident von Valorlife, ist seit 2010 Verwaltungsrat der Europ Assistance (Schweiz) Holding AG und seit 2009 Verwaltungsrat der Mapfre Re (Madrid) und Mitglied des SVV-Vorstands. Seit 2017 ist er ausserdem Präsident der Vaudoise Asset Management AG, in Bern.

# **Jean-Daniel Laffely**

Stv. Generaldirektor, CFO & CRO, Leiter Sektor

Jean-Daniel Laffely hat einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften (lic.oec.) der Universität Lausanne (HEC). Sein beruflicher Werdegang beginnt 1989 bei der «La Suisse» Versicherungen als Mitarbeiter in der Technischen Verwaltungsabteilung. 1991 wird er zunächst Leiter Rückversicherung und Mitversicherung Nichtleben, dann im Jahr 2002

innerhalb des Aktuariats Leiter der Abteilung Abschluss/Reporting und Rückversicherung Leben/Nichtleben sowie Mitglied der Direktion. 2006 stösst er als Chief Risk Officer (CRO) zur Vaudoise. Gleichzeitig hält er ab 2007 das Amt des Regionalverantwortlichen im Tessin inne. Am 1. Oktober 2008 tritt er diese beiden Posten ab, um vorerst zum Departement Vertrieb und im folgenden Jahr dann zum Departement Finanzen und Anlagen zu wechseln. Im selben Jahr wird er zum stellvertretenden Generaldirektor ernannt. Nach einer internen Reorganisation wird er im Dezember 2017 Leiter des Departements Finanzen & Strategische Projekte. Seit 2017 ist er Präsident der Berninvest AG, in Bern, der Vaudoise Investment Solutions, in Bern, und Verwaltungsrat der Vaudoise Asset Management AG, auch in Bern. Er ist Mitglied im Ausschuss Finanzen und Regulierung des SVV.

# Karim Abdelatif

1968, Französischer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Human Resources

Karim Abdelatif schloss ein Studium in Wirtschaftswissenschaften Soziologie 1992 mit einem Master in Human Resource Management Universität Paris 2 ab. 1993 übernahm

er die Verantwortung für die Beziehungen zu Schulen und Universitäten innerhalb eines der Gruppe Bouygues Construction angeschlossenen Unternehmens, bevor er dort Personalleiter wurde. Im Jahr 2000 tritt er als stellvertretender Direktor und Verantwortlicher für die HR-Entwicklung in die Losinger Bau AG ein. Im Jahr 2004 wird er zum Direktor Human Resources und Kommunikation und zum Mitglied der Direktion ernannt. 2009 wechselt er das Tätigkeitsgebiet und geht als HR-Direktor zum Genfer Biotechnologie-Unternehmen NovImmune. Im April 2013 stösst er als stellvertretender Direktor und Leiter des Departements Human Resources zur Vaudoise. Im Mai 2014 tritt er als Direktor Human Resources in den Direktionsausschuss ein

# **Nathalie** Follonier-Kehrli

1975, Schweizer Direktorin, Rechtsdienst und Unternehmenskommunikation

Nathalie Follonier-Kehrli erwarb das Lizenziat Rechtswissenschaften und hält das Anwaltspatent. Nach einer ersten rufserfahrung Rechtsdienst

Bundesamts für Berufsbildung und Technologie in Bern von 2002-2003 ist sie 2003 als Spezialistin im Bereich Schadenbearbeitung Haftpflicht/Sach Unternehmen in die Vaudoise eingetreten. 2007 wird sie zur Generalsekretärin und Leiterin der Unternehmenskommunikation ernannt. 2008 bildet sie sich weiter und wird PR-Fachfrau mit eidg. Fachausweis. 2017 wird sie zur Direktorin ernannt.

# **Charly Haenni**

1956, Schweizer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Vertrieb & Marketing Charly Haenni ist Inhaber eines EFZ als Kaufmann. 1978 tritt er als Sachbearbeiter Produktion in die Vaudoise ein, und wechselt 1982 zur Nationale Suisse Versicherung, wo er vom Kundenberater zum Hauptagenten aufsteigt. Im Jahr 1995 kehrt er als stellv. Generalagent zur Vaudoise zurück und wird 1998 Generalagent in Payerne, 2004 dann Regionalverantwortlicher. 2009,

fünf Jahre später, wird Charly Haenni an den Lausanner Geschäftssitz berufen, um das Departement Vertrieb zu leiten.

#### Reto Kuhn

1964, Schweizer Staatsbürger, Direktor, CIO, Leiter Departement Asset Management Reto Kuhn verfügt über ein Lizenziat in Wirtschaftswissenschaften der Universität Zürich. Nach dem Berufseinstieg im Asset Management der Helvetia Versicherungen leitete er von 1995 bis 2001 die Pensionskasse der Swissair-Piloten. Anschliessend war er Gründungspartner der PFS Pension Fund Services AG, die er bis 2007 als CEO

führte. Zuletzt war er Head Alternative Investments bei der SAM Sustainable Asset Management AG. Reto Kuhn ist seit Januar 2010 Chief Investment Officer (CIO) und seit 2015 Leiter des Departements Asset Management der Vaudoise Versicherungen. Seit 2017 ist er Verwaltungsrat der Berninvest AG, in Bern, und der Vaudoise Investment Solutions AG, in Bern.

## Christian Lagger

1963, Schweizer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Vermögensversicherungen Christian Lagger ist eidgenössisch diplomierter Versicherungsfachmann. Nach einer Lehre in den Transportversicherungen der Neuenburger Versicherungen geht er 1981 zu den Basler Versicherungen, wo er verschiedene Funktionen in den Agenturen Winterthur, Zürich, Luzern und Morges bekleidet. 1986 kommt er als Schadensachbearbeiter zur

«La Suisse». 1991 wird er neben seiner Tätigkeit als Leiter Schaden Sach zum Abteilungsleiter Schadenverwaltung und 1998 stellvertretender Leiter der Abteilung Produktion und Underwriting. Im Jahr 2000 wird er zum Leiter des Departements Vermögensversicherungen und zum Mitglied der Direktion ernannt. 2005 stösst er zur Vaudoise und übernimmt dort im Jahr 2007 die Leitung der Abteilung Makler. Am 1. Januar 2012 übernimmt er den Posten als Leiter des Departements Vermögensversicherungen.

#### **Jacques Marmie**

1963, Schweizer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Personenversicherungen Jacques Marmier beginnt seine Karriere bei der Lausanner Versicherungsgesellschaft «La Suisse». Nach der Lehre wird er vorerst Sachbearbeiter, bevor er im Jahr 1987, kurz nach dem Erhalt des eid-

genössischen Diploms als Versicherungsfachmann, zum Verantwortlichen der Verwaltung Einzellebenverträge ernannt wird. Er stösst 1996 zur Vaudoise, wo er die Leitung der Dienststelle Vertragsverwaltung Einzellebenversicherung übernimmt. 1998, zwei Jahre später, wird er Leiter der Abteilung Einzelleben, im Jahr 2007 übernimmt er die Verwaltung der Tochtergesellschaft Valorlife. Seit dem 1. Januar 2012 ist er als Direktor verantwortlich für das Departement Personenversicherungen.

#### Jean-Michel Waser

1955, Schweizer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Aktuariat & Rückversicherung Jean-Michel Waser studierte Mathematik und später Aktuariatswissenschaften an der HEC der Universität Lausanne. Er tritt 1979 in die Vaudoise ein. In seiner Karriere übte er

verschiedene Funktionen als Aktuar und Linienverantwortlicher in den Bereichen Einzelleben- und Kollektivleben-Versicherungen und Personenversicherungen Nichtleben aus. 2004 wird er zum Direktor ernannt und wird als verantwortlicher Aktuar der Gruppe Mitglied der Direktion. Jean-Michel Waser ist Mitglied der Schweizerischen Aktuarvereinigung, Sektion SAV.

Folgende strategische Achsen wurden festgelegt: Sicherheit der elektronischen Daten sowie Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität des IT-Systems—Sicherheit am Arbeitsplatz, Sicherheit der Räumlichkeiten und Brandschutz—Gesundheitsschutz und Wohlbefinden der Mitarbeitenden—Datenschutz und Data Leakage Prevention (DLP).

Der Compliance Officer Gruppe überprüft die Anwendung der internen und externen Richtlinien des Unternehmens, insbesondere des Verhaltensund Ethikkodexes, setzt entsprechende Verfahren ein, führt Kontrollen durch und sensibilisiert die Mitarbeitenden mit Kursen und Informationen für die Wichtigkeit der Regeln. Er erstellt für den Prüfungs- und Risikoausschuss, zu dem er direkten Zugang hat, jährlich einen Bericht. Er leitet den Compliance-Ausschuss, der seinen Stellvertreter sowie die Delegierten jeder Einheit der Gruppe umfasst, sowie die Compliance Officer, zu deren Aufgabenbereich gehört, die Identifikation der Versicherten in der Einzellebenversicherung oder mit Hypothekardarlehen durchzuführen in Übereinstimmung mit dem Geldwäschereigesetz und dem Reglement der Selbstregulierungsorganisation (SRO) des Schweizerischen Versicherungsverbands. Diese erstatten dieser Organisation jährlich ausführlich Bericht und stellen die Ausbildung des betroffenen Personals sicher. Der stellvertretende Compliance Officer ist Datenschutzbeauftragter, FATCA Responsible Officer und Koordinator des Sicherheitsstabs des COS.

Die externe Revisionsstelle erstellt zuhanden des Verwaltungsrats einen ausführlichen Bericht über die Rechnungslegung und das interne Kontrollsystem. Sie bestätigt den Generalversammlungen die Übereinstimmung der Jahresrechnung mit den Vorschriften, empfiehlt die Abnahme der Rechnung und prüft den Vergütungsbericht. Sie versichert sich des Weiteren, dass für die Rechnungslegung ein internes Kontrollsystem besteht.

#### 4. Direktion

#### 4.1. Mitglieder der Direktion

Die Mitglieder der Direktion werden auf den Seiten 42 bis 47 vorgestellt. Renato Morelli hat seine operative Tätigkeit eingestellt und hat seit dem 12. Dezember 2017 keine Entscheidungsbefugnis mehr. Er wird daher per 31.12.2017 nicht mehr im Kapitel Corporate Governance aufgeführt. Seine Vergütung ist jedoch im Vergütungsbericht 2017 auf der Seite 120 als Bestandteil der Vergütung der Direktion enthalten.

#### 4.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Direktionsmitglieder werden auf den Seiten 46 und 47 genannt.

Die Anzahl zulässiger Tätigkeiten für die Direktionsmitglieder ist in Artikel 19 der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG festgelegt.

# 4.3. Managementverträge

Dritten bzw. Gesellschaften oder Personen ausserhalb der Gruppe wurde keine Managementverantwortung übertragen.

#### 4.4. Ereignisse nach dem 31.12.2017

Charly Haenni und Jean-Michel Waser werden im zweiten Halbjahr 2018 pensioniert. Die Gruppe gab am 16. Januar 2018 die Einstellung von Grégoire Fracheboud als Nachfolger von Charly Haenni bekannt. Weiter trat Frédéric Traimond am 1. Februar 2018 als CRO in die Gruppe ein. Diese Funktion wurde bisher von Jean-Daniel Laffely ausgeführt und wird von nun an von der Funktion des CFO getrennt. Es ist vorgesehen, dass Frédéric Traimond die Leitung des Aktuariats und der Rückversicherung übernimmt, sobald Jean-Michel Waser in den Ruhestand tritt.

# 5. Mitwirkungsrechte der Aktionäre der Vaudoise Versicherungen Holding AG

#### 5.1. Stimmrechtsbegrenzung und -vertretung

Abgesehen von der Vorschrift, an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag im Aktienbuch eingetragen zu sein, gibt es keine statutarischen Stimmrechtsbegrenzungen oder -beschränkungen. Jeder Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär oder einen Dritten oder durch den unabhängigen, von der Generalversammlung bezeichneten Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

#### 5.2. Statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre beschlussfähig. Die Beschlüsse werden mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen gefasst, soweit Gesetz oder Statuten nicht eine andere Mehrheit vorschreiben.

Die Wahlen erfolgen im ersten Wahlgang mit absoluter Mehrheit und im zweiten mit relativer Mehrheit. Auf jede Aktie entfällt eine Stimme, ausser in den gesetzlich vorgesehenen Fällen, in denen sich das Stimmrecht nach dem Nennwert bemisst

#### 5.3. Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften (Art. 699 und 700 OR). Laut Statuten erfolgt die Einberufung mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB). Alle Aktionäre, die an dem jeweils vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag der Schliessung des Aktienbuchs als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind, erhalten eine Einladung zur Generalversammlung und einen Auszug des Jahresberichts. Der vollständige Jahresbericht kann bestellt oder auf der Website eingesehen werden. Alle weiteren Unterlagen zur Generalversammlung sind dort ebenfalls verfügbar [www.vaudoise.ch/de/uber-uns].

# 5.4. Traktandierung

Über Traktanden, die nicht vorschriftsgemäss angekündigt worden sind, können keine Beschlüsse gefasst werden; ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung.

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 Million oder mehr vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Der schriftliche Antrag muss dem Verwaltungsrat 25 Tage vor der Generalversammlung zugehen.

### 5.5. Eintragung ins Aktienbuch

Zwischen dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag der Schliessung des Aktienbuchs und dem Tag der Durchführung der Generalversammlung werden keine Übertragungen von Aktien der Gesellschaft vorgenommen. Mit der Führung des Aktienbuchs wurde die Computershare Schweiz AG, Baslerstrasse 90, 4600 Olten, beauftragt.

#### 6. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Bestimmungen bezüglich Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen.

#### 7. Revisionsstelle

Mit der Prüfung der Jahresrechnungen der aktiven Gruppengesellschaften wurde die KPMG AG, Lausanne, beauftragt. Der externe Revisor erfüllt die im Obligationenrecht vorgesehenen Aufgaben und versichert sich, dass ein internes Kontrollsystem existiert. Er hat keinen Geschäftsführungs-, Buchführungs- oder Beratungsauftrag.

#### 7.1. Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Datum der Übernahme des bestehenden

Revisionsmandats 08.05.2017

Amtsantritt des für das Revisionsmandat

verantwortlichen leitenden Revisors 08.05.2017

#### 7.2. Revisionshonorare

Der Prüfungsausschuss genehmigt das für die Honorare der Revisionsstelle vorgesehene Budget und informiert den Verwaltungsrat darüber.

Im Geschäftsjahr 2017 in Rechnung gestellte Revisionshonorare: CHF 787'000. –

#### 7.3. Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungs- und Risikoausschuss trifft die externe Revisionsstelle zur Planung der Prüfung sowie zur Erörterung der Feststellungen des externen Revisors und der daraus resultierenden Vorgehensweise. Der Prüfungs- und Risikoausschuss trat 2017 zweimal mit der Revisionsstelle zusammen. Die internen Auditoren nehmen an allen Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses teil. Sämtliche Protokolle der Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses werden dem Verwaltungsrat vollständig und unverzüglich zugeleitet und anlässlich der Verwaltungsratssitzungen behandelt. Jedes Verwaltungsratsmitglied hat ein uneingeschränktes Recht auf Information.

#### 8. Informationspolitik

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen betreibt eine umfassende, offene und regelmässige Informationspolitik gegenüber ihren Aktionären, potenziellen Investoren, Genossenschaftern, Mitarbeitenden und Kunden.

In der Rubrik «Über uns» auf der Website www.vaudoise.ch/de finden sich Informationen zu Themen wie Unternehmensstrategie, rechtliche Struktur, Corporate Governance, Veranstaltungen, Pressemitteilungen, Jahresberichte sowie weitere spezifische Informationen für verschiedene Zielgruppen.

#### Finanzergebnisse

Die Geschäftsergebnisse der Gruppe werden zweimal jährlich veröffentlicht, insbesondere über Pressemitteilungen. Die Pressemitteilungen und die Präsentationen der Direktion sind jederzeit in der vorgenannten Rubrik auf der Website der Gesellschaft einsehbar.

#### Ad-hoc-Publizität

Jede für den Kurs der Aktie der Vaudoise Versicherungen Holding AG relevante Tatsache wird in einer Pressemitteilung bekanntgegeben.

Auf der Website können interessierte Personen die Mitteilungen der Vaudoise abonnieren [www.vaudoise.ch/de/uber-uns/die-vaudoise-gruppe/news-und-medien/abonnieren-sie-unsere-news].

#### Informationen zu den Generalversammlungen

Die Gruppe betreibt gegenüber ihren Aktionären und Genossenschaftern eine transparente Informationspolitik, so dass diese ihre Rechte an der Generalversammlung in Kenntnis der zur Beschlussfassung relevanten Informationen ausüben können:

- Das Datum der Generalversammlung wird ein Jahr im Voraus anlässlich der vorhergehenden Generalversammlung bekanntgegeben. Dieses Datum ist auch auf der Website und im Jahresbericht angegeben.
- Den Genossenschaftern der Mutuelle Vaudoise und den Aktionären der Vaudoise Versicherungen Holding AG wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung ein Auszug des Jahresberichts zugestellt.
- Die Traktanden und die Anträge des Verwaltungsrats werden, wie in den Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG festgehalten, im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht.
- Der Jahresbericht liegt in deutscher und französischer Sprache vor und kann bestellt werden. Zudem ist er ab dem Tag der Präsentation der Jahresergebnisse an der Pressekonferenz auf der Website abrufbar.

## Kontaktpersonen

Jean-Daniel Laffely
Stv. Generaldirektor,
Leiter des Departements
Finanzen & Strategische Projekte, CFO
investor@vaudoise.ch

Nathalie Follonier-Kehrli Generalsekretärin und Leiterin Unternehmenskommunikation investor@vaudoise.ch





# Konsolidierte Erfolgsrechnung (in tausend CHF)

Versicherungstechnische Erfolgsrechnung Nichtlebengeschäft	Anmer- kungen*	Brutto	Abgegebene Rückversiche- rungen	2017 Netto	2016 Netto
Gebuchte Prämien	1	875'271	37'059	838'212	837'122
Veränderung der Prämienüberträge		-141	110	-251	-760
Verdiente Prämien		875'130	37'169	837'961	836'362
Übertrag Finanzergebnis von nichtversicherungstechnis	cher Rechnung			84'359	76'116
Übriger versicherungstechnischer Ertrag	2			181	178
Total Ertrag				922'501	912'657
Schadenzahlungen		600'470	17'287	583'183	555'527
Veränderung der Schadenrückstellungen		28'469	3'740	24'730	11'624
Schadenaufwand		628'939	21'027	607'913	567'151
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen F	Rückstellungen	-17'985	-	-17'985	5'345
Zugewiesene Überschussanteile	3	14'232	518	13'713	13'388
Verwaltungs- und Abschlusskosten	4	204'798	4'985	199'812	214'447
Übriger versicherungstechnischer Aufwand	5			2'153	1'811
Total Aufwand				805'607	802'142
Versicherungstechnische Erfolgsrechnung Leber	ngeschäft				
Gebuchte Prämien	1	205'173	2'356	202'818	199'183
Veränderung der Prämienüberträge		1'489	84	1'405	1'596
Verdiente Prämien		206'663	2'440	204'223	200'779
Übertrag Finanzergebnis von nichtversicherungstechn	nischer Rechnung			89'575	118'791
Total Ertrag				293'798	319'570
Bezahlte Versicherungsleistungen		211'648	2'130	209'517	193'892
Veränderung der Schadenrückstellungen		-2'154	-800	-1'354	1'188
Veränderung des Deckungskapitals		44'126	-613	44'739	74'700
Total Versicherungsleistungen		253'619	717	252'902	269'780
Zugewiesene Überschussanteile	3	4'459	1'186	3'273	3'403
Verwaltungs- und Abschlusskosten	4	32'999	-	32'999	33'321
Total Aufwand				289'174	306'504
Versicherungstechnisches Ergebnis Lebengesch	äft			4'623	13'065

<sup>\*</sup> siehe Seite 61 und folgende

Ertrag aus Dienstleistungen  Total Ertrag  Verwaltungskosten  Total Aufwand  Ergebnis aus anderen Tätigkeiten	6 4/6	4'214 4'214 2'383 2'383	-
Verwaltungskosten Total Aufwand Ergebnis aus anderen Tätigkeiten	4/6	2'383	-
Total Aufwand  Ergebnis aus anderen Tätigkeiten	4/6		
Total Aufwand  Ergebnis aus anderen Tätigkeiten	4/6		
Ergebnis aus anderen Tätigkeiten		2'383	-
			-
		1'831	-
Finanzielle (nichtversicherungstechnische) Erfolgsrechnung			
Ertrag aus Kapitalanlagen	7	346'170	389'877
Aufwand für Kapitalanlagen	8	-119'359	-144'196
Ergebnis aus Kapitalanlagen		226'812	245'681
Finanzergebnisse in versicherungstechnischer Rechnung	9	-173'934	-194'907
Übriger finanzieller Ertrag	10	129'137	95'378
Übriger finanzieller Aufwand	11	-171'766	-123'397
Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung		10'249	22'755
Gesamterfolgsrechnung			
Versicherungstechnisches Ergebnis des Nichtlehengeschäftes		116'894	110'515
Versicherungstechnisches Ergebnis des Nichtlebengeschäftes  Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebengeschäftes		116'894 4'623	110'515
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebengeschäftes		116'894 4'623 1'831	110'515 13'065
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebengeschäftes Ergebnis aus anderen Tätigkeiten		4'623	
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebengeschäftes Ergebnis aus anderen Tätigkeiten Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung		4'623 1'831	13'065
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebengeschäftes Ergebnis aus anderen Tätigkeiten		4'623 1'831 10'249	13'065 - 22'755
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebengeschäftes Ergebnis aus anderen Tätigkeiten Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung Zuweisung an den (-) / Entnahme aus dem Fonds für künftige Überschussbeteiligungen		4'623 1'831 10'249 3'757	13'065 - 22'755 1'704
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebengeschäftes Ergebnis aus anderen Tätigkeiten Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung Zuweisung an den (-) / Entnahme aus dem Fonds für künftige Überschussbeteiligungen Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften	12	4'623 1'831 10'249 3'757 1'708	13'065 - 22'755 1'704 1'504
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebengeschäftes Ergebnis aus anderen Tätigkeiten Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung Zuweisung an den (-) / Entnahme aus dem Fonds für künftige Überschussbeteiligungen Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften Ergebnis vor Steuern	12	4'623 1'831 10'249 3'757 1'708	13'065 - 22'755 1'704 1'504 149'544

# Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember (in tausend CHF)

Aktiven	Anmer- kungen *	2017	2016
Kapitalanlagen	13		
Immobilien		1'498'855	1'460'075
Beteiligung an assoziierten Gesellschaften		9'724	8'308
Andere langfristig gehaltene Wertschriften		24'441	21'478
Aktien		448'623	543'319
Alternative Anlagen		366'424	386'334
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag		204'920	232'697
Derivate		5'663	18'286
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften		3'461'907	3'322'042
Hypotheken		621'983	545'386
Darlehen an Körperschaften		529'406	569'494
Policendarlehen		3'450	5'219
		7'175'397	7'112'638
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	13	214'232	191'031
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	14	3'917	3'917
Sachanlagen	15	87'717	89'735
Investorially Andrews	45	401044	461025
Immaterielle Anlagen	15	18'011	16'235
Depots aus übernommenen Rückversicherungen		32'581	31'818
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft			
Abrechnungsguthaben bei Versicherungsnehmern		7'695	8'953
Abrechnungsguthaben bei Agenten und anderen Vermittlern		1'363	1'307
Abrechnungsguthaben aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr		8'532	10'585
		17'590	20'846
Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		1'594	939
Übrige Forderungen	16	52'657	57'932
Flüssige Mittel	17	291'221	199'726
Rechnungsabgrenzungsposten	18		
Marchzinsen		33'471	36'864
Sonstiges		12'060	13'260
		45'531	50'124
Total Aktiven		7'940'447	7'774'941

<sup>\*</sup> siehe Seite 61 und folgende

Passiven Anmer-kungen *	2017	2016
Eigenkapital		
Aktienkapital	75'000	75'000
Eigene Aktien	-6'248	-6'248
Kapitalreserve	27'842	27'842
Gewinnreserve	1'123'169	1'090'962
Neubewertungsreserve	394'127	330'515
Jahresgewinn	120'652	124'811
	1'734'542	1'642'882
Versicherungstechnische Rückstellungen 19		
Prämienüberträge	95'711	97'786
Deckungskapital	3'450'291	3'387'513
Schadenrückstellungen	1'643'407	1'647'934
Rückstellungen für Überschussbeteiligungen	80'577	86'234
Übrige Rückstellungen	44'593	62'578
oblige Nackstellungen	5'314'578	5'282'045
Technische Rückstellungen für an Kapitalanlagen gebundene Lebensversicherungen	205'867	188'985
Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen 20		
······································	401770	17'476
Rückstellungen für laufende Steuern	10'776	
Rückstellungen für latente Steuern 21	107'140	101'101
Rückstellungen für Restrukturierungskosten	4'115 <b>122'031</b>	4'881 <b>123'458</b>
Danete aug abgagabanan Büaluyayaiabayungan	4.4164.2	461272
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	14'612	16'372
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft		
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen	3'019	2'775
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten	69'781	75'924
Im Depot belassene oder noch nicht ausbezahlte Überschussanteile	108'573	113'972
	181'373	192'670
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	32'000	22'000
Übrige Verbindlichkeiten	3'650	_
	35'650	22'000
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden	52	10'350
Lintarnanman	819	563
	013	500
Derivate (negative Position) 13		23'570
Unternehmen  Derivate (negative Position) 13  Übrige Verbindlichkeiten	24'333 <b>25'204</b>	23'570 <b>34'484</b>
Derivate (negative Position) 13 Übrige Verbindlichkeiten	24'333	
Derivate (negative Position) 13 Übrige Verbindlichkeiten  Rechnungsabgrenzungsposten 18	24'333 <b>25'204</b>	34'484
Derivate (negative Position) 13 Übrige Verbindlichkeiten  Rechnungsabgrenzungsposten 18 Vorausbezahlte Prämien und zu bezahlende Versicherungsleistungen	24'333 <b>25'204</b> 276'966	<b>34'484</b> 224'274
Derivate (negative Position) 13 Übrige Verbindlichkeiten	24'333 <b>25'204</b>	34'484

# Geldflussrechnung per 31. Dezember (in tausend CHF)

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	2017	2016
Jahresgewinn	120'652	124'811
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften	-1'708	-1'504
Realisierte / nicht realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)		
• Immobilien	-118	-4'154
Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	-101'548	-103'956
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	-1'462	229
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
• Immobilien	19'831	1'283
Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	20'361	21'427
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	-	-469
• Sachanlagen	7'880	7'199
Immaterielle Anlagen	6'144	5'401
Zunahmen / Abnahmen (-)		
Versicherungstechnische Rückstellungen	48'585	96'790
Den Versicherten gutgeschriebene Überschussanteile im Sektor Leben	-4'464	-4'305
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen	-1'193	5'339
Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen	-8'834	-331
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3'256	-4'483
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	-11'297	-502
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	-763	-463
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	-1'760	1'111
Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	-655	-3
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	-10'298	-49
Übrige Forderungen	5'935	8'878
Übrige Verbindlichkeiten	-639	-9'414
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'826	5'478
Passive Rechnungsabgrenzung	33'818	-21'742
Total	126'549	126'572
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
<ul> <li>Auf Beteiligungen / assoziierten Gesellschaften (nach Abzug der flüssigen Mittel)</li> </ul>	-47'578	-2'879
• Immobilien	-22'902	-16'742
Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	81'791	-96'228
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	-1'500	200
• Sachanlagen	-5'690	-9'669
• Immaterielle Anlagen	-7'905	-9'298
Total	-3'784	-134'616
Geldfluss aus dem Finanzgeschäft		
Dividenden und übrige Ausschüttungen des Vorjahrs	-44'919	-38'919
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	10'000	-
Andere langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	3'650	
Total	-31'269	-38'919
Nettoerhöhung / -abnahme (-) der flüssigen Mittel	91'495	-46'963

# Konsolidiertes Eigenkapital per 31. Dezember (in tausend CHF)

	Aktien- kapital	Eigene Aktien <sup>1)</sup>	Kapital- reserve	Einbehaltene Gewinne <sup>2)</sup>	Neubewer- tungs- reserve	Total
Eigenkapital per 1. Januar 2016	75'000	-6'248	27'842	1'131'151	311'372	1'539'117
Dividenden und übrige Ausschüttungen (Vorjahr)				-38'919		-38'919
Dividende Orion, Gesellschaft nach der Equity-Methode konsolidiert				-440		-440
Einbeziehung der assoziierten Gesellschaft Europ Assistance in den Konsolidierungskreis				-1'100		-1'100
Jahresgewinn				124'811		124'811
Wertveränderungen						
• Immobilien					29'096	29'096
Wertschriften und Forderungen					-17'727	-17'727
Übrige Anlagen				270		270
Latente Steuern auf Wertschwankungen					7'774	7'774
Eigenkapital per 31. Dezember 2016	75'000	-6'248	27'842	1'215'773	330'515	1'642'882
Dividenden und übrige Ausschüttungen (Vorjahr)				-44'919		-44'919
Dividenden der Gesellschaften nach der Equity-Methode konsolidiert				-861		-861
Verrechnung des Goodwills mit dem Eigenkapital				-46'830		-46'830
Jahresgewinn				120'652		120'652
Wertveränderungen						
• Immobilien				7	35'584	35'591
Wertschriften und Forderungen					34'690	34'690
Übrige Anlagen					569	569
Latente Steuern auf Wertschwankungen					-7'232	-7'232
Eigenkapital per 31. Dezember 2017	75'000	-6'248	27'842	1'243'821	394'127	1'734'542

<sup>&</sup>lt;sup>1)</sup> Seit dem 31. Dezember 2009 hält die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne, noch 56'725 Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding AG zum Preis von CHF 6'248'175.—. Eine Reserve für eigene Aktien in gleicher Höhe wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Rechnung der Muttergesellschaft gebildet.

# Eigene Aktien, die von der Unternehmung nahestehenden Einheiten gehalten werden

Die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, Lausanne, hält 10 Millionen Namenaktien A im Nennwert von CHF 5.– und 26'780 Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.–.

 $Die \ Pensionskasse \ der \ Vaudoise \ Versicherungen, Lausanne, besitzt \ 20'000 \ Namenaktien \ Bim \ Nennwert \ von \ CHF \ 25.--.$ 

<sup>&</sup>lt;sup>2)</sup> Der Betrag der nicht ausschüttbaren statutarischen oder gesetzlichen Reserven beläuft sich per 31. Dezember 2017 auf CHF 101,7 Millionen (CHF 101,2 Millionen per 31. Dezember 2016).

# Anhang zur konsolidierten Rechnung (in tausend CHF)

# I-Konsolidierungskreis

Die per 31. Dezember 2017 konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung berücksichtigen die Muttergesellschaft, d. h. die Vaudoise Versicherungen Holding AG, die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, die Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, seit dem 1. Juli 2017 die Vaudoise Asset Management AG, Holdinggesellschaft, und ihre Tochtergesellschaften Vaudoise Investment Solutions AG und Berninvest AG, sowie die Orion Rechtsschutz-Versicherung AG und Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, assoziierte Gesellschaften, die nach der Equity-Methode konsolidiert werden, gemäss der Empfehlung Swiss GAAP FER 30.

#### II – Rechnungslegungsstandards

Die Jahresrechnung wurde gemäss den «Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER» erstellt und entspricht diesen vollumfänglich.

#### III – Konsolidierungsmethode

Die Vaudoise Allgemeine, die Vaudoise Leben, die Vaudoise Asset Management AG, die alle direkt zu 100% gehalten werden, sowie die Vaudoise Investment Solutions AG und Berninvest AG, die zu 100% von der Vaudoise Asset Management AG gehalten werden, werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG einbezogen. Jeder Bilanzposten und jeder Posten der Erfolgsrechnung wurde zu 100% einbezogen. Die Vaudoise Asset Management und ihre Tochtergesellschaften wurden ab dem Erwerbsdatum, also dem 1. Juli 2017, integriert. Alle gegenseitigen Verbindlichkeiten, Forderungen und Leistungen wurden eliminiert.

Die Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel, die zu 22% und Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Nyon, die zu 25% gehalten wird, wurden nach der Equity-Methode konsolidiert. Der Anteil des jeweiligen Eigenkapitals und des entsprechenden Jahresergebnisses wurde im entsprechenden Verhältnis berücksichtigt.

Die anderen langfristig gehaltenen Wertschriften, einschliesslich der Beteiligungen zu weniger als 20 %, sind zum Anschaffungspreis unter Berücksichtigung allfälliger Abschreibungen bewertet. Die zu 100 % von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehaltene Brokervalor SA hat in der konsolidierten Rechnung nur wenig Gewicht und ist zum Anschaffungspreis bewertet.

#### IV - Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Buchwert der Beteiligung verrechnet. Der Goodwill oder Badwill aus dem Erwerb wird zum Erwerbszeitpunkt sofort eigenkapitalwirksam verbucht. Bei eventuellen Veräusserungen wird ein früher verrechneter Goodwill in die Erfolgsrechnung übertragen. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung oder Abschreibung des Goodwills werden im Anhang ausgewiesen.

#### V – Bewertungsgrundsätze

Die Konsolidierung aller Gesellschaften erfolgt nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen und nach den Normen der Swiss GAAP FER, insbesondere nach dem Rechnungslegungsstandard für Versicherungsgesellschaften FER 14. Die wichtigsten Regeln werden nachfolgend beschrieben:

#### Kapitalanlagen

• Die Renditeliegenschaften wurden zum Verkehrswert eingesetzt. Dieser wird mindestens für die Hälfte des Immobilienparks von einem unabhängigen Experten berechnet, während die andere Hälfte von einem internen Experten ermittelt wird.

Jedoch wird dieselbe Immobilie nicht während zwei aufeinanderfolgenden Jahren intern bewertet. 2017 wurde der Verkaufswert aller Immobilien von einem unabhängigen Experten berechnet. Die im Bau befindlichen Objekte sind unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen zu den Erstellungskosten aufgeführt;

- Kotierte Aktien, alternative Produkte und übrige Wertschriften sind zum Marktwert aufgeführt. Nicht kotierte Wertschriften sind unter Berücksichtigung allfälliger umstandsbedingter Abschreibungen zum Anschaffungswert verbucht. Die Anlagen in nicht kotierte Hedge Funds und Private Equity werden nach ihrem Netto-Inventarwert bemessen;
- Derivative Finanzinstrumente werden im Allgemeinen für die Absicherung von Risiken verwendet. Eventuelle negative Positionen werden auf der Passivseite der Bilanz unter der Position kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Für die Währungsabsicherungsgeschäfte (Currency Overlays) werden die während des Jahres abgeschlossenen Transaktionen in der Erfolgsrechnung verbucht. Per 31. Dezember noch offene Transaktionen werden zu ihrem Wiederbeschaffungswert in den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Transitorien) aufgeführt. Zinsswaps (Receiver- oder Payer-Swaps), welche für die Absicherung von Zahlungsströmen aus den versicherungstechnischen Rückstellungen bestimmt sind und deren Wert beim Abschluss des Vertrags gleich Null ist, werden gemäss den Vorschriften von Art. 88 Abs. 3 AVO während der ganzen Laufzeit mit Null bewertet. Der Wiederbeschaffungswert dieser Verträge wird im Anhang aufgezeigt. Die während des Jahres aufgelösten Transaktionen werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Für Futures auf Obligationen werden die während des Jahres abgeschlossenen Transaktionen in der Erfolgsrech-

nung verbucht. Per 31. Dezember noch offene Transaktionen werden täglich angepasst, wobei der Marktwert der Futures Null ist. Die Verträge werden im Anhang aufgezeigt; Kauf- und Verkaufsoptionen werden auf Basis des Marktwerts bewertet. Die Verträge werden im Anhang aufgezeigt;

- Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften, mit Ausnahme der Nullkuponanleihen, die nach der Zinseszinsmethode bewertet werden, sind unter Berücksichtigung allfälliger Insolvenzrisiken nach der linearen Kostenamortisations-Methode (amortized cost) bewertet. Allfälligen Insolvenzrisiken wird nach folgenden Kriterien Rechnung getragen: Wenn der Marktwert unter 80 % des Nominalwerts liegt und die Analyse der einzelnen Positionen nach versicherungstechnischen und wirtschaftlichen Faktoren auf ein erhöhtes Insolvenzrisiko hinweist, werden angemessene Abschreibungen vorgenommen;
- Hypotheken und Darlehen an Körperschaften sowie auf Lebensversicherungspolicen sind zum Rückzahlungswert eingesetzt. Auf Darlehen, deren Rückzahlung unsicher ist, wurden die entsprechenden Abschreibungen vorgenommen;
- Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen sind zum Rückzahlungswert eingesetzt.
- Die auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen vorgenommenen Kapitalanlagen werden in der Bilanz zu ihrem Marktwert aufgeführt. Die angesetzten Marktwerte sind die letzten bekannten Werte, wobei sich daraus ergebende Wertschwankungen keine Auswirkung auf das Ergebnis und das Eigenkapital haben, da sie in den spezifischen technischen Rückstellungen Niederschlag finden.

## Sachanlagen

- Betriebseinrichtungen, Mobiliar, Fahrzeuge und EDV-Anlagen sind zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer eingesetzt, die zwei bis zehn Jahre beträgt. Bei ihrer Liquidierung erfolgt auf einem allfällig vorhandenen Restbuchwert unverzüglich eine entsprechende Abschreibung.
- Die Mietobjekte am Geschäftssitz in Lausanne werden unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen zum Selbstkostenpreis aufgeführt. Die Renovations- und Einrichtungsarbeiten werden aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer, die fünf bis zwanzig Jahre beträgt, abgeschrieben.

# Immaterielle Anlagen

- Software und Informatiklizenzen sind zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer eingesetzt, die drei bis sechs Jahre beträgt.
- Der Goodwill aus dem Erwerb von Animalia SA wird ab dem 1. Januar 2016 über 5 Jahre amortisiert.

#### Versicherungstechnische Rückstellungen

• Diese Posten wurden so übernommen, wie sie in den Bilanzen der verschiedenen Gesellschaften erscheinen. Sie beruhen insbesondere auf Schätzungen der Verbindlichkeiten gegenüber Versicherten und Geschädigten. Erstellt gemäss den von der Aufsichtsbehörde empfohlenen Methoden für versicherungstechnische Berechnungen, schliesst dieser Jahresabschluss Schwankungsrückstellungen ein, damit langfristig eingegangene Verpflichtungen eingehalten werden können.

#### Rückstellung für Prämienüberträge

- Der Prämienübertrag der Nichtleben-Versicherungen wird pauschal pro Branche nach der Pro-rata-temporis-Methode berechnet.
- Die Rückstellungen für Prämienübertrag der Lebenversicherungen werden einzeln nach der Pro-rata-temporis-Methode berechnet.

## Deckungskapital

- Das Nichtleben-Deckungskapital wird separat nach Vertrag berechnet. Es entspricht den aktualisierten Werten des Erwartungswerts für die künftigen Zahlungsströme der Versicherungen.
- In der Lebenversicherung wird das Deckungskapital einzeln mit den ursprünglichen technischen Grundlagen berechnet. Die Kapitalreserven enthalten Rückstellungen für zukünftige Invaliditätsfälle sowie Rückstellungen zur Garantie der Zinssätze für die Tranchen der Versicherungsportefeuilles, bei denen der technische Zins höher ist als der vorsichtige Zinssatz. Das Deckungskapital Leben enthält ebenfalls Rückstellungen für Invaliditätsund Todesfälle, die noch nicht gemeldet wurden, sowie Schwankungsrückstellungen, um Schwankungen auf den vorhandenen Risiken im Ergebnis abzuschwächen.

# Schadenrückstellungen

• Die Schadenrückstellungen werden einzeln nach Vertrag berechnet, abhängig vom erforderlichen Betrag für die Regelung des Schadenfalls. Diese Rückstellungen umfassen die gemeldeten Schäden, eine statistische Schätzung der eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden, Schwankungsrückstellungen sowie die allfälligen Schadenbearbeitungskosten.

## Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen

• In der Nichtleben-Versicherung registrieren diese Rückstellungen eine jährliche Zuweisung gemäss gebuchten Prämien und Schadenentwicklung der verschiedenen Branchen. Der den Versicherten gewährte Betrag wird diesen Rückstellungen entnommen. Ausserdem gibt die Vaudoise ihren Nichtleben-Kunden einen Teil des Unternehmensgewinns in Form einer Prämienermässigung weiter, sofern die Ergebnisse der Gruppe dies erlauben.

• In der Lebenversicherung beruhen die Zuweisungen an die Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen einerseits auf den ausbezahlten Zuweisungen im laufenden Geschäftsjahr und andererseits auf der Grundlage einer Schätzung der für die Versicherten zu verzinsenden Überschüsse. Die Berechnung der Überschussbeteiligung beruht auf den rechtlichen und vertraglichen Bestimmungen sowie auf der Unternehmenspolitik in diesem Bereich.

#### Übrige Rückstellungen

• Diese Position schliesst hauptsächlich die aufgrund der geltenden Gesetzgebung erforderlichen UVG-Rückstellungen ein.

#### Übrige Aktiven und kurzfristige Verbindlichkeiten

• Diese Posten wurden zum Nominalwert eingesetzt.

## Umrechnung von Fremdwährungen

• Die Umrechnung von Fremdwährungen wird auf der Basis von Jahresendkursen vorgenommen. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen in den Jahresrechnungen der verschiedenen Gesellschaften beeinflussen deren Ergebnisse direkt.

VI – Ausweis der Gewinne und Verluste aufgrund der Anwendung der vorgehend erwähnten einheitlichen Bewertungsgrundsätze

Gewinne und Verluste infolge Differenzen zwischen den Jahresabschlüssen der verschiedenen Gesellschaften und deren konsolidierter Jahresrechnung werden wie folgt verbucht:

#### Kapitalanlagen

- Eine positive Differenz zwischen dem Markt- und dem Buchwert in der Bilanz einer Gesellschaft wird direkt dem Eigenkapital (den Neubewertungsreserven) zugewiesen.
- Eine negative Differenz zwischen dem Markt- und dem Buchwert in der Bilanz einer Gesellschaft fliesst in die Erfolgsrechnung (Aufwand für Kapitalanlagen).

#### Sachwerte

 Allfällige Differenzen zwischen den Abschreibungen in den Einzelabschlüssen und den Abschreibungen der konsolidierten Jahresrechnung der Gruppe werden erfolgswirksam erfasst.

# VII – Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

1.1 Bruttoprämien nach Versicherungsbranchen	2017	%	2016	%
Nichtleben				
Unfallversicherung	156'292	17,9	161'326	18,4
Krankenversicherung	173'149	19,8	176'769	20,2
Haftpflichtversicherung	66'677	7,6	67'312	7,7
Motorfahrzeugversicherung	326'718	37,3	320'761	36,6
Feuer und übrige Sachversicherung	125'146	14,3	123'123	14,1
See-, Transport- und Luftfahrtversicherung	1'727	0,2	1'729	0,2
Kautionsversicherung	1'317	0,2	1'535	0,2
Technische Versicherung	8'414	1,0	8'396	1,0
Assistance	8'471	1,0	8'061	0,9
Prämientotal direktes Geschäft	867'911	99,2	869'011	99,2
Übernommene Rückversicherungen	7'360	0,8	7'216	0,8
Total	875'271	100,0	876'227	100,0
Leben				
Einzelversicherung	177'197	86,4	192'081	95,2
Einzelversicherung (Anlagerisiko bei Policeninhabern)	26'344	12,8	8'041	4,0
Prämientotal direktes Geschäft	203'541	99,2	200'122	99,2
Übernommene Rückversicherungen	1'632	0,8	1'554	0,8
Total	205'173	100,0	201'675	100,0
Gesamttotal	1'080'444		1'077'902	
1.2 Bruttoprämien nach geografischen Regionen	2017	%	2016	%
Direktes Geschäft				
Westschweiz	633'486	59,1	642'820	60,1
Deutschschweiz	369'630	34,5	355'543	33,3
Italienische Schweiz	64'972	6,1	67'581	6,3
Total Schweiz	1'068'088	99,7	1'065'943	99,7
Liechtenstein	3'364	0,3	3'189	0,3
Total	1'071'452	100,0	1'069'133	100,0
Indirektes Geschäft				
Schweiz	2'241	24,9	2'162	24,7
Europa	6'751	75,1	6'608	75,3
Total	8'992	100,0	8'770	100,0
Gesamttotal	1'080'444		1'077'902	

2. Übriger versicherungstechnischer Ertrag			2017	2016
Nichtleben				
Sistierungsgebühren			181	178
3. Zugewiesene Überschussanteile			2017	2016
Nichtleben				
Unfallversicherung			1'230	1'451
Krankenversicherung			6'780	7'847
Haftpflichtversicherung			2'493	2'246
Andere			3'210	1'844
Total			13'713	13'388
Leben				
Einzelversicherung			2'799	2'886
Invalidität			425	466
Kapitalisierung			49	52
Total			3'273	3'403
4. Betriebskosten	Brutto	Abgegebene Rückver- sicherungen	2017 Netto	2016 Netto
Nichtleben				
Verwaltungskosten	90'179	-	90'179	108'793
Abschlusskosten	114'619	4'985	109'634	105'654
Total	204'798	4'985	199'813	214'447
Leben				
Verwaltungskosten	20'270	_	20'270	20'223
Abschlusskosten	12'730	_	12'730	13'098
Total	32'999	-	32'999	33'321
Andere Tätigkeiten				
Verwaltungskosten	2'383	_	2'383	_
Total	2'383	-	2'383	
davon				
Personalaufwand			149'168	158'654
Abschreibungen auf Sachanlagen			14'024	12'600
Revisionshonorare			787	588
Personalkosten der Gruppe	nouthward und Autward for M	'anitalanlagan	4061242	4071064
Gesamtpersonalkosten enthalten in Betriebskosten, Schader	iauiwang ung Autwang fur K	apitalanlagen	196'342	197'964

5. Übriger versicherungstechnischer Aufwand		2016
Nichtleben		
Beitrag an die Brandverhütung	1'788	1'738
Sonstiger Aufwand	365	73
Total	2'153	1'811

6. Ertrag aus Dienstleistungen
Der Ertrag aus Dienstleistungen und die Verwaltungskosten aus anderen Tätigkeiten stammen hauptsächlich aus den Gesellschaften Vaudoise Investment Solutions AG und Berninvest AG, die am 1. Juli 2017 erworben wurden und deren Haupttätigkeit die Verwaltung von Immobilienfande für Dritte ich fonds für Dritte ist.

7. Ertrag aus Kapitalanlagen	2017	2016
Laufende Erträge		
Immobilien	50'364	45'859
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	3'274	2'547
Aktien	14'698	12'780
Alternative Anlagen	360	784
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag	2'824	5'687
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	73'927	79'213
Hypotheken	10'102	9'071
Darlehen an Körperschaften	10'969	11'730
Policendarlehen	132	233
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	1'030	1'045
Übrige Kapitalanlagen	1'704	2'447
	169'384	171'394
Laufende Erträge von Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	1'406	1'102
Gewinn aus Veräusserung		
Immobilien	1'563	4'154
Wertpapiere	134'774	131'619
	136'337	135'773
Erträge durch die Realisierung von Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	98	56
Wertberichtigungen		
Immobilien	2'345	5'031
Wertpapiere	24'102	68'679
	26'447	73'710
Nicht realisierte Mehrwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	12'498	7'841
Total	346'170	389'877

8. Aufwand für Kapitalanlagen	2017	2016
Passivzinsen		
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	311	327
Prämiendepots und Überschusskonten	1'934	2'835
Diverse Kontokorrentverbindlichkeiten	2'501	3'978
Diverse Kontokon entiverbilitalichkeiten	4'747	7'140
		-
Verwaltungskosten	19'700	14'869
Vortunt aug Vorigueserung		
Verlust aus Veräusserung	414.45	
Immobilien	1'445	-
Wertpapiere	20'734	17'091
	22'179	17'091
Verluste durch die Realisierung von Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	82	64
Wertberichtigungen		
Immobilien	22'176	6'314
Wertpapiere	44'464	86'964
	66'640	93'278
	010.10	441000
Nicht realisierte Minderwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	6'010	11'754
Total	119'359	144'196

# 9. Finanzergebnisse in versicherungstechnischer Rechnung verbucht

Das Anlageergebnisse in Versicherungstechnischer Rechnung Verbucht.

Das Anlageergebnis wird (für die Lebenversicherung und die Nichtlebenversicherung getrennt) durch den durchschnittlichen Bestand der Kapitalanlagen (zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres) geteilt. Der so berechnete Renditesatz wird mit den versicherungstechnischen Rückstellungen und den übrigen Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft multipliziert. Die Mehrwerte aus den Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen, insgesamt CHF 6,5 Millionen (CHF 3,9 Millionen Minderwerte im Jahr 2016), werden in der versicherungstechnischen Rechnung verbucht, wie von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA empfohlen. Hinzu kommen die Wechselkursdifferenzen auf Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen von CHF 1,2 Millionen (CHF -0,1 Millionen im Jahr 2016).

10. Übriger finanzieller Ertrag	2017	2016
Wechselkursdifferenzen und übriger finanzieller Ertrag		
- realisiert	85'794	68'071
- nicht realisiert	43'344	27'307
Total	129'137	95'378
inbegriffen Differenzen auf Anlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	1'468	118
11. Übriger finanzieller Aufwand	2017	2016
Wechselkursdifferenzen		
	4071054	001740
• realisiert	107'251	66'718
• nicht realisiert	64'515	56'679
Total	171'766	123'397
inbegriffen Differenzen auf Anlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	284	241
12. Laufende Steuern	2017	2016
Bezahlte oder rückgestellte Gewinnsteuern der im Konsolidierungskreis eingeschlossenen Gesellschaften. Der auf der Basis des ordentlichen Ergebnisses gewichtete durchschnittliche Steuersatz beträgt für alle Gesellschaften der Gruppe 13,4% im Jahr 2017 bzw. 14,2% im Jahr 2016.	19'606	23'831

# VIII – Anmerkungen zur Bilanz

Anschaffungswert					
13.1 Bewertung der Kapitalanlagen nach verschiedenen Kriterien	2017	2016			
Immobilien	1'281'896	1'257'844			
Aktien	324'298	434'182			
Alternative Anlagen	330'723	353'734			
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag	196'369	246'496			
Derivate	14'207	90'523			
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	3'466'137	3'328'207			
Hypotheken	621'983	545'386			
Darlehen an Körperschaften	529'783	569'811			
Policendarlehen	3'450	5'219			
Subtotal	6'768'846	6'831'402			
Beteiligung an assoziierten Gesellschaften					
Andere langfristig gehaltene Wertschriften					
Total					
Derivate (Passiven)	-1'608	-721			
13.2 Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	2017	2016			
Flüssige Mittel	9'424	-			
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag	154'054	147'911			
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	30'497	30'844			
Total	193'975	178'755			

Markt	wert	Bilanzwert			
2017	2016	2017	2016		
1'498'855	1'460'075	1'498'855	1'460'075		
448'623	543'319	448'623	543'319		
366'424	386'334	366'424	386'334		
204'920	232'697	204'920	232'697		
5'663	18'286	5'663	18'286		
3'607'612	3'506'053	3'461'907	3'322'042		
621'983	545'386	621'983	545'386		
529'406	569'494	529'406	569'494		
3'450	5'219	3'450	5'219		
7'286'937	7'266'863	7'141'232	7'082'853		
		9'724	8'308		
		24'441	21'478		
		7'175'397	7'112'638		
-819	-563	-819	-563		
2017	2016	2017	2016		
9'424	-	9'424	-		
165'736	152'558	165'736	152'558		
39'072	38'473	39'072	38'473		
214'232	191'031	214'232	191'031		

13.3 Entwicklung der Kapitalanlagen	31.12.2016	%	Anteil der assoziierten Ge- sellschaften 2017	
Immobilien	1'460'075	20,5	_	
Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	8'308	0,1	2'277	
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	21'478	0,3	-	
Aktien	543'319	7,6	-	
Alternative Anlagen	386'334	5,4	-	
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag	232'697	3,3	-	
Derivate	18'286	0,3	-	
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	3'322'042	46,7	-	
Hypotheken	545'386	7,7	-	
Darlehen an Körperschaften	569'494	8,0	-	
Policendarlehen	5'219	0,1	-	
Total	7'112'638	100,0	2'277	
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	191'031	-	-	
Derivate (Passiven)	-563	-	-	
13.4 Kapitalanlagen nach Währungen per 31. Dezember 2017 (in CHF umgerechnet)	CHF	USD	EUR	
Immobilien	1'498'855	-	-	
Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	9'724	-	-	
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	7'009	-	17'432	
Aktien	416'634	30'610	1'378	
Alternative Anlagen	1'430	343'651	21'344	
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag	203'849	9	1'062	
Derivate	3'902	1'761	-	
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	2'140'207	884'507	261'836	
Hypotheken	621'983	-	-	
Darlehen an Körperschaften	529'406	-	-	
Policendarlehen	3'268	35	146	
Total	5'436'268	1'260'574	303'198	
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	190'061	6'622	17'549	
Derivate (Passiven)	-188	-631		

Ver	änderu	ngen 2017	Wertberichtigungen über					
Zu	gänge	Abgänge	Realisierte Gewinne und Verluste	Wechselkurs- differenzen	Erfolgs- rechnung	Neubewer- tungs- reserve	31.12.2017	%
9	0'808	-67'905	118	-	-19'831	35'591	1'498'855	20,9
	-	-	-	-	-861	-	9'724	0,1
	1'500	-	-	1'462	-	-	24'441	0,3
9,	4'713	-263'579	61'423	-1'550	5'571	8'726	448'623	6,3
30	0'067	-333'662	10'579	-10'539	-2'326	15'971	366'424	5,1
21.	2'658	-250'442	1'052	-5'185	4'147	9'992	204'920	2,9
1	9'812	-9'148	-1'906	-60	-21'320	-	5'663	0,1
1'32	2'355	-1'221'290	44'236	2'298	-7'733	-	3'461'907	48,2
8	6'461	-9'864	-	-	-	-	621'983	8,7
1	1'311	-51'346	-	-	-53	-	529'406	7,4
	722	-2'593	-	102	-	-	3'450	0,0
2'14		-2'209'829	115'503	-13'473	-42'406	70'281	7'175'397	100,0
3.	2'880	-17'367	16	1'184	6'488	-	214'232	-
-	1'608	-	-	-	1'353	-	-819	-
	SEK	CAD	AUD	GBP	DKK	Diverses	Total	%
	_	-	-	-	-	-	1'498'855	20,9
	-	-	-	-	-	-	9'724	0,1
	-	-	-	-	-	-	24'441	0,3
	-	-	-	-	-	-	448'623	6,3
	-	-	-	-	-	-	366'424	5,1
	-	-	-	-	-	-	204'920	2,9
	-	-	-	-	-	-	5'663	0,1
1.	2'714	36'803	14'403	92'939	12'146	6'352	3'461'907	48,2
	-	-	-	-	-	-	621'983	8,7
	-	-	-	-	-	-	529'406	7,4
	-	-	-	-	-	-	3'450	0,0
1:	2'714	36'803	14'403	92'939	12'146	6'352	7'175'397	100,0
	-	-	-	-	-	-	214'232	_
	-	-	-	-	-	-	-819	-

14. Vorsorgeeinrichtung		N	ominalwert	Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016		aus AGBR im sonalaufwand 2017
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	(AGBR)						
Pensionskasse Vaudoise Versicherungen			3'917	3'917	3'917		-
Total			3'917	3'917	3'917		-
	Über- oder Unter- deckung (-)*		aftlicher Ante Arbeitsgeber 31.12.201	wirksame s Veränderung	Auf die Periode ab- gegrenzte Beiträge		geaufwand im sonalaufwand 2016
Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand							
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	67'848	-			18'132	18'132	18'087
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	-	-			1'848	1'848	1'838
Total	67'848	-			19'979	19'979	19'925

<sup>\*</sup> Aufgrund des nach den Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER 26 per 31.12.2016 erstellten Abschlusses der Vorsorgeeinrichtung. Es ist anzumerken, dass die per 31.12.2017 erstellten vorläufigen Rechnungen wiederum eine Überdeckung erkennen lassen.

15. Sachanlagen und immaterielle Anlagen	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Sachanlagen: Betriebseinrichtungen wie Mobiliar, Maschinen und EDV-Anlagen			
Stand per 1. Januar 2016	51'925	-32'910	19'015
Käufe	9'471	-	9'471
Abgänge	-538	496	-42
Ordentliche Abschreibungen	-	-6'912	-6'912
Stand per 31. Dezember 2016	60'858	-39'326	21'532
Käufe	5'207	-	5'207
Veränderung des Konsolidierungskreises	455	-214	241
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-7'361	-7'361
Stand per 31. Dezember 2017	66'520	-46'901	19'619
Sachanlagen: Betriebsgebäude	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2016	80'998	-12'747	68'251
Käufe	236	-	236
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-284	-284
Stand per 31. Dezember 2016	81'235	-13'031	68'203
Käufe	200	-	200
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-305	-305
Stand per 31. Dezember 2017	81'434	-13'336	68'098
Total Sachanlagen per 31. Dezember 2017	147'954	-60'237	87'717

Immaterielle Anlagen: Goodwill, Software und Informatiklizenzen	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2016	27'474	-15'136	12'338
Käufe	9'298	-	9'298
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-5'401	-5'401
Stand per 31. Dezember 2016	36'772	-20'537	16'235
Käufe	7'776	-	7'776
Veränderung des Konsolidierungskreises	144	-134	10
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-6'010	-6'010
Stand per 31. Dezember 2017	44'692	-26'681	18'011

Die ordentlichen Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der durchschnittlichen Nutzungsdauer der Betriebseinrichtungen, die zwischen 2 bis 20 Jahren liegt. Die Bruttowerte werden seit dem 1. Januar 2000 kumuliert. Allfällige Bewertungsdifferenzen im Verhältnis zu den Werten in den Bilanzen der konsolidierten Gesellschaften wirken sich auf das Ergebnis aus.

Der Goodwill aus dem Erwerb von Animalia SA wird ab dem 1. Januar 2016 über fünf Jahre amortisiert.

etischer Anlagespiegel Goodwill Bruttowert		Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2016	_		
Käufe	_		-
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-	-
Stand per 31. Dezember 2016	-	-	-
Käufe	46'830	-	46'830
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-4'683	-4'683
Stand per 31. Dezember 2017	46'830	-4'683	42'147

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird zum Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet.

Bei einer theoretischen Aktivierung Goodwill-Aktivierung ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung

Auswirkung Erfolgsrechnung		2016
Jahresgewinn	120'652	_
Goodwill-Abschreibungen	-4'683	-
Theoretischer konsolidierter Jahresgewinn inkl. Abschreibungen des Goodwills	115'969	-

Auswirkung Bilanz		2016
Konsolidiertes Eigenkapital gemäss Bilanz	1'734'123	-
Theoretische Aktivierung des Nettobuchwerts des Goodwills	42'147	-
Theoretisches konsolidiertes Eigenkapital inkl. Nettobuchwert des Goodwills	1'776'270	-

			1'900	1'515
Annuitäten Hypothekardarlehen			1 000	
Verrechnungssteuer	8'638	5'949		
Steuerabrechnungen zu unseren Gunsten			9'443	8'439
SWAP Debitoren			22'150	33'100
Vorauszahlung auf Immobilienkauf			3'571	-
Hausverwaltungen			4'910	2'028
Sonstige			2'045	6'901
Total			52'657	57'932
17. Flüssige Mittel			2017	2016
Kasse			19	20
Bankguthaben			291'202	199'706
Total			291'221	199'726
18. Rechnungsabgrenzungsposten			2017	2016
Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich aus Marchz	rineen und hängigen	Aktiven	45'531	50'124
Zahlungen für Kapitalanlagen zusammen; die passiven Rechnungs	0 0		306'590	272'045
	300 330	212043		
bestehen hauptsächlich aus im Voraus bezahlten Prämien, zu beza leistungen und dem Devisengeschäft.				
bestehen hauptsächlich aus im Voraus bezahlten Prämien, zu beza leistungen und dem Devisengeschäft.	hlenden Versicheru	Abgegebene	2017 Netto	2016 Netto
bestehen hauptsächlich aus im Voraus bezahlten Prämien, zu beza leistungen und dem Devisengeschäft.		ngs-	2017 Netto	2016 Netto
bestehen hauptsächlich aus im Voraus bezahlten Prämien, zu beza leistungen und dem Devisengeschäft.  19. Versicherungstechnische Rückstellungen	hlenden Versicheru	Abgegebene Rückversiche-	2017 Netto 95'711	2016 Netto 97'785
bestehen hauptsächlich aus im Voraus bezahlten Prämien, zu beza leistungen und dem Devisengeschäft.  19. Versicherungstechnische Rückstellungen  • Prämienüberträge	hlenden Versicheru  Brutto	Abgegebene Rückversiche- rungen		
bestehen hauptsächlich aus im Voraus bezahlten Prämien, zu bezaleistungen und dem Devisengeschäft.  19. Versicherungstechnische Rückstellungen  Prämienüberträge  Deckungskapital	Brutto	Abgegebene Rückversiche- rungen	95'711	97'785
bestehen hauptsächlich aus im Voraus bezahlten Prämien, zu bezaleistungen und dem Devisengeschäft.  19. Versicherungstechnische Rückstellungen  Prämienüberträge  Deckungskapital  Schaden	Brutto 100'416 3'456'432	Abgegebene Rückversiche- rungen 4'705 6'141	95'711 3'450'291	97'785 3'387'513
bestehen hauptsächlich aus im Voraus bezahlten Prämien, zu bezaleistungen und dem Devisengeschäft.  19. Versicherungstechnische Rückstellungen  Prämienüberträge  Deckungskapital  Schaden  Überschussbeteiligungen	Brutto  100'416 3'456'432 1'729'555	Abgegebene Rückversiche- rungen 4'705 6'141	95'711 3'450'291 1'643'407	97'785 3'387'513 1'647'934
bestehen hauptsächlich aus im Voraus bezahlten Prämien, zu beza	Brutto  100'416 3'456'432 1'729'555 80'577	Abgegebene Rückversiche- rungen 4'705 6'141	95'711 3'450'291 1'643'407 80'577	97'785 3'387'513 1'647'934 86'235
bestehen hauptsächlich aus im Voraus bezahlten Prämien, zu bezaleistungen und dem Devisengeschäft.  19. Versicherungstechnische Rückstellungen  Prämienüberträge  Deckungskapital  Schaden  Überschussbeteiligungen  Übrige	Brutto  100'416 3'456'432 1'729'555 80'577 44'593	Abgegebene Rückversiche- rungen 4'705 6'141 86'148	95'711 3'450'291 1'643'407 80'577 44'593	97'785 3'387'513 1'647'934 86'235 62'578
bestehen hauptsächlich aus im Voraus bezahlten Prämien, zu beza- leistungen und dem Devisengeschäft.  19. Versicherungstechnische Rückstellungen  • Prämienüberträge  • Deckungskapital  • Schaden  • Überschussbeteiligungen  • Übrige Total	Brutto  100'416 3'456'432 1'729'555 80'577 44'593	Abgegebene Rückversiche- rungen 4'705 6'141 86'148	95'711 3'450'291 1'643'407 80'577 44'593	97'785 3'387'513 1'647'934 86'235 62'578
bestehen hauptsächlich aus im Voraus bezahlten Prämien, zu bezaleistungen und dem Devisengeschäft.  19. Versicherungstechnische Rückstellungen  • Prämienüberträge  • Deckungskapital  • Schaden  • Überschussbeteiligungen  • Übrige  Total  20. Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen	Brutto  100'416 3'456'432 1'729'555 80'577 44'593 5'411'573  Rückstellungen für	Abgegebene Rückversiche- rungen  4'705 6'141 86'148 - 96'995	95'711 3'450'291 1'643'407 80'577 44'593 5'314'578	97'785 3'387'513 1'647'934 86'235 62'578 <b>5'282'045</b>
bestehen hauptsächlich aus im Voraus bezahlten Prämien, zu bezaleistungen und dem Devisengeschäft.  19. Versicherungstechnische Rückstellungen  Prämienüberträge Deckungskapital Schaden Überschussbeteiligungen Übrige Total  20. Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen	Brutto  100'416 3'456'432 1'729'555 80'577 44'593 5'411'573  Rückstellungen für laufende Steuern	Abgegebene Rückversiche- rungen  4'705 6'141 86'148 - 96'995  Rückstellungen für latente Steuern	95'711 3'450'291 1'643'407 80'577 44'593 5'314'578  Rückstellungen für Restrukturierungskosten *	97'785 3'387'513 1'647'934 86'235 62'578 <b>5'282'045</b>
bestehen hauptsächlich aus im Voraus bezahlten Prämien, zu beza eistungen und dem Devisengeschäft.  19. Versicherungstechnische Rückstellungen  Prämienüberträge  Deckungskapital  Schaden  Überschussbeteiligungen  Übrige Total  20. Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen	Brutto  100'416 3'456'432 1'729'555 80'577 44'593 5'411'573  Rückstellungen für laufende Steuern	Abgegebene Rückversiche- rungen  4'705 6'141 86'148 - 96'995  Rückstellungen für latente Steuern	95'711 3'450'291 1'643'407 80'577 44'593 5'314'578  Rückstellungen für Restrukturierungskosten *	97'785 3'387'513 1'647'934 86'235 62'578 5'282'045
bestehen hauptsächlich aus im Voraus bezahlten Prämien, zu bezaleistungen und dem Devisengeschäft.  19. Versicherungstechnische Rückstellungen  Prämienüberträge Deckungskapital Schaden Überschussbeteiligungen Übrige Total  20. Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen	Brutto  100'416 3'456'432 1'729'555 80'577 44'593 5'411'573  Rückstellungen für laufende Steuern  18'574 -18'574	Abgegebene Rückversiche- rungen  4'705 6'141 86'148 - 96'995  Rückstellungen für latente Steuern	95'711 3'450'291 1'643'407 80'577 44'593 5'314'578  Rückstellungen für Restrukturierungskosten * 5'015 -133	97'785 3'387'513 1'647'934 86'235 62'578 5'282'045  Total  131'563 -18'707
bestehen hauptsächlich aus im Voraus bezahlten Prämien, zu bezaleistungen und dem Devisengeschäft.  19. Versicherungstechnische Rückstellungen  Prämienüberträge Deckungskapital Schaden Überschussbeteiligungen Übrige Total  20. Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen  Buchwert per 1. Januar 2016 Verwendung Auflösung Bildung	Brutto  100'416 3'456'432 1'729'555 80'577 44'593 5'411'573  Rückstellungen für laufende Steuern  18'574 -18'574	Abgegebene Rückversiche- rungen  4'705 6'141 86'148 - 96'995  Rückstellungen für latente Steuern	95'711 3'450'291 1'643'407 80'577 44'593 5'314'578  Rückstellungen für Restrukturierungskosten * 5'015 -133	97'785 3'387'513 1'647'934 86'235 62'578 <b>5'282'045</b> Total <b>131'563</b> -18'707 -6'873 17'476
bestehen hauptsächlich aus im Voraus bezahlten Prämien, zu bezaleistungen und dem Devisengeschäft.  19. Versicherungstechnische Rückstellungen  Prämienüberträge  Deckungskapital  Schaden  Überschussbeteiligungen  Übrige Total  20. Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen  Buchwert per 1. Januar 2016  Verwendung Auflösung Bildung Buchwert per 31. Dezember 2016	Brutto  100'416 3'456'432 1'729'555 80'577 44'593 5'411'573  Rückstellungen für laufende Steuern  18'574 -18'574 -17'476	Abgegebene Rückversiche- rungen  4'705 6'141 86'148 - 96'995  Rückstellungen für latente Steuern  107'9746'873	95'711 3'450'291 1'643'407 80'577 44'593 5'314'578  Rückstellungen für Restrukturierungskosten * 5'015 -133	97'785 3'387'513 1'647'934 86'235 62'578 5'282'045  Total  131'563 -18'707 -6'873 17'476 123'458
bestehen hauptsächlich aus im Voraus bezahlten Prämien, zu bezaleistungen und dem Devisengeschäft.  19. Versicherungstechnische Rückstellungen  • Prämienüberträge  • Deckungskapital  • Schaden  • Überschussbeteiligungen  • Übrige  Total  20. Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen  Buchwert per 1. Januar 2016  Verwendung Auflösung Bildung Buchwert per 31. Dezember 2016  Verwendung	Brutto  100'416 3'456'432 1'729'555 80'577 44'593 5'411'573  Rückstellungen für laufende Steuern  18'574 -18'574 -17'476 17'476	Abgegebene Rückversiche- rungen  4'705 6'141 86'148 - 96'995  Rückstellungen für latente Steuern  107'9746'873	95'711 3'450'291 1'643'407 80'577 44'593 5'314'578  Rückstellungen für Restrukturierungskosten *  5'015 -133 - 4'881	97'785 3'387'513 1'647'934 86'235 62'578 5'282'045  Total  131'563 -18'707 -6'873 17'476 123'458 -17'642
bestehen hauptsächlich aus im Voraus bezahlten Prämien, zu bezaleistungen und dem Devisengeschäft.  19. Versicherungstechnische Rückstellungen  Prämienüberträge Deckungskapital Schaden Überschussbeteiligungen Übrige Total  20. Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen  Buchwert per 1. Januar 2016  Verwendung Auflösung Bildung Buchwert per 31. Dezember 2016  Verwendung Auflösung Auflösung Auflösung	Brutto  100'416 3'456'432 1'729'555 80'577 44'593 5'411'573  Rückstellungen für laufende Steuern  18'574 -18'574 -17'476 17'476	Abgegebene Rückversiche- rungen  4'705 6'141 86'148 - 96'995  Rückstellungen für latente Steuern  107'9746'873	95'711 3'450'291 1'643'407 80'577 44'593 5'314'578  Rückstellungen für Restrukturierungskosten * 5'015 -133 4'881 -166	97'785 3'387'513 1'647'934 86'235 62'578 5'282'045  Total  131'563 -18'707 -6'873 17'476 123'458 -17'642 -600
bestehen hauptsächlich aus im Voraus bezahlten Prämien, zu bezaleistungen und dem Devisengeschäft.  19. Versicherungstechnische Rückstellungen  Prämienüberträge  Deckungskapital  Schaden  Überschussbeteiligungen  Übrige	Brutto  100'416 3'456'432 1'729'555 80'577 44'593 5'411'573  Rückstellungen für laufende Steuern  18'574 -18'574 -17'476 17'476 -17'476	Abgegebene Rückversiche- rungen  4'705 6'141 86'148 - 96'995  Rückstellungen für latente Steuern  107'9746'873	95'711 3'450'291 1'643'407 80'577 44'593 5'314'578  Rückstellungen für Restrukturierungskosten * 5'015 -133 4'881 -166	97'785 3'387'513 1'647'934 86'235 62'578 <b>5'282'045</b> Total <b>131'563</b> -18'707 -6'873

2017

2016

16. Übrige Forderungen

<sup>\*</sup> Die Dotierung dieser Rückstellungen wurde 2015 beschlossen, um Kosten aus strukturellen Anpassungen in Zusammenhang mit einem Projekt zur Prozessoptimierung zu decken.

21. Rückstellungen für latente Steuern	2017	2016
Die latenten Steuern aufgrund der Neubewertungen in der konsolidierten Rechnung werden mit einem mittleren Steuersatz von 17,9 % im Jahr 2017 berechnet bzw. 19,2 % im Jahr 2016.	107'140	101'101

22. Wesentliche Elemente aus der Bilanz der erworbenen Einheiten per 31.12.2017	Vaudoise Asset Management AG	Berninvest AG	Vaudoise Investment Solutions AG
Aktiven			
Flüssige Mittel	100	6'809	2'074
Forderungen	2	2'661	149
Andere Aktiven	-	447	-
Umlaufvermögen	102	9'917	2'223
Anlagevermögen	3'894	160	91
Total Aktiven	3'996	10'077	2'314
Passiven			
Andere Passiven	1'532	696	182
Rechnungsabgrenzungen	-	1'211	449
Finanzielle Rückstellungen	-	636	-
Fremdkapital	1'532	2'543	631
Aktienkapital	100	1'000	100
Gesetzliche Gewinnreserve	2'364	6'534	1'582
Eigenkapital	2'464	7'534	1'682
Total Passiven	3'996	10'077	2'314

### IX - Weitere Informationen

Eventualverpflichtungen	2017	2016
		_
a) Private-Equity-Verpflichtungen	190'994	237'724
b) Terminverkäufe von Put-Optionen	819	731
c) Terminkäufe von Obligationen	3'037	-
d) Nicht liberierte Hypothekardarlehen	33'048	26'513
e) Diverse Verpflichtungen	-	4'706

### Netto-Wiederbeschaffungswert

Per Ende Geschäftsjahr offene derivative Finanzprodukte	Art des Geschäfts	Aktiven 2017	Passiven 2017	Aktiven 2016	Passiven 2016
					_
Währungen					
Terminverkäufe - EUR	Absicherung	-	-1'466	2'226	-
Terminverkäufe - USD	Absicherung	1'670	-903	577	-23'125
Terminverkäufe - AUD	Absicherung	82	-	509	-
Terminverkäufe - CAD	Absicherung	299	-	-	-1'194
Terminverkäufe - DKK	Absicherung	-	-117	151	-
Terminverkäufe - GBP	Absicherung	67	-1'542	67	-1'090
Terminverkäufe - JPY	Absicherung	178	-	1'129	-
Terminverkäufe - NOK	Absicherung	-	-	-	-4
Terminverkäufe - NZD	Absicherung	-	-	-	-22
Terminverkäufe - SEK	Absicherung	279	-	-	-701

Der unter den Aktiven der Bilanz ausgewiesene Betrag entspricht dem höchstmöglichen Buchverlust, den unsere Gruppe per Bilanzdatum in Falle einer Nichterfüllung der Gegenpartei erleiden würde. Der unter den Passiven der Bilanz ausgewiesene Betrag entspricht dem Verlust, den die Gegenpartei im Falle einer Nichterfüllung unserer Gruppe erleiden würde.

Nennwert				Wiederbesch	affungswert	Bilanziert	te Werte
Zinsswap	2017	2016	Art des Geschäfts	2017	2016	2017	2016
Receive	222'000	360'000	Absicherung	221'570	360'678	-	-
Pay	-222'000	-360'000	Absicherung	-221'006	-360'213	-	-

	2017	2016
Als «gebundenes Vermögen» der Nichtlebengesellschaft bezeichnete Kapitalanlagen als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten	2'806'670	2'747'963
Als «gebundenes Vermögen» der Lebengesellschaft bezeichnete Kapitalanlagen als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten	4'610'723	4'457'385

Informationen zu den Entschädigungen, Darlehen und Krediten, die den Ereignisse nach dem Bilanzstichtag Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Direktion und des Investitionsausschusses sowie diesen nahestehenden Personen direkt oder indirekt gewährt wurden.

In Anwendung von Art. 13 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) werden diese Informationen im Vergütungsbericht der Vaudoise Versicherungen Holding AG aufgeführt (Seiten 116 bis 123).

Die Direktion erhält einen Teil der variablen Vergütung beruhend auf der Entwicklung des Aktienkurses der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Zwanzig Prozent des im LTI (Long Term Incentive Plan) festgelegten Zielbetrags werden in künftige Ansprüche umgewandelt, je nach Aktienverlauf. Der Betrag wird jedoch in CHF und nicht in Form von Wertschriften vergütet. Die Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2017 belaufen sich auf CHF 935'341.-. 2016 betrugen die Aufwendungen CHF 856'854.–.

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der konsolidierten Rechnung durch den Verwaltungsrat am 20. März 2018 traten keine wesentlichen Ereignisse ein.



## Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Rechnung der Gruppe

### Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Rechnung der VALIDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzem) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für des Geschäftsjahr 2017, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2017, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Rechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Rechnung (Seiten 52 bis 75) ein den tatsachlichen. Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinellimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweiterischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Rechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzem unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für urser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2016 der Eidgendasischen Revisionsaufsichtsbehörde



Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge



Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen für Sachversicherungsverträge



Bewertung der nicht traditionellen Anlagen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind soliche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemissen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Rechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten Rechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Bachverhalten ab.

9





### Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge

### Prüfungssachverhalt

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge werden insbesondere aufgund von aktuariellen Annahmen festgelegt, die auf Lebenserwartungs- und invaliditätstafein, auf angewandten technischen Zinssätzen und auf erwarteten Rendten auf den Kapitalanlagen beruhen.

Bei der Festiegung dieser Annahmen, die unter anderem auf internen sowie externen Faktoren beruhen, besteht ein aktuerieller Ermessenspielraum der einen grossen Einfluss auf die Höhe der Rücksteilungen heben könnte, bereits bei geringen Anderungen in den Annahmen. Die zukünftigen effektiv ausbezahlten Leistungen könnten von den gebuchten versicherungstechnischen Rücksteilungen stark abweichen. Die aktuell sehr biefen Zinssätze sowie deren weitere Abschwächung könnten einen Verstärkungsbedarf der bestehenden versicherungstechnischen Rückstellungen bewirken.

### Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen zu den versicherungstechnischen Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge umfassten insbesondere ;

- Prüfung und Berücksichtigung der Schlüsselkontrollen des vom Konzern zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge implementierten internen Kontrollsystems;
- Einbezug von Leben-Aktuaren ins Prüfungsteam;
- Beurteilung der vom Konzern angewandten aktuaniellen Annahmen und statistischen Methoden. Wir haben insbesondere die Angeriessenheit der nichtfinanziell begründeten Annahmen wie biometrische Annahmen geprüft. Die finanziell begründeten Annahmen wie beispielsweise die Schätzung der Rendite der Kapitalanlagen werden gemäss den Empfehlungen der Richtlinien der Schweitzerischen Aktuarvereinigung zur Bestimmung ausreichender technischer Rückstellungen gewürdigt;
- Abstimmung der durch den Verantwortlichen Aktuar berechneten Werte mit den Büchem;
- Eigenständige stichprobersveise Pr
  üfung der Berechnung der R
  ückstellungen;
- Kräsche Würdigung der Verstärkung der versicherungstechnischen Rückstellungen für Zinsen.

Weitere Informationen zu den versicherungstechnischen Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge sind an folgenden Stellen im Anhang der konsolidierten Rechnung enthalten ;

- Anhang V
- Anhang VIII 19

2





Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen für Sachversicherungsverträge

### Prüfungssachverhalt.

Für die bis zum Ende des Geschäftsjahres einge-betenen gemeldeten sowie nicht gemeldeten Schadenfälle werden Rückstellungen gebildet. Es werden die erwarteten Kosten der Schadenzahlungen sowie die Kosten der Schadenregulierung berücksichtigt. Diese Rückstellungen werden mittels aktuariellen Methoden und unter Verwendung von Annahmen berechnet. Bei der Herleitung der Annahmen besteht ein aktuarieller Annahmen bessers ein answersen ein anderungen in Einbezug von Nichtleben-Aktuaren ins Prüfungsden Annahmen können einen grossen Einfluss auf die Höhe der Rückstellungen haben. Zudem können die effektiven Schadenzahlungen von den Schätzungen

### Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen zu den versicherungs-technischen Rückstellungen für Sachversicherungs-verträge umfassten insbesondere :

- Prüfung und Berücksichtigung der Schlüsselkontrollen des vom Konzern zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen für Sachversicherungsverträge implementierten internen Kontrollsystems ;
- team :
- Kritische W\u00fcrdgung des Prozesses zur Bestimmung der versicherungstschnischen R\u00fcckstellungen für Sachversicherungsverträge sowie der verwendeten statistischen Methodik und aktua-riellen Annahmen;
- Abstimmung der durch den Verantwortlichen Aktuar berechneten Werte mit den Büchem;
- Eigenständige stichprobenweise Prüfung der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen auf der Basis von Schadendreiecken gemäss allgemein in der Branche anerkannten Methoden;
- Kritische Würdigung der Abschlussbuchungen im Zusammenhang mit versicherungstechnischen Rückstellungen.

Weitere Informationen zu den versicherungstechnischen Rückstellungen für Sachversicherungsverträge sind an folgenden Stellen im Anhang der konsolidierten Rechnung enthalten :

- Anhang V
- Anhang VIII 19





### Bewertung der nicht traditionellen Anlagen

### Prüfungssachverhalt

Alternative Anlagen werden einzeln zum Marktwert bewertet, wenn ein Kurswert verfügbar ist. Ist kein solicher vorhanden, werden sie zum Anschaffungswert abzüglich etwaiger den Umständen entsprechender Wertberichtigungen bewertet.

In Analogie entspricht für Anlagen in Hedge Funds der Marktwert dem letzten verfügbaren Nettoinventanwert. — Prüfung der Bewertungsgrundlagen der nicht Anschaffungswert abzüglich etwaiger Wertberichtigungen bewertet. Für Private Equity Anlagen entspricht der Marktwert dem letzten beim Abschluss verfügbaren Nettoinventanwert oder dem Kurswert, sofem verfügber.

Wir erachten dies als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da einerseits die Abweichung zwischen dem Zeitpunkt des letzten verfügbaren Nettoinventanwerts und dem Bilanzstichtag zu wesentliche Wertveränderungen dieser Anlagen führen könnten. Andererseits könnte die Komplexität der Bewertung der nicht traditionellen Anlagen, deren niedriger Liquiditätsgrad oder die Komplexität der ihnen zugrundeliegenden Strategie zu wesentlichen und schnellen Wertminderungen führen.

### Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen zur Bewertung der nicht traditionellen Anlagen umfassten insbesondere

- Prüfung und Berücksichtigung der Schlüsselkontrollen des vom Konzem zur Bewertung der nicht traditionellen Anlagen implementierten internen Kontrollsystems;
- traditionellen Anlagen;
- Prüfung einer Stichprobe von Nettoinventarwerten nicht traditioneller Anlagen;
- Kritische Würdigung des Prozesses für die Überprüfung der Bewertung der alternativen Anlagen durch die Geschäftsleitung ;
- Prüfung des Ausweises der nicht traditionellen Anlagen in der konsolidierten Rechnung, ein-schliesslich ausserbilanziellen Verpflichtungen.

Weitere Informationen zu nicht traditionellen Anlagen sind an folgenden Stellen im Anhang der konsolidierten Rechnung enthalten:

- Anhang V
- Anhang VIII 13.1

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Rechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Rechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Rechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Rechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzems zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zuhreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Rechnung

Umsere Ziele sind, hinneichende Sichenheit danüber zu erlangen, ob die konsolidierte Rechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder umbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsutreil beinhatet. Hinneichende Sicherheit ist ein hohres Miss an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellungs, falls eine soliche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolcsen Handlungen oder Intilimem nesultieren und werden als wesentlich angesehn, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünfligerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Rechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurleiten wir die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Danstellungen in der konsolidierten Rechnung, planen und f\u00fchren Pr\u00fchungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Pr\u00fcfungsnachweise, die ausneichend und geeignet sind, um als Grundlage f\u00fcr unser Pr\u00fcfungsnachtel zu denen. Das Risiko, d\u00e4ss aus dolosien Handlungen resultierende wesentliche falsche Danstellungen nicht aufgedeckt werden, ist h\u00fcher als ein aus Inflamem resultierendes, de dolosie Handlungen betr\u00fcgerisches Zusammmenwirken. F\u00e4lssche uns inflamem resultierendes, de dolosie Handlungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten k\u00fcnnen.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretberkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Einegnissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Forfführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgenung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der konzolicierten Rechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurfeit zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Rechnung einschliesslich
  der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Rechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und
  Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Pr
  üfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschaftstatigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Pr
  üfungsurteil zur konsolidierten Rechnung abzugeben.
   Wir sind verantwortlich f
  ür die Anleitung. Überwachung und Durchf
  üfung der Pr
  üfung der konsolidierten Rechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung f
  ür unser Pr
  üfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etweiger bedeutsamer Mänget im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Gachverhalte austauschen, von denen vernünfigenveise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.



Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Rechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Geset oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solichen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem PS890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Rechnung

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Rechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Jean-Marc Wicki Zugelassener Revisionsexperte Leitender Revisor

Ja Wich

Bill Schiller

Zugelassener Revisionsexperte

Rin State.

Lausanne, 20. Marz 2018





# Kommentar zum Geschäftsjahr

### Allgemeiner Überblick

Das bedeutendste Ereignis des Geschäftsjahrs 2017 der Vaudoise Versicherungen Holding AG ist die Übernahme der Vaudoise Asset Management AG, einer Holdinggesellschaft, und ihrer Tochtergesellschaften Vaudoise Investment Solutions AG und Berninvest AG, der Fondsleitungs-Gesellschaft der Immobilienfonds Immo Helvetic und Good Buildings.

Die Abschlüsse 2017 werden gemäss den Anforderungen des Obligationenrechts dargestellt.

Die Vaudoise Versicherungen Holding verzeichnet 2017 einen Gewinn von CHF 52'816'924.— gegenüber CHF 48'386'099.— im Vorjahr. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die Erhöhung der Dividende 2017 um CHF 4'000'000.— auf CHF 49'000'000.— zurückzuführen, die von der Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG ausgeschüttet wird.

An der Generalversammlung wird beantragt, CHF 39'000'000.— der freien Gewinnreserve zuzuweisen sowie eine Dividende von CHF 0,20 pro Namensaktie A und eine Dividende von CHF 12.— pro Namensaktie B auszuschütten. Detailliertere Informationen befinden sich auf Seite 91.

# Erfolgsrechnung (in tausend CHF)

2017	2016
52'274	47'547
6'974	3'728
59'248	51'275
-905	-1'071
-4'390	-1'493
53'953	48'710
-	469
53'953	49'179
-1'136	-793
52'817	48'386
	52'274 6'974 59'248 -905 -4'390 53'953 - 53'953

# Bilanz per 31. Dezember vor Gewinnverteilung (in tausend CHF)

Aktiven 2017					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	4'742	2'845			
Übring Kumfristing Fordown and					
Übrige Kurzfristige Forderungen	01450	500			
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist	2'153	569			
Übrige Forderungen	247	175			
	2'400	744			
Aktive Rechnungsabgrenzungen					
Marchzinsen	250	74			
Dividenden	49'000	45'000			
Übriges	20				
- Striges	49'270	45'074			
Total Umlaufvermögen	56'412	48'663			
Anlagevermögen					
Finanzanlagen					
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	22'691	21'229			
Nachrangige Darlehen an Gesellschaften der Gruppe, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist	190'000	190'000			
Langfristige Forderungen gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist	56'000	75'000			
	268'691	286'229			
Beteiligungen	223'457	168'239			
Total Anlagevermögen	492'148	454'468			
Total Aktiven	548'560	503'131			

Passiven	2017	2016
Kurzfristiges Fremdkapital		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Aktionären	51	10'043
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist	1'100	-
Übrige Verbindlichkeiten	1'853	78
	3'004	10'121
Kurzfristige Rückstellungen		
Rückstellungen für laufende Steuern	347	104
Passive Rechnungsabgrenzungen	410	549
Total kurzfristiges Fremdkapital	3'761	10'774
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Gegenüber Aktionären	32'000	22'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	3'625	-
Total langfristiges Fremdkapital	35'625	22'000
Eigenkapital		
Aktienkapital	75'000	75'000
Gesetzliche Kapitalreserve		
- Reserven aus Kapitaleinlagen	27'842	27'842
Gesetzliche Gewinnreserve		
- Gesetzliche allgemeine Gewinnreserve	15'910	15'910
- Reserve für eigene Aktien	6'248	6'248
Freiwillige Gewinnreserven	331'000	296'000
Bilanzgewinn		
- Gewinnvortrag	357	971
- Jahresgewinn	52'817	48'386
Total Eigenkapital	509'174	470'357
Total Passiven	548'560	503'131

# Anhang zur Jahresrechnung

### 1 Grundsätze

### 1.1 Angaben über die Grundsätze, die in der Jahresrechnung angewendet wurden

Die vorliegende Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG in Lausanne wurde nach den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Alle angegebenen Zahlen wurden einzeln gerundet.

### 1.2 Beteiligungen

Alle Beteiligungen wurden höchstens zum Anschaffungswert aufgeführt. Die Details zu diesem Posten werden unter der Ziffer 2.4 angegeben.

### 1.3 Andere langfristig gehaltene Wertschriften

Die anderen, langfristig gehaltenen Wertschriften wurden zum niedrigsten Wert zwischen dem Anschaffungswert und dem Marktwert bewertet und anschliessend zum Devisenkurs am Ende der Periode umgerechnet.

# 1.4 Nachrangige Darlehen und Forderungen gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen eine Beteiligung hält / Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Posten werden zum Nominalwert bewertet.

### 1.5 Verzicht auf Geldflussrechnung, den Geschäftsbericht und zusätzliche Angaben im Anhang (gemäss Art. 961 OR)

Da die Vaudoise Versicherungen Holding AG eine konsolidierte Rechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

### 2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

### 2.1 Flüssige Mittel

Es handelt sich dabei um Bankguthaben von insgesamt CHF 4'741'769.—.

### 2.2 Übrige kurzfristige Forderungen

Dieser Posten vereint hauptsächlich zwischengesellschaftliche Kontokorrente, deren Ausgleich Anfang 2018 stattfand. Die übrigen Forderungen beinhalten rückforderbare Verrechnungssteuern und Mehrwertsteuern.

### 2.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine anstehende Dividendenausschüttung von CHF 49 Millionen gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 20. März 2018 der Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, sowie die aufgelaufenen Zinsen auf dem der Vaudoise Leben gewährten nachrangigen Darlehen verzeichnet.

2.4 Beteiligungen (in tausend CHF)	2017	1	2016	
Direkte Beteiligungen	Kapital- und Stimmrechts- anteil %	Aktienkapital	Kapital- und Stimmrechts- anteil %	Aktienkapital
Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	60'000	100	60'000
Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	100'000	100	100'000
Brokervalor AG, Lausanne	100	250	100	250
Vaudoise Asset Management AG, Bern	100	100	-	-
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Nyon	25	1'400	25	1'400
Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel	22	3'000	22	3'000

### Indirekte Beteiligungen (gehalten durch die Vaudoise Asset Management AG)

Berninvest AG, Bern	100	1'000	-	
Vaudoise Investment Solutions AG, Bern	100	100	-	-

### 2.5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Bei dieser Position handelt es sich hauptsächlich um verschiedene kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verschiedenen Gläubigern (CHF 1'775'936.–), um Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber der Mutuelle Vaudoise (CHF 50'850.–) und gegenüber der Vaudoise Allgemeinen (CHF 1'099'835.–) sowie um nicht eingeforderte Dividenden von Aktionären unbekannter Identität (CHF 52'460.–).

### 2.6 Passive Rechnungsabgrenzungen

Dieser Bilanzposten weist transitorische Passiva in Höhe von CHF 409'432.— aus und umfasst verschiedene, noch zu bezahlende Verwaltungskosten.

### 2.7 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Diese Verbindlichkeiten setzen sich aus von der Mutuelle Vaudoise gewährten Darlehen zusammen (2013 CHF 12'000'000.— mit einer Laufzeit von sieben Jahren und einem Zinssatz von 1,7 %, 2016 CHF 10'000'000.— mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Zinssatz von 0,3 % und 2017 CHF 10'000'000.— mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Zinssatz von 0,3 %).

### 2.8 Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt insgesamt CHF 509'115'452.— gegenüber CHF 470'356'846.— im Vorjahr und erhöhte sich damit um 8,2 % gegenüber 7,9 % im Vorjahr. Das Aktienkapital bleibt mit CHF 75 Millionen unverändert und besteht aus 10 Millionen Namenaktien A mit einem Nennwert von CHF 5.— und aus 1 Million Namenaktien B mit einem Nennwert von CHF 25.—. Die für eigene Aktien gebildete Reserve blieb unverändert; sie wird aus 56'725 Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding AG gespeist, die von der Vaudoise Allgemeinen gehalten werden.

### 2.9 Eigene Aktien

Seit dem 31. Dezember 2009 hält die Vaudoise Allgemeine, Versicherungsgesellschaft AG, Lausanne, 56'725 Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding AG zum Preis von CHF 6'248'175.—. Eine Reserve auf eigene Rechnung in ähnlicher Höhe wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Rechnung der Muttergesellschaft gebildet.

### 2.10 Dividendenertrag

Der Ertrag besteht im Wesentlichen aus den Dividenden der Vaudoise Allgemeinen (CHF 49'000'000.–), Orion (CHF 550'000.–), Europ Assistance (CHF 311'495.–) und diverser langfristig gehaltener Wertschriften (CHF 2'412'418.–). Für das Geschäftsjahr 2016 bestand der Ertrag aus den Dividenden der Vaudoise Allgemeinen (CHF 45'000'000.–), Orion (CHF 440'000.–) und diverser langfristig gehaltener Wertschriften (CHF 2'106'766.–).

### 2.11 Übriger finanzieller Ertrag

Dieser Posten setzt sich hauptsächlich aus den Zinsen in Höhe von CHF 3'037'455.— auf dem der Vaudoise Leben gewährten nachrangigen Darlehen von CHF 190'000'000.— und CHF 2'287'417.— aus einer Anlage von CHF 56'000'000.— bei der Vaudoise Allgemeinen zusammen, die um CHF 19'000'000.— gesenkt wurde, sowie aus Wechselkursgewinnen von CHF 1'649'239.—.

### 2.12 Übriger finanzieller Ertrag (in CHF)

Zinsen und Bankgebühren	218'099	27'489
Nicht rückforderbare Verrechnungssteuern	334'863	277'195
Zinsen auf Aktionärsdarlehen	328'761	529'963
Wechselkursverluste		236'688
Total Finanzaufwand	904'812	1'071'335

### 2.13 Übriger Betriebsaufwand

Die Betriebskosten enthalten hauptsächlich die aus der administrativen sowie der Kontrolltätigkeit erwachsenen Kosten.

### 2.14 Direkte Steuern

Die Steuerbelastung von CHF 1'136'351.— resultiert hauptsächlich aus der Besteuerung des Eigenkapitals der Gesellschaft, die von steuerlichen Vergünstigungen für Beteiligungsgesellschaften profitiert.

### 3.1 Anzahl Mitarbeitende

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG gehört zur Gruppe der Vaudoise Versicherungen und verzeichnet durch ihre Tätigkeit als Holding keine Mitarbeitenden.

### 3.2 Sicherheit gegenüber der MWST-Gruppe

Aufgrund ihrer Integration in die MWST-Gruppe Vaudoise Allgemeine haftet die Gesellschaft solidarisch für eventuelle derzeitige oder zukünftige MWST-Schulden der Gruppe.

### 3.3 Bedeutende Aktionäre

Folgende Aktionäre besassen per 31. Dezember über 5 % der Stimmrechte:

		2017	2016
		Anzahl	Anzahl
Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, Lausanne	Finanzieller Anteil	67,6%	67,6%
	Stimmenanteil	91,2%	91,2%
a Man dan siaht arabuttuan Mitaliadam da Manualtua asanta ada disam	wa hastalaan dan		
3.4 Von den nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats oder diesen	nanestenenaen	2017	2016

3.4 Von den nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden	2017	2016
Personen am 31. Dezember gehaltene Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding AG	Anzahl	Anzahl
Paul-André Sanglard, Präsident	120	120
Chantal Balet Emery, Vizepräsidentin	120	120
Martin Albers, Mitglied seit 09.05.2016	100	-
Javier Fernandez-Cid, Mitglied	100	100
Eftychia Fischer, Mitglied seit 09.05.2016	-	-
Etienne Jornod, Mitglied bis 08.05.2017	*	100
Peter Kofmel, Mitglied	100	100
Jean-Philippe Rochat, Mitglied	100	100
Total	640	640

<sup>\*</sup> Für ehemalige nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats ist die Angabe nicht erforderlich. Von den externen Mitgliedern des Investitionsausschusses werden keine Aktien gehalten.

3.5 Von den Mitgliedern der Direktion oder diesen nahestehenden Personen am 31. Dezember	2017	2016
gehaltene Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding AG	Anzahl	Anzahl
Philippe Hebeisen	200	200
Renato Morelli bis 12.12.2017	*	38
Charly Haenni	53	53
Reto Kuhn	100	100
Jean-Daniel Laffely	100	100
Christian Lagger	3	3
Jacques Marmier	3	3
Jean-Michel Waser	50	50
Nathalie Follonier ab 01.04.2017	3	**
Total	512	547

<sup>\*</sup> Für ehemalige Mitglieder der Direktion ist die Angabe nicht erforderlich. \*\* Für Nicht-Mitglieder der Direktion ist die Angabe nicht erforderlich.

### 3.6 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der konsolidierten Rechnung durch den Verwaltungsrat am 20. März 2018 traten keine wesentlichen Ereignisse ein.

# Antrag für die Verwendung des Bilanzgewinns

(in tausend CHF)

	2017
Jahresgewinn	52'817
Gewinnvortrag	357
Verfügbarer Saldo	53'174
Antrag des Verwaltungsrats	
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	39'000
Dividende	
CHF 0,20 pro Namenaktie A	2'000
CHF 12,00 pro Namenaktie B	12'000
Vortrag auf neue Rechnung	174
Total	53'174

Da die gesetzlichen Gewinn- und Kapitalreserven 20% des nominellen Aktienkapitals erreicht haben, wurde auf weitere Dotierungen verzichtet.



# Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Wir haben die Jahresrechnung der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2017, der Bilanz zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 85 bis 91) für das am 31. Dezember 2017 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerleichen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantvortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstatie für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um alls Grundlege für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2016 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



### Bewertung der Beteitigungen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind soliche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ennes-sen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sach-verhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.





### Bewertung der Beteiligungen

### Prüfungssachverhalt

Die Beteiligungen werden maximal zu ihrem Anschaffungswert bewertet. Aufgrund der gegenwärtigen Marktgegebenheiten, insbesondere der sehr tiefen oder sogar negativen Zinsen, könnte eine Verschlechterung der Finanzlage einer der Tochtergesetlschaften zu einer Verminderung des Buchwerts der Beteiligungen führen.

### Unsere Vorgehensweise

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Bewertung der Beteiligungen beurteilt. Wir haben uns insbesondere vergewissert, dass eine angemessene Bewertungsmethode gewählt wurde, dass die Berechnungen nachvoliziehbar sind und dass die von der Geschäftsleitung getroffenen Annahmen angemessen sind.

Hinsichtlich der Beteiligungen die gemäss der DCF-Methode (Discounted Cash Flow) aufgrund von qualitativen und quantitativen Faktoren detailliert bewertet wurden, haben wir die folgenden Prüfungshandlungen unter anderem durchgeführt:

- Kritische Prüfung der wichtigsten für die Berechnung des Nutzwertes angewendten Annahmen, einschliesslich der kürftigen Cashflows, der langfristigen Wachstumsraten sowie der Diskontsätze, anhand eines Vergleichs mit den öffentlich zugänglichen Informationen und aufgrund unserer Schätzung der wirtschaftlichen Aussichten der betroffenen Gesellschaften;
   Durchführung von Sensitivitätsanalysen der
- Durchführung von Sensitivitätsanalysen de wichtigsten angewandten Annahmen.

Weitere Informationen zur Bewertung der Beteiligungen sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Anhang 1.2
- Anhang 2.4

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Danstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

2



### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – bestsüchtigten oder unbeabsichtigten – talschen Danstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Danstellunge, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Danstellungen können aus dolosen Handlungen oder Intürmern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie de auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Eintscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Derüber hinaus :

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie ertangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurfeit zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedockt werden, ist h\u00f6her als ein aus Int\u00fcmmer resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammernisrken, F\u00e4lischungen, beabsichtigte Unvollst\u00e4ndigkeiten, irref\u00fchrende Darstellungen oder das Aussenkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten k\u00f6nnen.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Pr
  üfung relevanten internen Kontrollsystem, um Pr
  üfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umst
  änden angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Pr
  üfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beuteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgem wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der ertangten Prüfungsnachweise, ob eine wessentliche Unsicherheit im Zusammenhang mil Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortfühnung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verweitungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Eintellung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensantorderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirkten.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in aussenst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 72fta Abs. 1 Ziff, 3 OR und dem PS 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Blanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Jean-Marc Wicki Zugelassener Revisionsexperte Leitender Revisor

Rein Schriller

Bill Schiller Zugelassener Revisionsexperte

Lausanne, 20. März 2018

KPMG AG, Avenue du Théâtre 1, Postfach 6663, CH-1002 Lauseme

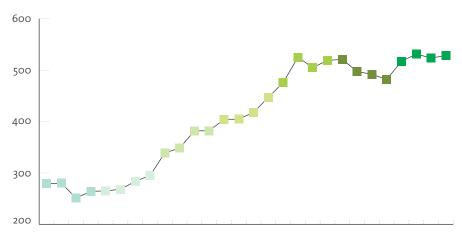
KPMC AC et eine Kinzempesatschaft der KPMC Holding AC und Mitglied des KPMC Notzverbs unsthängiger Mitgliedslimen, der KPMC International Congessive (NPMC International'), einer juristischen Person schwissenschen Rockes. Alle Rachte unterhalten.

# Börsenstatistik (in CHF)

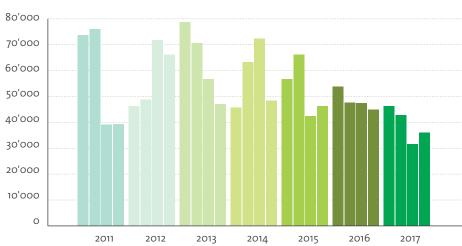
 $Aufgrund \ des \ Aktiensplits \ im \ Verh\"{a}ltn is \ von \ 1:20\ 2005\ wurden\ alle\ Zahlen\ der\ Vorjahre\ zur\ Erleichterung\ von\ Vergleichen\ angepasst.$ 

Angaben pro Namenaktie B	Börsenkurs		Börsenkurs Konsolidiertes Eigenkapital		Dividende		Rendite
	vor Split	nach Split	vor Split	nach Split	vor Split	nach Split	in %
31. Dezember 1996	2'790	139,50	2'298	114,90	87,50	4,38	3,1
31. Dezember 1997	3'500	175,00	2'841	142,05	95,00	4,75	2,7
31. Dezember 1998	4'000	200,00	3'100	155,00	100,00	5,00	2,5
31. Dezember 1999	3'270	163,50	3'780	189,00	100,00	5,00	3,1
31. Dezember 2000	3'200	160,00	3'740	187,00	110,00	5,50	3,4
31. Dezember 2001	3'000	150,00	2'410	120,50	110,00	5,50	3,7
31. Dezember 2002	1'750	87,50	1'864	93,20	-	-	-
31. Dezember 2003	1'650	82,50	2'100	105,00	50,00	2,50	3,0
31. Dezember 2004	2'004	100,20	2'191	109,55	50,00	2,50	2,5
31. Dezember 2005	-	136,20	-	130,15	-	3,00	2,2
31. Dezember 2006	-	180,00	-	147,75	-	4,00	2,2
31. Dezember 2007	-	176,40	-	176,85	-	5,00	2,8
31. Dezember 2008	-	155,00	-	212,90	-	6,00	3,9
31. Dezember 2009	-	190,00	-	253,50	-	6,00	3,2
31. Dezember 2010	-	246,00	-	298,40	-	7,00	2,8
31. Dezember 2011	-	264,00	-	336,05	-	9,00	3,4
31. Dezember 2012	-	295,00	-	378,55	-	10,00	3,4
31. Dezember 2013	-	382,00	-	431,25	-	11,00	2,9
31. Dezember 2014	-	447,00	-	488,05	-	12,00	2,7
31. Dezember 2015	-	519,00	-	513,05	-	12,00	2,3
31. Dezember 2016	-	482,00	-	547,65	-	12,00	2,5
31. Dezember 2017	-	528,50	-	578,20	-	12,00	2,3
20. März 2018	-	512,00	-	-	-	-	-

**Quartalsstatistik** Kurs der Namenaktie B



Anzahl gehandelter Titel





Vaudoise Allgemeine

# Kennzahlen per 31. Dezember (in tausend CHF)

	2017	2016
Aktiven		
Flüssige Mittel	220'739	131'581
Kapitalanlagen	2'671'183	2'807'346
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	89'789	86'160
	104'114	
Sachanlagen		105'393
Depots, Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	175'916	90'787
Total Aktiven	3'261'741	3'221'267
Passiven		
Technische Rückstellungen	2'122'586	2'113'757
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	186'616	173'958
Depots, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	402'861	386'798
Eigenkapital	549'678	546'754
Total Passiven	3'261'741	3'221'267
Erfolgsrechnung		
Verdiente Prämien auf eigene Rechnung	842'613	841'328
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-610'301	-593'898
Kapitalanlagenergebnis	65'881	63'769
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-198'894	-213'668
Direkte Steuern	-19'776	-21'333
Jahresgewinn	79'523	76'198

# Entwicklung der Gesellschaft (in tausend CHF)

	Jahr	Brutto- prämien	Jahresgewinn/ Jahres- verlust (-)	Kapital- anlagen	Rück- stellungen	Reserven nach Gewinn- verteilung	Gesell- schafts- kapital	Bilanz- summe
Von 1895 bis 1988	1895	34	15			2		17
Vaudoise Versiche-	1900	264	32	65	45	65	-	110
rungen,	1900	1'438	182	1'229	236	842	-	1'466
Versicherungsgesell- schaft	1920	6'462	693	8'137	4'340	2'525	-	10'095
auf Gegenseitigkeit	1940	51'920	367	60'885	49'358	5'825	-	68'732
0 0	1980	264'627	3'139	515'605	464'977	35'600	7'684	606'324
	1988	410'471	4'452	813'798	746'775	54'100	10'568	975'298
Seit 1989	1989	440'274	9'599	845'727	791'333	9'500	60'000	1'030'927
Vaudoise Allgemeine,							60'000	
Versicherungsgesell-	1990	462'312	10'068	893'118	844'843	12'200		1'092'548
schaft AG	2000	494'652	20'744	1'512'551	1'264'105	82'527	60'000	1'602'822
	2001	508'285	17'226	1'580'849	1'329'489	86'527	60'000	1'701'542
	2002	523'058	-32'398	1'504'162	1'287'311	54'327	60'000	1'632'787
	2003	550'998	12'663	1'575'094	1'370'819	63'327	60'000	1'729'691
	2004	566'670	23'637	1'709'310	1'446'105	80'327	60'000	1'851'620
	20051)	606'275	24'714	2'021'686	1'758'161	95'500	60'000	2'222'217
	2006	687'387	29'375	2'156'563	1'855'256	114'000	60'000	2'331'385
	2007	694'157	61'035	2'252'689	1'912'708	160'000	60'000	2'396'463
	2008	681'408	111'016	2'288'532	1'896'179	200'000	60'000	2'533'292
	2009	682'003	61'076	2'331'857	1'952'687	240'000	60'000	2'625'846
	2010	689'989	75'236	2'500'207	1'994'714	290'000	60'000	2'769'653
	2011	707'682	69'993	2'660'143	2'008'652	305'000	60'000	2'851'220
	2012	729'054	81'169	2'698'625	2'033'287	330'000	60'000	2'931'588
	2013	759'219	88'974	2'793'087	2'004'196	356'000	60'000	2'993'878
	2014	796'854	104'599	2'706'962	2'071'327	395'000	60'000	3'203'602
	2015	834'755	75'578	2'819'037	2'093'044	410'000	60'000	3'257'390
	2016	881'193	76'198	2'537'346	2'113'757	410'000	60'000	3'221'267
	2017	879'924	79'523	2'401'183	2'122'586	410'000	60'000	3'261'741

Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse», Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.



# Vaudoise Leben

# Kennzahlen per 31. Dezember (in tausend CHF)

	2017	2016
Aktiven		
Flüssige Mittel	56'757	65'300
Kapitalanlagen	4'240'811	4'126'134
Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	214'232	191'031
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	18'614	20'714
Sachanlagen	1'013	227
Depots, Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	93'336	98'312
Total Aktiven	4'624'763	4'501'718
Passiven		
Technische Rückstellungen	3'300'395	3'275'162
Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	205'867	188'985
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	160'377	163'437
Depots, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	756'866	681'347
Eigenkapital	201'258	192'787
Total Passiven	4'624'763	4'501'718
Erfolgsrechnung		
Verdiente Prämien auf eigene Rechnung	202'194	199'278
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-250'354	-268'563
Kapitalanlagenergebnis	89'659	116'887
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-32'352	-32'778
Direkte Steuern	-676	-3'795
Jahresgewinn	8'471	11'029

# Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung

(in tausend CHF)

Jahr	Brutto- prämien	Überschuss- beteiligung der Versicherten	Jahresgewinn / Jahresver- lust (-)	Kapital- anlagen	Technische Rück- stellungen	Reserven nach Gewinn- verteilung	Aktien- kapital	Bilanzsumme
1961	978	-	-	4'705	828	338	7'000	8'711
1970	11'833	869	14	42'631	35'690	295	7'000	49'028
1980	75'647	4'539	450	285'071	260'417	2'500	7'000	304'729
1990	314'981	25'653	2'091	1'378'216	1'355'458	11'500	7'000	1'527'947
2000	710'320	44'545	7'389	5'290'449	5'026'501	33'800	7'000	5'503'733
2001	720'328	46'965	5'025	5'542'122	5'257'687	38'800	7'000	5'754'204
2002	738'043	32'623	-51'517	5'653'310	5'339'418	-	50'000	5'902'680
2003	753'856	19'512	9'350	5'700'756	5'324'277	-	100'000	5'987'890
2004	810'818	45'309	6'489	5'895'427	5'465'190	3'000	100'000	6'125'044
20051)	535'884	25'426	8'222	2'910'088	2'492'524	8'000	100'000	3'004'978
2006	238'547	34'694	10'626	2'922'451	2'520'065	15'000	100'000	3'011'765
2007	235'747	12'252	7'834	2'858'630	2'475'661	21'000	100'000	2'966'940
2008	261'575	16'088	449	2'737'259	2'425'396	21'500	100'000	2'873'083
2009	364'576	10'056	7'751	2'890'554	2'604'494	29'500	100'000	3'149'039
2010	327'198	11'726	11'102	3'166'779	2'738'306	40'500	100'000	3'337'481
2011	283'190	10'278	11'309	3'363'024	2'868'260	51'500	100'000	3'494'469
2012	252'378	8'636	2'828	3'599'005	3'024'178	55'000	100'000	3'734'789
2013	265'363	7'133	9'000	3'624'770	3'172'893	64'000	100'000	3'804'386
2014	282'218	8'309	6'732	3'749'879	3'122'480	71'000	100'000	3'955'411
2015	262'748	7'831	10'555	3'849'662	3'187'786	81'000	100'000	4'073'204
2016	201'675	4'306	11'029	4'317'165	3'275'162	92'000	100'000	4'501'718
2017	205'173	4'459	8'471	4'455'043	3'300'395	101'000	100'000	4'624'763

<sup>&</sup>lt;sup>1)</sup> Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life.





### Kommentar zum Geschäftsjahr

#### Allgemeiner Überblick

Die 1895 in Lausanne gegründete Mutuelle Vaudoise ist eine Genossenschaft mit Genossenschaftskapital. Nach der Gründung der Vaudoise Versicherungen Holding AG im Jahr 1989 hat die Mutuelle ihre Geschäftstätigkeit als Versicherungsgesellschaft eingestellt. Ihre Tätigkeit besteht in der Verwaltung von Anlagen sowie in der Kontrolle der Aktiengesellschaft Vaudoise Versicherungen Holding AG, deren Mehrheitsaktionärin sie ist.

Die Genossenschafter profitieren von einer attraktiven Verzinsung ihrer Anteilscheine. Sie können persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und haben ein Mitspracherecht. So beteiligen sie sich an den für die Gesellschaften der Gruppe Vaudoise Versicherungen relevanten Entscheiden. Genossenschafter können alle natürlichen oder juristischen Personen sein, die ihren Wohnsitz in der Schweiz oder in Liechtenstein haben, die einen oder mehrere Versicherungsverträge bei der Vaudoise Allgemeinen oder bei der Vaudoise Leben abgeschlossen haben und mindestens einen Anteilschein (im Nennwert von CHF 100.—) zeichnen.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht erhalten die Genossenschafter detaillierte Informationen zur konsolidierten Rechnung der Gruppe. Für Angaben über weitere Beteiligungen verweisen wir auf die Seite 34. Die Kennzahlen der Tochtergesellschaften Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben, die zu 100 % im Besitz der Vaudoise Versicherungen Holding AG sind, befinden sich auf den Seiten 98 bis 105.

Die Abschlüsse 2017 werden gemäss den Anforderungen des Obligationenrechts dargestellt. Gemäss den neuen Bestimmungen müssen zusätzliche Informationen in den Anhängen aufgeführt werden. Dazu gehören die Kommentare zu den wesentlichen Elementen des Geschäftsjahrs.

Gemäss Artikel 962 des Obligationenrechts muss die Mutuelle Vaudoise ihre Finanzberichte gemäss einer anerkannten Norm erstellen. Unter Einhaltung dieser Gesetzgebung hat die Gesellschaft ihre Jahresrechnung 2017 nach den Normen der Swiss GAAP FER erstellt. Diese wird an dieser Stelle jedoch nicht präsentiert, da sie nur minim von der vorliegenden Jahresrechnung gemäss Schweizer Obligationenrecht abweicht. Sie wurde den Genossenschaftern jedoch zugestellt.

Die Mutuelle Vaudoise verzeichnet am Ende des Geschäftsjahres 2017 einen Überschuss von CHF 765'223.— gegenüber CHF 1'611'529.— im Vorjahr. Das Genossenschaftskapital hat sich leicht verringert und beträgt CHF 9'475'600.— (CHF 9'733'700.— Ende 2016). Aufgrund des Überschusses der Berichtsperiode beantragt der Verwaltungsrat eine Ausschüttung von CHF 6.— pro Anteilschein (unverändert gegenüber dem Vorjahr).

#### Corporate Governance

Informationen zur Corporate Governance finden Sie auf den Seiten 32 bis 49.

#### Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt CHF 765'223.— (gegenüber CHF 1'611'529.— im Vorjahr).

Unter Berücksichtigung des Überschussvortrags des Vorjahres von CHF 2'516'717.— kann die Generalversammlung somit über einen Bilanzüberschuss von CHF 3'281'939.— verfügen.

Den Antrag zur Überschussverwendung finden Sie auf Seite 114.

#### Kommentar zur Jahresrechnung

Die nachstehend präsentierte Jahresrechnung ist identisch mit der geprüften Jahresrechnung im Anhang des Berichts der Revisionsstelle. Dieser wurde ohne Vorbehalte abgegeben und an die Genossenschafter geschickt.

# Erfolgsrechnung (in tausend CHF)

	2017	2016
Dividendenertrag	2'321	2'321
Sonstiger Finanzertrag	329	530
Total Betriebsertrag	2'650	2'851
Finanzaufwand	-4	-
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'729	-1'085
Betriebserfolg vor Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen	917	1'767
Jahresgewinn vor Steuern	917	1'767
Direkte Steuern	-152	-155
Jahresgewinn	765	1'612

## Bilanz per 31. Dezember vor Überschussverwendung (in tausend CHF)

Aktiven	2017	2016
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	6'077	5'475
Übeles komfeleties Fordenness		
Übrige kurzfristige Forderungen	54	401040
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist	51	10'043
Übrige Forderungen	133 184	124 <b>10'167</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Marchzinsen	-	40
Total Umlaufvermögen	6'261	15'682
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Darlehen an Vaudoise Versicherungen Holding	32'000	22'000
	32'000	22'000
Beteiligungen	52'849	52'849
Total Anlagevermögen	84'849	74'849
Total Aktiven	91'110	90'531
Passiven	2017	2016
Kurzfristiges Fremdkapital		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen indirekt beteiligt ist	1'594	939
Übrige Verbindlichkeiten	167	205
	1'761	1'145
Kurzfristige Rückstellungen		
Rückstellungen für laufende Steuern	4	4
Passive Rechnungsabgrenzungen	87	82
Total kurzfristiges Fremdkapital	1'852	1'230
Firenkonital		
Eigenkapital Genossenschaftskapital	9'476	9'734
Gesetzliche Gewinnreserve	9470	9734
	12,000	121000
- Gesetzliche allgemeine Gewinnreserve Freiwillige Gewinnreserve	12'000	12'000
- Freie und statutarische Gewinnreserven	64'500	63'500
Bilanzüberschuss	04 300	00 000
- Überschussvortrag	2'517	2'455
- Jahresüberschuss	765	1'612
Total Eigenkapital	89'258	89'300
Total Passiven	91'110	90'531

## Geldflussrechnung (in tausend CHF)

	2017	2016
Jahresüberschuss	765	1'612
Janresuberschuss	765	1 612
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	9'984	60
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	656	1
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	-	-6
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	40	-
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	5	-3
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	10'685	52
Investition in Finanzanlagen	-10'000	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-10'000	-
Geldzufluss aus Kapitalerhöhung	207	163
Geldabfluss aus Kapitalverminderung	-465	-359
Auszahlung der Beteiligung der Genossenschafter am Jahresüberschuss	-589	-603
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-847	-799
Nettoerhöhung / -abnahme (-) der flüssigen Mittel	603	864

## Anhang zur Jahresrechnung

#### 1. Grundsätze

#### 1.1 Angaben über die Grundsätze, die in der Jahresrechnung angewendet wurden

Die vorliegende Jahresrechnung der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative in Lausanne, wurde nach den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Alle angegebenen Zahlen wurden einzeln gerundet.

#### 1.2 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen, welche die langfristigen Darlehen enthalten, werden zum Nominalwert bewertet.

#### 1.3 Beteiligungen

Alle Beteiligungen wurden höchstens zum Anschaffungswert aufgeführt. Die Details zu diesem Posten werden unter der Ziffer 2.4 angegeben.

#### 1.4 Kurzfristige Forderungen

Diese Positionen werden unter Berücksichtigung der nötigen Abschreibungen zum Nominalwert aufgeführt.

#### 2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

#### 2.1 Flüssige Mittel

Es handelt sich dabei um Bankguthaben von insgesamt CHF 6'077'458.–.

#### 2.2 Übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen gegenüber Beteiligungen enthalten die zwischengesellschaftlichen Kontokorrente, die übrigen Forderungen beinhalten rückforderbare Verrechnungssteuern und Mehrwertsteuern. 2016 wurde ein der Vaudoise Versicherungen Holding AG gewährtes, auslaufendes Darlehen in Höhe von CHF 10'000'000.— unter dieser Position aufgeführt.

#### 2.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

 $\label{thm:poster} Dieser\,Posten\,enth\"{a}lt\,die\,Zinsen\,f\"{u}r\,die\,der\,Vaudoise\,Versicherungen\,Holding\,AG\,gew\"{a}hrten\,Darlehen.$ 

2.4 Beteiligungen (in tausend CHF)	Aktienkapital		Beteiligungsquote in %		Stimmenanteil in %	
Direkte Beteiligungen	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Vaudoise Versicherungen Holding AG, Lausanne	75'000	75'000	67,6	67,6	91,2	91,2

#### Indirekte Beteiligungen (gehalten durch die Vaudoise Versicherungen Holding AG)

Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	60'000	60'000	67,6	67,6	91,2	91,2
Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne		100'000	67,6	67,6	91,2	91,2
Brokervalor AG, Lausanne	250	250	67,6	67,6	91,2	91,2
Vaudoise Asset Management AG, Bern	100	-	67,6	-	91,2	-
Berninvest AG, Bern	1'000	-	67,6	-	91,2	-
Vaudoise Investment Solutions AG, Bern	100	-	67,6	-	91,2	-
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Nyon	1'400	1'400	16,9	16,9	22,8	22,8
Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel	3'000	3'000	14,9	14,9	20,1	20,1

#### 2.5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Hier handelt es sich hauptsächlich um die Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, in der Höhe von CHF 1'594'273.— und zu vergütende Anteilscheine in der Höhe von CHF 129'500—.

#### 2.6 Passive Rechnungsabgrenzungen

Dieser Bilanzposten weist transitorische Passiva in Höhe von CHF 87'400.— aus und umfasst verschiedene noch zu bezahlende Verwaltungskosten, darunter Kosten im Zusammenhang mit der nächsten Generalversammlung.

#### 2.7 Eigenkapital

Zusammen mit dem Bilanzüberschuss beträgt das gesamte Eigenkapital CHF 89'257'538.–. Es ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,1% gesunken.

#### 2.8 Dividendenertrag

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 8. Mai 2017 richtete die Vaudoise Versicherungen Holding AG folgende Dividenden aus: CHF 0,20 für die Namenaktien A und CHF 12. – für die Namenaktien B. Dies ergab einen Ertrag von CHF 2'321'360. –.

#### 2.9 Übriger finanzieller Ertrag

Der übrige finanzielle Ertrag besteht im Wesentlichen aus Zinsen in der Höhe von CHF 328'761.— für das der Vaudoise Versicherungen Holding AG gewährte Darlehen von CHF 32'000'000.—.

#### 2.10 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand besteht ausschliesslich aus Zinsen und Bankgebühren.

#### 2.11 Übriger Betriebsaufwand

Es handelt sich um Kosten im Zusammenhang mit der Geschäftsführung der Gesellschaft und der Führung des Verzeichnisses der Genossenschafter. Sie belaufen sich auf CHF 1'728'785.— (gegenüber CHF 1'084'697.— im Jahr 2016).

#### 2.12 Direkte Steuern

Der Mutuelle Vaudoise werden die Steuerermässigungen für Beteiligungsgesellschaften gewährt. Der Steueraufwand beträgt CHF 151'937.– (CHF 154'897.– im Vorjahr).

#### 3. Zusätzliche Informationen

#### 3.1 Anzahl Mitarbeitende

Die Mutuelle Vaudoise gehört zur Gruppe der Vaudoise Versicherungen und verzeichnet durch ihre Tätigkeit keine Mitarbeitenden.

#### 3.2 Sicherheit gegenüber der MWST-Gruppe

Aufgrund ihrer Integration in die MWST-Gruppe Vaudoise Allgemeine haftet die Gesellschaft solidarisch für eventuelle derzeitige oder zukünftige MWST-Schulden der Gruppe.

#### 3.3 Honorar der Revisionsstelle

Die Honorare für die Revisionsleistungen betragen CHF 24'000. – gegenüber CHF 15'000. – im Jahr 2016. Die Revisionsstelle hat keine anderen Dienstleistungen in den beiden betreffenden Geschäftsjahren erbracht.

#### 3.4 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der konsolidierten Rechnung durch den Verwaltungsrat am 20. März 2018 traten keine wesentlichen Ereignisse ein.

## Antrag zur Überschussverwendung (in tausend CHF)

	2017
Jahresüberschuss	765
Überschussvortrag	2'517
Verfügbarer Saldo	3'282
Antrag des Verwaltungsrats	
Rückstellung zur Beteiligung der Genossenschafter am Jahresüberschuss <sup>1)</sup>	550
Zuweisung an die freie/statutarische Gewinnreserve	1'000
Vortrag auf neue Rechnung	1'732
Total	3'282

<sup>&</sup>lt;sup>1)</sup> Diese Rückstellung beruht auf dem Antrag des Verwaltungsrats, die Genossenschafter mit CHF 6.– pro Anteilschein am Jahresüberschuss zu beteiligen. Da die gesetzlichen Gewinn- und Kapitalreserven 50% des nominellen Aktienkapitals erreicht haben, wurde auf weitere Dotierungen verzichtet.

## **Jahresbericht**

#### Geschäftsentwicklung

Die Erträge aus Dividenden lagen im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei CHF 2,3 Millionen. Der übrige Betriebsaufwand stieg um 59,4% von CHF 1,1 Millionen im Jahr 2016 auf CHF 1,7 Millionen. Der Gewinn vor Steuern sank um 48,1% auf CHF 0,9 Millionen gegenüber CHF 1,8 Millionen im Vorjahr.

#### Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Mutuelle Vaudoise gehört zur Gruppe der Vaudoise Versicherungen und verzeichnet durch ihre Tätigkeit keine Mitarbeitenden.

#### Risikobeurteilung

Für die Direktion und den Verwaltungsrat wurde ein detaillierter Bericht über die wesentlichen Risiken des Unternehmens sowie über deren Entwicklung erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Bericht am 24. Januar 2018 genehmigt. Die genannten Organe werden zudem unmittelbar über die Identifizierung eines neuen wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe beeinträchtigen könnte, informiert.

Für das Risikomanagement ist in der Gruppe Vaudoise Versicherungen ein angemessener Rahmen vorhanden und die Departemente erhalten Unterstützung bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken. Diese Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien: Versicherungsrisiken, Finanzrisiken, operative Risiken, strategische und globale Risiken.

Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Gruppe Vaudoise Versicherungen gewährleistet. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft der Gesellschaft.

#### Bestell- und Auftragslage

Die Mutuelle Vaudoise verzeichnet durch ihre Tätigkeit keine Bestellungen oder Aufträge.

#### Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Tätigkeit der Mutuelle Vaudoise besteht in der Verwaltung von Anlagen sowie in der Kontrolle der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Sie ist nicht im Bereich der Forschung und Entwicklung aktiv.

#### Ausserordentliche Ereignisse

Für das Geschäftsjahr 2017 sind keine ausserordentlichen Ereignisse zu vermelden.

#### Aussichten

Die Aussichten der Gesellschaft hängen von der Entwicklung ihrer Beteiligungen ab. Trotz der schwierigen Wirtschaftslage sind die Aussichten derzeit positiv.





## Vergütungsbericht

Die folgenden Informationen über die Vergütungen halten sich an die «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange vom 1. Januar 2016 und die Artikel 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) vom 20. November 2013.

#### 1. Grundsätze der Vergütungspolitik

Die Vergütungspolitik der Vaudoise ist einfach und transparent. Die Unternehmensziele werden klar definiert und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gruppe kommuniziert. Obwohl sie leistungsorientiert ist, bleibt die individuelle Person im Mittelpunkt. Das Vergütungssystem ist flexibel und passt sich den verschiedenen Funktionen an. Alle Mitarbeitenden erhalten einen variablen Lohnanteil.

#### Governance

Gemäss Artikel 25 ff. der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG unterbreitet der Verwaltungsrat der Generalversammlung den Gesamtbetrag der Vergütung der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Direktion sowie den Gesamtbetrag aller Vergütungen der Gruppe. Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Ausarbeitung der Vorschläge für die Generalversammlung im Hinblick auf deren Abstimmung über die Vergütung der Verwaltungsrats- und Direktionsmitglieder sowie bei der Umsetzung der Entscheide der Generalversammlung in diesem Bereich. Er berät den Verwaltungsrat zudem bei der Ausarbeitung und der periodischen Überarbeitung der Vergütungspolitik.

Alle Mitarbeitenden werden jährlich von ihren Vorgesetzten bei einem persönlichen Gespräch evaluiert. Dasselbe gilt für die Direktionsmitglieder, die durch den CEO bewertet werden. Er selbst wird durch den Präsidenten des Verwaltungsrats evaluiert. Die Direktion stellt die Gleichbehandlung der verschiedenen Departemente und Agenturen sicher.

#### Ein auf Funktionsstufen beruhendes Modell

Die internen und externen Mitarbeitenden haben alle eine definierte Funktion, die einer Stufe des Gesamt-Vergütungsmodells entspricht. Die Mitarbeitenden im Aussendienst werden nach den Branchenstandards entschädigt: Sie erhalten einen tieferen Basislohn als der Innendienst, zu dem die Provisionen der neuen oder erneuerten Geschäfte hinzukommen.

#### 2. Gesamtvergütung

Die Gesamtvergütung umfasst den Basislohn, den zielerreichungsabhängigen variablen Lohnanteil, die obligatorischen und überobligatorischen Beiträge in die berufliche Vorsorge sowie weitere Leistungen.

#### a. Basislohn

Der Basislohn richtet sich nach der Funktion des Mitarbeitenden.

#### b. Variabler Lohnanteil

Mit dem variablen Lohnanteil soll eine Verbindung zwischen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Gesamtleistung des Unternehmens und ihrer Geschäftseinheit hergestellt und das Erreichen von persönlichen

Zielen vergütet werden. Er trägt ausserdem zur Identifikation mit dem Unternehmen und zur Unternehmensstrategie bei. Diese Bestimmung ist im Reglement zur variablen Vergütung des Innendienstpersonals der Vaudoise Versicherungen enthalten (siehe Punkt 4.a). Dieselbe Bestimmung gilt gleichermassen für die Direktion.

#### 3. Quantitative und qualitative Ziele

In seiner Septembersitzung bestimmt der Verwaltungs-

Jahr quantitative Jahresziele für
die Gruppe:
den Anteil
eines internen Indikators, den
Vaudoise
Operating
Profit (VOP)
sowie Ziele.

Alle Mitarbeiter und Direktoren haben auch ein persönliches Ziel, das die Bewertung ergänzt.

die den Geschäftsgang des Unternehmens widerspiegeln. Diese Ziele gelten für die Mitglieder der Direktion solidarisch als quantitative Ziele. Sie dienen als Grundlage für die Zielfestlegung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kaderpositionen und im Innendienst. Der VOP ist auch Bestandteil der Ziele des Aussendiensts.

#### a. VOP

Der «Vaudoise Operating Profit» (VOP) ist ein interner Indikator für den wirtschaftlichen Wert des Unternehmens und wurde 2009 eingeführt. Er wird jährlich von einem externen Revisor geprüft. Dieser Indikator ist ein gemeinsames Ziel aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe und macht 20 % der Zielbewertung aus. Der VOP wurde 2017 zu 149 % erreicht.

#### b. Quantitative Ziele der Gruppe

2017 waren die quantitativen Ziele auf das Wachstum der von der Vaudoise Allgemeinen und Vaudoise Leben gebuchten Prämien, die Kostenquote der Vaudoise Allgemeinen, die Netto-Schadenquote der Vaudoise Allgemeinen und den bereinigten Anlagengewinn der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben ausgerichtet.

#### c. Qualitative Ziele

Alle Mitarbeitenden und jedes Mitglied der Direktion erhalten daneben ein persönliches Ziel, das 20% des variablen Lohnanteils ausmacht.

#### 4. Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

#### a. Innendienst

Der variable Lohnanteil stellt einen variablen Betrag der Vergütung dar, der sich einerseits (zu 80%) aus dem Erreichen der quantitativen funktionsabhängigen und der qualitativen persönlichen Zielsetzungen und andererseits aus dem internen Indikator VOP (20%) ergibt. Der Ziellohn setzt sich aus dem jährlichen Basislohn und dem variablen Lohnanteil bei Erreichen der Ziele zu 100% zusammen. Dieser Ziellohn liegt innerhalb der der Funktion entsprechenden CEPEC-Bandbreite.

Kategorie	Zielerreichungsgrad 50 %	100%	150 %
Abteilungsleiter	4%	8%	12%
Dienstellenleiter	3%	6%	9%
Gruppenleiter	2%	5%	
Experten/Spezial	isten 2%	4 %	6%
Sachbearbeiter		2 %	3 %

Die Höhe des variablen Lohnanteils entspricht einer Prozentzahl des jährlichen Basislohns. Diese Prozentzahl hängt von der Funktion der Mitarbeitenden ab. Die Höhe der Vergütung entspricht dem Grad der Zielerreichung (zwischen 50 und 150%). Die Berechnung erfolgt auf der Basis der gewichteten Zielerreichung für jedes Ziel.

Die Ziele werden durch den hierarchischen Vorgesetzten aufgrund der berufsspezifischen Besonderheiten jeder Einheit festgelegt und vom Departementsleiter genehmigt. Für jedes Ziel müssen die Zielerreichungsgrade 50%, 100%, 150% definiert werden. Die Ziele werden im EVA-Formular (Evaluation Vaudoise) festgehalten und von den Mitarbeitenden und ihren Vorgesetzten sowie deren Vorgesetzten unterzeichnet.

Seit dem Geschäftsjahr 2016 erhalten die Mitarbeitenden des Innendiensts eine zusätzliche variable Vergütung, die auf der Beteiligung am Ergebnis der Vaudoise-Gruppe beruht. Ausgehend vom VOP-Indikator soll sie die kollektive Leistung belohnen. Die Beträge werden unabhängig von der Hierarchiestufe oder vom Grundlohn der betreffenden Mitarbeitenden vergütet. Sie variieren zwischen CHF 300.— und 800.— und hängen davon ab, wie stark der Ziel-VOP des Referenzjahrs übertroffen werden konnte. Dabei werden drei Abstufungen unterschieden. Diese Lohnkomponente beträgt CHF 800.— für das Jahr 2017.

#### b. Aussendienst

Die Vergütung des Aussendiensts unterscheidet sich von derjenigen des Innendients, da hier der fixe Lohnanteil einen kleinen Teil des Gesamtlohns ausmacht. Den grössten Teil der Vergütung machen die Provisionen aus. Neben den Abschlussprovisionen für jedes Geschäft erhalten die Aussendienstmitarbeiter eine Leistungsprämie für das Erreichen des Verkaufsziele, die vom Departement Vertrieb festgelegt wurden. Der VOP ist ebenfalls Bestandteil dieser Ziele.

#### 5. Vergütung der Direktion

#### a. Vergütungsgrundsätze

Die Gesamtvergütung wird auf Antrag des Verwaltungsrats und nach Stellungnahme des Vergütungsausschusses und des Generaldirektors von der Generalversammlung genehmigt. Die Vergütung der Mitglieder der Direktion besteht aus einem vertraglich vereinbarten fxen und einem variablen Teil, der jedes Jahr gemäss der Zielerreichung unter Punkt 3 und persönlichen qualitativen Zielen festgelegt wird.

Das Grundgehalt wird vom Verwaltungsrat frei festgelegt. Der variable Teil kann bis zu 41,7% der Gesamtvergütung ausmachen.

Um das Management enger an die mittelfristige Performance des Unternehmens zu binden und ein branchengerechtes Vergütungspackage zu gewähren, hat der Verwaltungsrat ein neues Vergütungs-Modell genehmigt, den Long Term Incentive Plan (LTI), der 2013 in Kraft trat.

Dieses Modell wurde prioritär für die Direktion eingeführt. Bei Bedarf kann es auch auf weitere höhere Kader ausgeweitet werden. Für jedes höhere Kader, das am Plan beteiligt ist, bestimmt der Verwaltungsrat auf Antrag des Generaldirektors einen LTI als Zielbetrag in CHF, der bei einer Zielerreichung von 100 % vergütet wird. Die genannten Ziele widerspiegeln die Leistung über drei Jahre. Nach dem Kollegialitätsprinzip werden für alle höheren Kader, die am Plan beteiligt sind, dieselben Bewertungskriterien der Leistung und dieselbe Berechnungsmethode des LTI angewendet. Die Leistung wird nach drei Kriterien bewertet: die wirtschaftliche Leistung (basierend auf dem VOP), die Effizienz des Unternehmensbetriebs (über die Combined Ratio, die Schaden-Kosten-Quote) und die Geschäftsdynamik (über das Wachstum im Verhältnis zum Gesamtmarkt).

Der Betrag des Ziel-LTI besteht aus zwei Teilen: Der erste Teil macht 80% des Zielbetrags aus und wird in CHF vergütet; der zweite Teil macht 20% aus und besteht aus künftigen Ansprüchen, je nach Aktienverlauf der Vaudoise Versicherungen Holding AG während drei Jahren. Der Vergütungsbetrag wird jährlich anteilsmässig in der Erfolgsrechnung verbucht.

Der Verwaltungsrat kann die Ziele des laufenden LTI jederzeit ändern oder gar entfernen, wenn es die Umstände erfordern und die wirtschaftliche Situation oder die Zukunftsaussichten des Unternehmens beträchtlich ändern.

#### b. Der Direktion gewährte Vergütungen und Darlehen

2016 hat die Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG für die Direktionsmitglieder eine Gesamtvergütung in der Höhe von maximal CHF 7'250'000.— für das Jahr 2017 angenommen. Der effektiv vergütete Betrag beläuft sich auf CHF 6'484'669.—.

Gesamtbetrag der den Mitgliedern der Direktion 2017 gewährten Vergütungen	2017	2016
Vergütungen		
Feste Vergütungen	3'077'043	2'947'382
Variable Vergütungen	2'163'194	1'945'888.–
Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	1'244'432	1'123'199.–
Total	6'484'669	6'016'469

Die Abweichung ergibt sich im Wesentlichen aus den Wechseln im Direktionsausschuss im Jahr 2017. 2017 wurden keine Beträge an ehemalige Direktionsmitglieder vergrütet

Der 2017 für das vergangene Geschäftsjahr an die Mitglieder der Direktion ausgerichtete STI-Betrag macht CHF 1'571'691.— aus (inkl. CHF 277'530.— für Sozialabgaben) und weicht um CHF -118'561.— vom im Vorjahr veranschlagten Betrag ab.

Der 2017 für die früheren Geschäftsjahre an die Mitglieder der Direktion ausgerichtete LTI-Betrag macht CHF 935'341.— aus (inkl. CHF 45'980.— für Sozialabgaben) und weicht um CHF -98'270.— vom in den Vorjahren veranschlagten Betrag ab.

Höchste Vergütung: Philippe Hebeisen, Generaldirektor: CHF 1'328'143.— inkl. Beiträge zur Altersvorsorge von CHF 230'981.— (2016: CHF 1'286'104.— inkl. CHF 217'932.—). Davon macht der variable Teil 2017 CHF 553'929.— aus (2016: CHF 524'008.—).

Der 2017 für das vergangene Geschäftsjahr an die Mitglieder der Direktion ausgerichtete STI-Betrag macht CHF 342'983.— aus (inkl. CHF 60'520.— für Sozialabgaben) und weicht um CHF -25'111.— vom im Vorjahr veranschlagten Betrag ab.

Der 2017 für die früheren Geschäftsjahre an Philippe Hebeisen ausgerichtete LTI-Betrag macht CHF 285'725.— aus (inkl. CHF 14'046.— für Sozialabgaben) und weicht um CHF-39'124.— vom in den Vorjahren veranschlagten Betrag ab.

Der Gesamtbetrag der von Gesellschaften der Gruppe an Mitglieder der Direktion gewährten Darlehen beträgt CHF 2'996'397.— (CHF 3'061'764.— im Jahr 2016). Ehemaligen Mitgliedern oder nahestehenden Personen wurden keine nicht marktüblichen Darlehen gewährt.

#### 6. Honorare des Verwaltungsrats

#### a. Grundsätze

2010 hat der Verwaltungsrat ein Vergütungssystem eingeführt, das eine feste jährliche Vergütung nach Funktion vorsieht (Präsident, Vizepräsident, Verwaltungsrat). Hinzu kommen Vergütungen für die Teilnahme an den verschiedenen Ausschüssen für den Präsidenten und die Mitglieder eines Ausschusses, ausser für den Verwaltungsratspräsidenten, der ständiger Gast der drei Ausschüsse des Verwaltungsrats ist. Der Gesamtbetrag der Vergütungen wird der Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG jährlich unterbreitet. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten daneben Repräsentationsspesen, die marktkonform sind.

2017 hat die Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG einen maximalen Gesamtbetrag über CHF 1'600'000.— für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats für die Zeitspanne von der ordentlichen Generalversammlung 2017 bis zur Generalversammlung 2018 genehmigt. Der effektiv gewährte Betrag beläuft sich auf CHF 1'368'171.— (inkl. Honorare der externen Mitglieder des Investitionsausschusses).

#### b. Honorare und Darlehen an den Verwaltungsrat

	2017					
Entschädigungen, die vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 an die nicht exeku- tiven Mitglieder des Verwaltungsrats und des Investitionsausschusses ausbezahlt wurden	Feste Entschädi- gungen	AHV- Beiträge	Total	Feste Entschädi- gungen	AHV- Beiträge	Total
Verwaltungsrat						
Paul-André Sanglard, Präsident	375'227	*84'684	459'911	375'227	*84'762	459'989
Chantal Balet Emery, Vizepräsidentin	152'809	*32'708	185'517	154'155	*34'088	188'243
Martin Albers, Mitglied	128'630	8'665	137'295	71'480	4'848	76'328
Javier Fernandez-Cid, Mitglied	100'000	-	100'000	100'000	-	100'000
Eftychia Fischer, Mitglied	137'516	9'220	146'736	71'924	4'875	76'799
Etienne Jornod, Mitglied bis Mai 2017	44'709	3'055	47'764	107'302	7'355	114'657
Peter Kofmel, Mitglied	144'584	9'623	154'207	144'584	9'653	154'237
Jean-Philippe Rochat, Mitglied	123'297	8'331	131'628	137'516	9'249	146'765
Jean-Pierre Steiner, Mitglied bis Mai 2016	-	-	-	50'352	2'457	52'809
Total	1'206'772	156'286	1'363'058	1'212'540	157'286	1'369'826
* darin enthalten ist ein Beitrag zu einem Altersvorsorgeplan					-	
Investitionsausschuss						
Eric Breval, externes Mitglied	21'329	1'333	22'662	21'329	1'337	22'666
René Sieber, externes Mitglied	21'329	1'333	22'662	21'329	1'337	22'666
Total	42'658	2'666	45'324	42'658	2'674	45'332

Es wurden keine anderen als die im oben genannten Punkt aufgeführten Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats oder des Investitionsausschusses, an ehemalige Mitglieder oder diesen nahestehende Personen ausbezahlt. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder des Investitionsausschusses wurden keine Darlehen gewährt. Es wurden auch keine Darlehen, die nicht marktüblich wären, an ehemalige Mitglieder oder an diesen nahestehende Personen gewährt.

#### 7. Berufliche Vorsorge und weitere Vorteile

Die Vaudoise bietet ihren Mitarbeitenden sehr attraktive Bedingungen für die berufliche Vorsorge: Die Vaudoise übernimmt 65% der BVG-Sparprämien, während der Vorsorgeplan einen überobligatorischen Teil für alle Mitarbeitenden vorsieht. Die Invaliditätsrente beträgt 60% des versicherten Lohns bis zum Rentenalter. Die Pensionskasse der Vaudoise ist eine solide Einrichtung, die ganzheitlich rückversichert ist. Ihr Deckungsgrad betrug am 31. Dezember 2015 und 2016 110,0% bzw. 111,7%. Bei den Versicherungen für Krankheit und Unfall sind alle Mitarbeitenden in der privaten Abteilung für Nichtberufs- und Berufsunfälle versichert, und mit der Krankentaggeldversicherung werden 90% des Lohns während 2 Jahren gedeckt. Am 1. Januar 2016 hat die Pensionskasse ein variables System für die überobligatorischen Alterssparbeiträge der Versicherten eingeführt.



### Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der VAUDOISE ASSURANCES HOLDING AG, Lausanne

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der VAUDOISE ASSURANCES HOLDING AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prütung beschäftsich sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 – 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Abschnitten 5b. und 6b. auf den Seiten 120 bis 121 des Jahresberichts.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Enstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

#### Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergüfungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 - 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darfehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemassen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteit zu dienen.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der VAUDOISE ASSURANCES HOLDING AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

KPMG AG

Jean-Marc Wicki Zugelassener Revisionsexperte Leitender Revision

Jan Wink

Bill Schiller

Rin Schoth.

Zugelassener Revisionsexperte

Lausanne, 20. Márz 2018

Bellage: - Vergütungsbericht

KIRAG AG, Avenue du Thobbe 1, Finalisch 6963, CH 1000 Lauxanne

Bildnachweis Cover, Seiten 24 bis 31, 44 und 45: Loris Von Siebenthal, Carouge Seiten 7 und 39 bis 42: Vandyfilms Nicolas Jutzi, Lausanne

Realisation Bilatéral SA, Pully

Druck PCL Presses Centrales SA, Renens

